



**WORLD  
MONEY  
FAIR '23  
3. – 5. FEB**

Münzen und Medaillen aus  
Mittelalter und Neuzeit  
u. a. Münzen des Königreichs Schweden –  
Die Sammlung Stefan Widegren  
sowie weitere Goldmünzen  
der Tschechoslowakei aus  
der Sammlung Dr. Pavel Liska

**AUKTION 380  
2. Februar 2023 in Berlin**

**Titelfoto (Nr. 570)**

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

Leopold I., 1657-1705.

2 Dukaten 1695 NB, Nybánya. 6,88 g.

Fb. 1649; Herinek 171 (dort in anderem Gewicht).

Erworben 1958 bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.



## Auktion 380

### Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. Münzen des Königreichs Schweden –  
Die Sammlung Stefan Widegren

sowie weitere Goldmünzen  
der Tschechoslowakei aus der  
Sammlung Dr. Pavel Liska

Zeit **Donnerstag, 2. Februar 2023**  
11.30 Uhr - 13.00 Uhr  
14.00 Uhr - 20.00 Uhr

Ort Estrel Berlin

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22



## Zeitplan

<b>Auction Sale 379</b>  THE SALTON COLLECTION, PART VI 100 Rarities of European Minted History (100 Raritäten europäischer Münzgeschichte)	<b>Donnerstag, 2. Februar 2023</b>		
	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Nr. 1 bis Nr. 100	Altdeutschland, Habsburgische Erblande, Europa
<b>Auktion 380</b>  Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Münzen des Königreichs Schweden – Die Sammlung Stefan Widegren sowie weitere Goldmünzen der Tschechoslowakei aus der Sammlung Dr. Pavel Liska	11.30 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 251 bis Nr. 442	Albanien-Schweden
	14.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nr. 443 bis Nr. 880	Schweiz-Ungarn, Ägypten-USA, Habsburgische Erblande-Österreich, Altdeutschland
<b>eLive Premium Auction 381</b>  Die Sammlung Dr. Eberhard Werther auf <a href="http://www.eLive-Auction.de">www.eLive-Auction.de</a>	<b>Dienstag, 7. Februar 2023</b>		
	Ab 18.00 Uhr	Nr. 1001 bis Nr. 1333	Literatur, Europäische Münzen und Medaillen, Münzen und Medaillen aus Übersee, Habsburgische Erblande-Österreich, Deutsche Münzen und Medaillen, Lots



## Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Berlin-Auktionen 2023 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

## Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2023 Berlin auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

**Dr. Andreas Kaiser**  
Geschäftsführer/Managing Director

**Ulrich Künker**  
Geschäftsführer/Managing Director



**Dr. Andreas Kaiser**  
Geschäftsführer  
Managing Director

**Ulrich Künker**  
Geschäftsführer  
Managing Director



**Oliver Köpp**  
Auktionator/  
Auctioneer

**Fabian Halbich**  
Leiter Internationales Geschäft  
Director International Business



**Jens-Ulrich Thormann**  
Leiter Antike Numismatik  
Director Ancient Numismatics

**Dr. Niklas Nollmann**  
Leiter eLive Auction  
Director eLive Auction



**Eike Geriet Müller**  
Leiter Goldhandel  
Director Goldtrading Department

**Horst-Rüdiger Künker**  
Goldhandel  
Gold Trading



## Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

*We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.*

*About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com).*

ESTREL HOTEL BERLIN

Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal B

31. Januar 2023 von 15.00 bis 18.00 Uhr

1. Februar 2023 von 10.00 bis 18.00 Uhr

2. Februar 2023 von 10.00 bis 18.00 Uhr

*31 January 2023 from 3 pm to 6 pm*

*1 February 2023 from 10 am to 6 pm*

*2 February 2023 from 10 am to 6 pm*



## Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de), [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) und [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

*Please browse our auction catalogues at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com), [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) and [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de). You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.*

**KUENKER.DE**

**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

**AUEX**  
IHRE AUKTIONS EXPERTEN



*Stammhaus Osnabrück*



*Peter Zgorzynski*



*Roland Trampe*



*Michael Autengruber*



*Dr. Hubert Ruß*



*Frank Richardsen*



*Régis Poinsignon*



*Petr Kovaljov*



*Ulf Künker*

## Standorte/Locations

### Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,  
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

### Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski  
Peter Zgorzynski

Telefon +49 6106 6269769 · [peter.zgorzynski@kuenker.de](mailto:peter.zgorzynski@kuenker.de)

### Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,

Tel. +49 40 22861362 · [roland.trampe@kuenker.de](mailto:roland.trampe@kuenker.de)

### Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,  
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,

Tel. +49 7531 2829059 · [michael.autengruber@kuenker.de](mailto:michael.autengruber@kuenker.de)

### München Löwengrube

Künker Numismatik AG,  
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,

Tel. +49 89 5527849 0 · [service@kuenker-numismatik.de](mailto:service@kuenker-numismatik.de)

### München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,  
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,

Tel. +49 89 24216990 · [muenchen@kuenker.de](mailto:muenchen@kuenker.de)

### Straßburg

Künker France Sarl,

4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinsignon,

Tel. +33 388 321050 · [contact@kuenker.fr](mailto:contact@kuenker.fr)

### Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov,

Tel. +43 676 4838 733 · [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)

### Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov,

Tel. +420 603 811031 · [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)

### Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker,

Tel. +41 44 2254090 · [zuerich@kuenker.de](mailto:zuerich@kuenker.de)



## „LiveBidding“ auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!  
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de).
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

## “LiveBidding” at [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de).
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



### LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



### ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



### AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



### BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



### SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



## VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

## VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



## Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

## The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



## Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

*As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.*

### Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

*Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.*

### Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

*We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.*

### Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

*We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) without hassle or risk.*

### eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

*With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.*

### Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

*Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.*

### Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

*We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:*

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





 Deutsch



**Bettina Rietz**  
Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0  
Fax: +49 541 96202 22  
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Montag - Donnerstag,  
8.30 - 17.00 Uhr  
Freitag,  
8.30 - 16.00 Uhr

## Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

## Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von [kuenker.de](http://kuenker.de) den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

## Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

## Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



## Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

## Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on [kuenker.de](http://kuenker.de).
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

## What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

## Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



*Alexandra Elfein-Schwier, M.A.*  
*English, Français, Deutsch, Italiano*

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



**Cristina Welzel**

*Italiano, Deutsch, English, Français*

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

## I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

## Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

## Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

## Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.



## Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.  
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

## Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com).
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

## Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

## Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français



**Kmar Chachoua**

*Français, Deutsch, English, Arabic*  
*Leiterin Kundenbetreuung*  
*Director Customer Service*

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Site: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00

 **Ukrajins'ka**



**Larysa Bunina**  
*Ukrajins'ka, Russkij,  
 Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0  
 Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
 интернет: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

понедельник - четверг  
 8.30 - 17.00  
 пятница  
 8.30 - 16.00

## Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

## Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице [kuenker.de](http://kuenker.de)
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

## Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

## Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставяемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



## 書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

## オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお報せいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

## オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

## お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM



## INHALT AUKTION 380

Los-Nr.

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT U. A. MÜNZEN DES KÖNIGREICHS SCHWEDEN - DIE SAMMLUNG STEFAN WIDEGREN SOWIE WEITERE GOLDMÜNZEN DER TSCHECHOSLOWAKAI AUS DER SAMMLUNG DR. PAVEL LISKA	251	-	880
<b>Europäische Münzen und Medaillen</b>	<b>251</b>	-	<b>485</b>
Albanien	251	-	261
Baltikum	262	-	267
Belgien	268	-	269
Bulgarien			270
Dänemark	271	-	272
Frankreich	273	-	280
Großbritannien	281	-	293
Italien	294	-	301
Niederlande	302	-	319
Norwegen			320
Polen	321	-	323
Portugal			324
Rußland	325	-	337
San Marino			338
<b>Münzen des Königreichs Schweden - Die Sammlung Stefan Widegren</b>	<b>339</b>	-	<b>438</b>
Gustav Vasa, 1521-1560			339
Erik XIV., 1560-1568			340
Johann III., 1568-1592			341
Karl IX., (1560-) 1604-1611			342
Karl X. Gustav, 1654-1660			343
Karl XI., 1660-1697			344
Karl XII., 1697-1718	345	-	350
Ulrika Eleonora, 1718-1720	351	-	352
Friedrich I., 1720-1751	353	-	360
Adolf Friedrich, 1751-1771	361	-	364
Gustav III., 1771-1792	365	-	369
Karl XIII., 1809-1818	370	-	371
Karl XIV. Johann, 1818-1844	372	-	375
Oskar I., 1844-1859	376	-	381
Karl XV., 1859-1872	382	-	384
Oskar II., 1872-1907	385	-	436
Gustav V., 1907-1950	437	-	438
<b>Münzen des Königreichs Schweden aus anderem Besitz</b>	<b>439</b>	-	<b>442</b>



	Los-Nr.	
Schweiz	443	- 445
Spanien	446	- 450
<b>Goldmünzen der Tschechoslowakei - Die Sammlung Dr. Pavel Liska</b>	<b>451</b>	<b>- 480</b>
Ungarn	481	- 485
<b>Münzen und Medaillen aus Übersee</b>	<b>486</b>	<b>- 543</b>
Ägypten	486	- 487
Australien		488
China	489	- 490
Elfenbeinküste		491
Gabun		492
Guinea	493	- 495
Haiti		496
Hawaii		497
Indien		498
Jemen		499
Liberia		500
Marokko	501	- 507
Mauretanien		508
Mexiko	509	- 511
Oman		512
Paraguay		513
Peru		514
Sudan		515
Swaziland		516
Uganda		517
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	518	- 543
<b>Habsburgische Erblände - Österreich</b>	<b>544</b>	<b>- 634</b>
Tirol, Grafschaft		544
Römisch-Deutsches Reich	545	- 580
Kaiserreich Österreich	581	- 593
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erbländen	594	- 627
Die österreichischen Standesherrn	628	- 634
<b>Deutsche Münzen und Medaillen</b>	<b>635</b>	<b>- 880</b>
Anhalt	635	- 636
Augsburg	637	- 639
Baden	640	- 641
Bamberg		642
Bayern	643	- 651
Bentheim		652
Brandenburg in Franken		653
Brandenburg-Preußen	654	- 675
Braunschweig und Lüneburg	676	- 710
Breisach		711
Bremen	712	- 727



	Los-Nr.	
Breslau	728	- 729
Deutscher Orden		730
Dortmund		731
Eichstätt		732
Essen		733
Fränkischer Kreis		734
Frankfurt	735	- 736
Halberstadt	737	- 740
Hamburg	741	- 750
Hatzfeld		751
Henneberg	752	- 753
Hessen		754
Hildesheim		755
Hohenlohe		756
Jülich-Kleve-Berg	757	- 760
Kempten	761	- 763
Königsegg-Rothenfels		764
Konstanz		765
Lippe	766	- 770
Magdeburg	771	- 773
Mainz	774	- 778
Mansfeld	779	- 781
Mecklenburg	782	- 783
Moers		784
Münster	785	- 786
Neckarsulm		787
Nürnberg	788	- 803
Oldenburg		804
Osnabrück		805
Passau		806
Pfalz	807	- 813
Pommern	814	- 824
Quedlinburg		825
Regensburg	826	- 828
Sachsen	829	- 854
Schlesien	855	- 857
Schwäbisch Hall	858	- 861
Schwarzburg	862	- 863
Schwarzenberg		864
Stolberg	865	- 866
Stralsund		867
Trier	868	- 870
Waldeck		871
Wallenstein	872	- 873
Württemberg	874	- 875
Würzburg	876	- 880

## EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



251



## ALBANIEN

- 251 Zogu I., 1925-1928-1939. 100 Franken 1926 R, Rom. Probe mit geriffeltem Rand; 29,03 g Feingold. Ohne Stern unter dem Kopf. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS CLEANED (6631527-005). Fb. zu 1; Pagani (Proben) 783; Schl. 2.

GOLD. Kl. Randfehler, feine Haarlinien, vorzüglich 2.000,--



252



1,5:1



252

- 252 100 Franken 1926 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631527-016). Fb. 1; Schl. 5.

GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.750,--



1,5:1



253



1,5:1



- 253 100 Franken 1927 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6631529-001). Fb. 1; Schl. 11.

GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich + 1.750,--



1,5:1



254



1,5:1

- 254 20 Franken 1927, Rom. Probe mit geriffeltem Rand; 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS CLEANED (6631527-007). Fb. zu 2; Pagani (Proben) 798; Schl. 14.1.

GOLD. RR Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

750,--



1,5:1



255



1,5:1

- 255 10 Franken 1927, Rom. Probe mit Riffelrand; 2,90 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS CLEANED (6631527-009). Fb. zu 3; Pagani (Proben) 802; Schl. 15.1.

GOLD. RR Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

500,--



1,5:1



256



1,5:1

- 256 100 Franken 1929 R, Rom. Probe mit Riffelrand; 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 60 (6631527-006). Fb. 10; Pagani (Proben) 792; Schl. 24.

GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 50 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

3.000,--



1,5:1



257



1,5:1

- 257 20 Franken 1937 R, Rom. 25. Jahrestag der Unabhängigkeit. 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6631540-006). Fb. 12; Schl. 27.

GOLD. Nur 2.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich

400,--



258



1,5:1



258

- 258 100 Franken 1938 R, Rom, auf die Hochzeit mit Gräfin Appónyi am 27.04.1938. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS BRUSHED (6631529-013). Fb. 13; Schl. 29.  
**GOLD.** Kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



259



1,5:1



- 259 50 Franken 1938 R, Rom, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum als König. 14,52 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 60 (6631529-018). Fb. 16; Schl. 34.  
**GOLD.** Nur 600 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



260



1,5:1



- 260 20 Franken 1938 R, Rom, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum als König. 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6631540-010). Fb. 17; Schl. 36.  
**GOLD.** R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 500,--



1,5:1



261



1,5:1



- 261 20 Franken 1938 R, Rom, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum als König. Probe mit geriffeltem Rand; 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6631527-008). Fb. zu 17; Pagani (Proben) 801; Schl. 37.  
**GOLD.** Von großer Seltenheit. Nur 50 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



262



1,5:1

BALTIKUM

RIGA, STADT

262 Unter Schweden. Christina, 1632-1654. Ovale Silbermedaille o. J. (um 1643), von Johann Rethe. Prägung der Stadt Riga auf den auch nach dem Tod Gustav II. Adolfs fortgesetzten Kampf Schwedens für die Freiheit der deutschen Protestanten. Brustbild der designierten Thronfolgerin in reicher Tracht und mit Strahlenkrone fast v. v. // Genius fliegt aus Wolken mit der Krone und dem Zepter auf die Königin zu, die mit einem Lorbeerkrantz und dem Reichsapfel auf einem Waffenhauten vor der Stadtansicht von Riga sitzt, oben zeigt eine Hand aus Wolken mit einem Schwert auf den strahlenden Namen Jehovas. 54,79 x 44,50 mm; 44,75 g. Hildebrand I, S. 259, 9.

**Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich  
Der Numismatiker Nils Ludvig Rasmusson hat in seinem Aufsatz "Medaillen auf Christina: Eine Skizze", erschienen im Band "Queen Christina of Sweden: Documents and studies", Stockholm 1966, darauf hingewiesen, daß diese durch Johan Rethe, den Schüler des begnadeten Stempelschneiders Sebastian Dadler, geschaffene Prägung in Riga entstanden ist und die Ansicht dieser Stadt zeigt.

6.000,--



263



263 Karl XI., 1660-1697. Reichstaler 1660. Variante mit doppelten Wimpeln auf den Türmen. 28,52 g. Stadtwappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 60 und die Signatur I - M (Joachim Meinecke, Münzmeister in Riga 1660-1673), zwischen den Türmen Kreuz über gekreuzten Schlüsseln, von einer aus Wolken kommenden Hand gekrönt, unten im halb geöffneten Torbogen gekrönter Löwenkopf // Geharnischtes Brustbild Karls XI. r. mit umgelegtem Mantel. Ahlström 92 a; Dav. 4596 A; Haljak 1560 (R).

**R Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 314, Osnabrück 2018, Nr. 6199.

6.000,--



263 1,5:1



1,5:1



264



1,5:1



- 264 Reichstaler 1660. 27,84 g. Seltene Variante mit einfachen Wimpeln auf den Türmen. Stadtwappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 60 und die Signatur I - M (Joachim Meinecke, Münzmeister in Riga 1660-1673), zwischen den Türmen Kreuz über gekreuzten Schlüsseln, von einer Hand aus Wolken gekrönt, unten im halb geöffneten Torbogen gekrönter Löwenkopf//Geharnischtes Brustbild Karls XI. r. mit umgelegtem Mantel. Ahlström 92 b; Dav. 4596; Haljak 1561 (R2).

RR Mit Sammlerpunze von Hutten-Czapski im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung Hutten-Czapski.



1,5:1



265



1,5:1

**RIGA, MÜNZSTÄTTE DER SCHWEDISCHEN REGIERUNG**

265 **Christina, 1632-1654.** 2 Dukaten 1646. 6,91 g. Münzmeister Marsilius Philipson. **GOTH • VAND • REGINA • - • CHRISTINA D • G • SVEC •** Gekröntes Brustbild fast v. v. in Kleid, umher Palm- und Lorbeerzweig, unten verzierte Kartusche mit der Jahreszahl 1 • 6 • 4 6 •, oben der strahlende Name Jehovas//PR • FINL • DVX • ET • HON • ET • CAREL • DOM • IN Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa). Ahlström 34 a (dort unter Erfurt); Fb. 928 (dort unter Erfurt); Gräßler/Walde (Erfurt) 620. **GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, min. Glättungsspuren im Feld der Vorderseite, vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung Stefan Widegren.

Exemplar der Slg. Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 3, Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2008, Nr. 339.



1,5:1



266



1,5:1

266 **Dukat 1646.** 3,44 g. Münzmeister Heinrich Jäger. Gekröntes Brustbild r. mit Blumschmuck im Haar, einer Halskette und umgelegtem Mantel//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa). Ahlström 39 (XR, dort unter Erfurt); Fb. - (zu 930, dort unter Erfurt); Gräßler/Walde (Erfurt) - (zu 630). **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Aus der Sammlung Stefan Widegren.

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 25, Stockholm 2017, Nr. 116.



1,5:1



267



1,5:1

267 **Dukat 1648.** 3,45 g. Mit großer Krone. Münzmeister Heinrich Jäger. Ahlström 42 a (dort unter Erfurt); Fb. 929 (dort unter Erfurt); Gräßler/Walde (Erfurt) 627. **GOLD. R** Min. gewellt, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

Aus der Sammlung Stefan Widegren.

Exemplar der Slg. Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker 156, Osnabrück 2009, Nr. 5159.



268

1,5:1

268

**BRABANT**
**BELGIEN**

- 268 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Doppelter Patagon 1624, Maastricht. 55,36 g. Burgundisches Kreuz, zu den Seiten 16 - 24, oben Krone, unten der Orden vom Goldenen Vlies//Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 4461; Delm. 294 a (R2).

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

7.500,--



1,5:1

269

1,5:1

- 269 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** 8 Souverain d'or (Dukaton d'or) 1693, Brüssel. 44,00 g. CAROL • II • D • G • HISP • ET • INDIAR • REX Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// ARCHID • AVST - DVX • BVRG - BRABAN • Z c Zwei Löwen halten das gekrönte, mehrfeldige Wappen, umher die Kette des Ordens von Goldenen Vlies, darüber die Jahreszahl 16 • 93. Delm. 196 (R4); Fb. - (vgl. 115); Vanhoudt 703 BS (R4).

**GOLD.** Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, kl. Probierspür am Rand, Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

40.000,--

Wir konnten in den letzten 30 Jahren kein Auktionsvorkommen für diesen Jahrgang 1693 feststellen.



1,5:1



270



1,5:1

## BULGARIEN

## KÖNIGREICH

- 270 **Ferdinand, (1887-) 1908-1918.** 100 Lewa 1912, Wien, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61 PL** (6631527-003). Fb. 5; Schl. 4. **GOLD.** Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich aus polierter Platte

2.500,--



271



## DÄNEMARK

## KÖNIGREICH

- 271 **Christian V., 1670-1699.** Silbermedaille 1676, unsigniert, von J. G. Breuer, auf den dänisch-niederländischen Seesieg bei der Insel Öland am 1. Juni 1676. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz//Ansicht der Seeschlacht, i. im Vordergrund sinkt das schwedische Befehlsschiff "Kronan". 56,87 mm; 56,47 g. Coll. Northumberland 43; Galster 214; Ossbahr 66.

**RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Nach der Eroberung von Gotland durch die dänischen Truppen am 1. Mai 1676 mußten die Schweden die Vereinigung der dänischen mit der niederländischen Flotte und den Angriff auf die schwedische Flotte befürchten. Es gelang dem Admiral Lorentz Creutz am 25. Mai 1676 bei Bornholm nicht, die dänischen Schiffe aufzuhalten. Am 27. Mai 1676 erreichte der holländische Admiral Cornelius Tromp Kopenhagen, übernahm den Befehl über die nun vereinigte niederländisch-dänische Kriegsflotte und verfolgte die schwedischen Schiffe, die sich an die schwedische Ostküste Richtung Öland zurückzogen. Am 1. Juni 1676 kam es an der Südspitze Ölands zum entscheidenden Gefecht. Zunächst sank das schwedische Befehlsschiff "Kronan" und riß mehr als 800 Mann, darunter auch Admiral Creutz in den Tod. Auch die Auseinandersetzung zwischen dem dänischen Admiralsschiff "Christianus V" und dem schwedischen Schiff "Svärdet", die auf der vorliegenden Medaille gezeigt wird, konnten die Alliierten für sich entscheiden. Die restlichen schwedischen Schiffe flüchteten. Die schwedische Niederlage bei Öland machte eine Rückeroberung von Rügen und Schwedisch-Pommern unmöglich und eröffnete den Dänen den Einmarsch in Schonen, da die schwedische Küste nicht mehr geschützt war.

Das Wrack der "Kronan" wurde vor Öland entdeckt und archäologisch untersucht. Dabei kam einer der bedeutendsten schwedischen Goldmünzenschätze mit mehr als 250 Goldmünzen des 17. Jahrhunderts zum Vorschein. Der Schatzfund wurde publiziert ("Guldsätten från regalskeppet Kronan", Ausstellungskatalog 24 des Königlichen Münzkabinetts, Stockholm 1986) und befindet sich heute im Museum von Kalmar.



271 2:1



272



Dänemark  
 Frederik II 1699-1730  
 Metallon a F. v. P. Berg  
 a. r. Hans Olshausen  
 Rostock u. 8. April  
 1706  
 73 mm  
 180 g  
 7. Nr. 26,3  
 1706  
 Nr. 1. 225.  
 Tisch d. Gebrüder Rostock 19/10/39 Nr. 59

- 272 Frederik IV., 1699-1730. Silbermedaillon o. J. (1706), von P. Berg, auf das oldenburgische Königshaus. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Büsten der früheren Herrscher aus dem Haus Oldenburg kreisförmig angeordnet, in der Mitte die Büste Christians V. 72,04 mm; 180,01 g. Galster 292. RR Kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Slg. Hinrich Müller, Alinenhof, Teil 1, Auktion Grabow 12, Rostock 1938, Nr. 54. Mit altem Unterlagszettel.



1,5:1



273



1,5:1

## KÖNIGREICH

## FRANKREICH

- 273 Louis XV, 1715-1774. Ecu de France 1721 W, Lille. Réformation. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (3165959-011).

In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar.  
Hübsche Patina, leichte Überprägungsspuren, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



274



1,5:1



274

- 274 Ecu aux huit L 1725 C, Caen. Dav. 1329; Duplessy 1670; Gadoury 320. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (4884854-008).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



275



1,5:1

- 275 Napoléon II, 1811-1832. Jeton 1815. Stern über N, darunter ELBA//Jahreszahl im Linienkreis. 23,85 mm; 7,22 g. Mazard 646.

Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich

3.000,--

Die Vorderseite imitiert das Zeichen Napoléons auf seinen Kupfermünzen. Anstelle der Krone ist hier ein Stern zu sehen und anstelle des Lorbeerkranzes wird hier auf den Ort seines Exils hingewiesen. Mazard vermutet, dass der Jeton unter Louis Philippe entstanden sein dürfte.



- 276 Charles X, 1824-1830. 5 Francs 1825, Paris. Silberne Probemünze (Module de 5 Francs), von N. Tiolier, auf den Besuch des Prinzen von Salerno und der Herzogin von Berry in der Pariser Münze. 24,93 g. Mit Randschrift. Gadoury 645 a; Mazard 900. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 63 (40959036). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 2264.



## ORANGE

## FRANKREICH/FEODALES

- 277 Frédéric Henri de Nassau, 1625-1647. 2 Pistolen 1641. 13,06 g. Fb. 196; Voûte/van der Wiel 55 D/b. **GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich

4.000,--



## FRANKREICH/LOTHRINGEN

## HERZOGTUM

- 278 Anton, 1508-1544. Grand écu (Taler) o. J., Nancy. 30,90 g. + ANTHONIVS : D : G : LOTHOR : ET : BTTRI : DVX Geharnischtes, gekröntes Brustbild l. mit Schwert in der erhobenen Rechten// Gekröntes Wappen von Lothringen, umher acht kleinere Wappen, von denen sechs gekrönt sind. Dav. 9381; Flon 9.

Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 30.000,--

Herzog Anton unterdrückte vehement die lutheranische Bewegung und ließ am 17. Mai 1525 bei Saverne (Zabern) die Bauern niedermetzeln. Dennoch bemühte er sich um die Besserung der bäuerlichen Lebensverhältnisse im Herzogtum, was ihm den Beinamen "der Gute" einbrachte. Zunächst stark französisch beeinflusst, näherte sich Anton nach 1530 der Politik des Reiches. Kaiser Karl V. räumte ihm im Vertrag von Nürnberg 1542 eine sehr selbständige Stellung ein, die den Loslösungsprozeß Lothringens vom Reich einleitete. Die hier angebotene seltene Münze mit dem Renaissanceporträt des Herzogs Anton ist der erste Taler von Lothringen und zählt mit seiner Frakturschrift zu den sogenannten Inkunabelprägungen.



- 279 **Karl III., 1545-1608.** Reichstaler 1557, Nancy. 28,95 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause// Gekröntes Wappen von Lothringen in Perlkreis, umher sieben kleinere, gekrönte Wappen der Bezirke, unten die geteilte Jahreszahl 15 - 57. Dav. 9384; Flon 36.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 5.000,--



## FRANKREICH/KOLONIEN

### FRANZÖSISCH POLYNESIEN

- 280 20 Francs 1979, Paris. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, von R. Joly und A. Guzman; 42,10 g. Mit glattem Rand. Lecompte 96. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69 ULTRA CAMEO (6350951-013).

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Nur 250 Exemplare geprägt. Polierte Platte 5.000,--



281



1,5:1



281

## GROSSBRITANNIEN

## ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 281 Oliver Cromwell, 1653-1658. Crown 1658 (Jahreszahl im Stempel aus 1657 geändert), London. 29,92 g. Brustbild I. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Mit Randschrift. Dav. 3773; Seaby 3226.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich +

8.000,--

Durch das Instrument of Government vom 16. Dezember 1653 wurde der Führer des Parlamentsheeres, Oliver Cromwell, als Lord-Protector zum Alleinherrscher ernannt. Neben ihm existierten Staatsrat und Parlament, das bald Opposition übte und die Ablehnung des neuen Systems durch große Bevölkerungsteile erkennen ließ. Im Januar 1655 wurde das Parlament aufgelöst und Cromwell begann eine Militärdiktatur. Trotz der erneuten Einberufung des Parlaments und der Ernennung zum Lord-Protector auf Lebenszeit geriet Oliver Cromwell 1658 in Isolation von praktisch allen politisch-gesellschaftlichen Gruppen. Kurz vor seinem Tod am 3. September 1658 ernannte Cromwell seinen unfähigen Sohn Richard zum Nachfolger, der sich jedoch nur ein halbes Jahr an der Regierung halten konnte. Auf der vorliegenden Porträtmünze wird Oliver Cromwell als römischer Kaiser, drapiert und mit Lorbeerkranz, dargestellt. Die Legende ist wieder lateinisch, und auf der Rückseite befindet sich der Wahlspruch des Lord-Protectors PAX QVÆRITVR BELLO (Der Friede wird durch Krieg erworben), mit dem die Beendigung des Bürgerkriegs und der erlangte Friede beschworen werden.



282



- 282 Charles II, 1660-1685. Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1654/1677), unsigniert, von O. Müller. Zwittermedaille, zusammengesetzt aus zwei separaten Seiten auf verschiedene Anlässe: 1. auf den Frieden von Westminster zwischen England und Holland 1654, 2. auf die Hochzeit von William und Mary 1677. Pax umkränzt zwei überkreuzte Fahnen, die von Britannia mit Wappenschild und Hollandia mit Pfeilbündel gehalten werden, zu den Füßen der Britannia liegt eine Harfe, neben Hollandia liegt der niederländische Löwe//Ein Paar reicht sich die Hände, darüber flammendes Herz, im Hintergrund l. Gebäude, r. Brunnen, oben Strahlen, unten leere Kartusche. 83,17 mm; 83,52 g. Eimer -; Hawkins Tf. LVIII, 5; v. Loon - (Vorderseite siehe II, S. 383).

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, ziseliert, fast vorzüglich

3.000,--



283



- 283 **James II, 1685-1688.** Silbermedaille 1685, von R. Arondeaux, auf die Hinrichtung seines Neffen James Scott, Herzog von Monmouth (\*1649, †1685) und dessen Gefolgsmann Archibald Campbell, Graf von Argyll (\* ca. 1629, †1685), nachdem die durch Scott ausgelöste "Monmouth Rebellion" am 6. Juli 1685 in der Schlacht bei Sedgemoor blutig niedergeschlagen worden war. Büste v. v. mit nach l. gewandtem, belorbeernten Kopf über gekreuzten Zeptern auf Postament, das mit dem gekrönten, vierfeldigen Wappen verziert ist, im Hintergrund l. Segelschiffe, r. Neptun mit Dreizack l. in einer von drei Pferden gezogenen Muschel//Justitia steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Schwert, in der Linken Waage, zu den Seiten je ein Postament mit den abgetrennten Köpfen der Hingerichteten, davor liegen die enthaupteten Körper am Boden, oben strahlende Sonne über Wolken, Sturm und Blitzen. 88,80 g; 61,15 mm. Eimer 281. RR Hübsche Patina, vorzüglich

1.750,--

James Scott war der uneheliche Sohn von Charles II (Bruder und Vorgänger von James II) und der schottischen Adligen Lucy Walter. Seine ersten neun Lebensjahre verbrachte er bei seiner Mutter in Brüssel, ohne daß ihm eine angemessene Bildung oder Erziehung zuteil wurde. So war er noch mit neun Jahren, als seine Mutter ihn der Obhut von Charles II übergab, Analphabet. Er erhielt einen Tutor, der ihn ab 1658 erzog und unterrichtete. 1662 kam er nach England, wo er den Titel "Duke of Monmouth" erhielt. Er begann eine Laufbahn beim Militär, wo er bereits 1668 zum Hauptmann ernannt wurde, und 1674 zum Oberbefehlshaber der britischen Armee. Nach dem Tod seines Vaters beanspruchte er den Thron anstelle seines Onkels James II, was der Auslöser für die Monmouth Rebellion war. Nach seiner Niederlage versuchte er vom Schlachtfeld zu fliehen, wurde jedoch gefangen genommen und am 15. Juli 1685 auf dem Tower Hill in London hingerichtet.



284



- 284 **William III, 1694-1702.** Silbermedaille 1697, unsigniert, von J. Croker, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober sowie die Sicherung von Großbritannien. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die personifizierte Britannia sitzt nach l., den Kopf nach vorn gewandt, mit Dreizack und Wappenschild in Landschaft, neben ihr ein geschlossenes Buch mit Palmzweig, vor ihr ein zerbrochenes Joch. 70,46 mm; 107,65 g. Eimer 372; Pax in Nummis 348; v. Loon IV, S. 192. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

3.000,--

Der Friede von Rijswijk (heute Vorort der niederländischen Hauptstadt Den Haag) beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis XIV von Frankreich schloß unter schwedischer Vermittlung am 20. September 1697 Frieden mit Großbritannien, Spanien und den Niederlanden und am 30. Oktober 1697 mit Kaiser Leopold I. und dem Deutschen Reich.



1,5:1



285



1,5:1

285 George III, 1760-1820. Crown 1820 (60. Regierungsjahr), London. 28,19 g. Mit Randschrift. Dav. 103; Seaby 3787. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 2.500,--



1,5:1



286



1,5:1

286 George IV, 1820-1830. Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. 28,10 g. Mit Randschrift. Dav. 104; Seaby 3805. **Kabinetstück.** Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 4.000,--



287



1,5:1



287

287 William IV, 1830-1837. 1/2 Crown 1834, London. 14,06 g. Seaby 3834. **Kabinetstück.** Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 2.000,--



- 288 Victoria, 1837-1901. 5 Pounds 1839, London. "Una and the Lion." Probe mit glattem Rand und elf Blättern auf dem Haarband. 38,39 g. VICTORIA D : G : BRITANNIARUM REGINA F : D : Kopf der jungen Königin I. mit Haarband, im Halsabschnitt die Stempelschneidersignatur W. WYON R. A.//DIRIGE DEUS - GRESSUS MEOS . Die Königin mit Zepter und Reichsapfel schreitet l. neben dem britischen Löwen, im Abschnitt die römische Jahreszahl und die Stempelschneidersignatur. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 CAMEO (6631525-001) (Top Pop). Fb. 386; Schl. 149; Seaby 3851; Wilson/Rasmussen 280.

**GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt.**

Kl. Graffito/Kratzer im Feld der Rückseite, polierte Platte (PROOF) 100.000,--

This extremely rare variety of the iconic 19th century design is one of the rarest variants of the coveted "Una and the Lion", which is described in the literature as a pattern striking. The English authors Wilson and Rasmussen have dealt with the various varieties of this 5-Pound piece in their work. The specimen offered here with a plain edge and 11 leaves has received the highest rarity rating - R7 in their work. It can be assumed that only very few examples of this pattern were ever produced. According to the research of Wilson and Rasmussen and their attested rarity indication R7, it is probably safe to assume only less than 5 pieces were minted at all.

The die cutter of this unusual and attractive gold coin was William Wyon. He came from a family of well-known medalists who served the British royal family for more than a hundred years. The son of a stamp cutter and medalist, William learned the skills in his youth. When his uncle, Thomas Wyon, was appointed chief die cutter at the British Mint in 1816, young William was given the post of his uncle's deputy on the recommendation of Sir Thomas Lawrence. William Wyon's greatest artistic triumph will always be associated with the coins and medals he created after the accession of the young 18-year-old Victoria. No other artist was equally successful in combining youthful charm with excellent die cutting. His portrait of the queen with tiara, which he cut for his Guildhall medal in 1837, was the model for the first postage stamps. However, the most famous and impressive production was the 5 Pound piece "Una and the Lion".



1,5:1



289



1,5:1

- 289 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+ (6631527-001) Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864.

GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



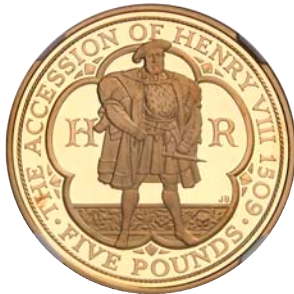
290



291



292



- 290 Elizabeth II, 1952-2022. 5 Pounds 2009, London. 500-Jahrfeier der Krönung von Heinrich VIII. 36,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (6631943-002). Fb. 510.

Polierte Platte 2.000,--

- 291 5 Pounds 2010, London. 350-Jahrfeier der Wiedereinführung der Monarchie. 36,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 68 ULTRA CAMEO (6631943-003).

Fb. 519. Polierte Platte 2.000,--

### ISLE OF MAN

- 292 Elizabeth II, 1952-2022. 5 Pounds 1980. Wikinger zu Pferd. 36,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO (6631943-001). Fb. 4.

GOLD. Nur 250 Exemplare geprägt. Polierte Platte 2.000,--



2:1



293



2:1

**SCHOTTLAND**

- 293 **James V, 1513-1542. 20 Shillings (Crown) o. J. (1526-1539), Edinburgh (Holyrood Palace). ★ IACOBVS ✱ S ✱ DEI ✱ GRA ✱ REX ✱ SCOTORVM** Gekröntes Wappen, zu den Seiten X - X//  
**CRVCIS ✱ ARMA ✱ SEQVAMUR** Lilienkreuz, in den Kreuzwinkeln je eine Distel. Fb. 24; Seaby 5370. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (3153590-003).

**GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 10.000,--**



1,5:1



294



1,5:1

**ITALIEN**
**CARMAGNOLA**

- 294 **Michele Antonio di Saluzzo, 1504-1528. Tallero 1516. 37,92 g. Drapiertes Brustbild der Margarethe von Foix I. mit Schleier//Kahler Baum mit darin hängendem, zweigeteilten Wappenschild, in der Baumkrone Vogel. Dav. 8259; Varesi 137 (R3). Von großer Seltenheit. Schönes Renaissanceporträt.**

Hübsche Patina, kl. Kratzer auf dem Porträt sowie auf dem Rand, sehr schön/sehr schön-vorzüglich  
 Margarethe von Foix (\*1473, Foix; †1536, Castres) war nach dem Tode ihres Mannes Ludwig II. im Jahre 1504 Regentin von Saluzzo (Carmagnola) für ihren minderjährigen Sohn Michele Antonio.

**7.500,--**

- 295 Entfällt.



1,5:1



296



1,5:1

**KIRCHENSTAAT/VATIKAN**

296 Urban VIII., 1623-1644. Piastra 1624, Ferrara. 31,22 g. Brustbild r./St. Georg im Kampf mit dem Drachen. Dav. 4062; Muntoni 240 var. **Von großer Seltenheit.** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 5.000,--



2:1



297



2:1

297 Innocenz XI., 1676-1689. Goldmedaille AN I (1677), von G. Hamerani, auf seine Wahl. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Christus steht nach r. auf dem See und zieht Petrus aus den Wellen, im Hintergrund Boot mit den anderen Aposteln. 29,21 mm; 16,62 g. Bartolotti 677; Miselli 97. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5947724-003).

**GOLD.** Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--



298

**NEAPEL UND SIZILIEN**

- 298 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** Piastra (120 Grana) 1798, Neapel. Dav. 1409; Pannuti/Riccio 63. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5790345-013). **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz**

750,--



299

2:1

2:1

**SIZILIEN**

- 299 **Federico II., 1197-1250.** Augustalis nach 1231, Brindisi. 5,25 g. • IMP ROM • - • CESAR AVG • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und Umhang//• ✱ FRIDE - RICVS • Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski H 31/B 14. **GOLD. RR Ungewöhnliches Portrait.** Sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Lanz 157, München 2013, Nr. 763.

30.000,--

In den Konstitutionen von Melfi 1231 werden die Augustalen zum ersten Mal genannt. Im gleichen Jahr berichtet der kaiserliche Notar Richard von San Germano im Dezember: Nummi aurei qui augustales vocantur, Brundisii et Messina cuduntur (Goldmünzen, die Augustalen genannt werden, sind in Brindisi und Messina geprägt worden). Der Name "Augustalis" für diese außergewöhnliche Goldmünze ist also zeitgenössisch und offiziell, auch die beiden Münzstätten werden benannt. Die Darstellung greift antike Vorbilder auf, ohne daß ein genaues Muster, sei es aus der augusteischen oder constantinischen Münzprägung, zu ermitteln ist. Vielleicht war ein großer Kameo mit dem Bild des Kaisers Augustus, der sich damals in Aachen befand und den Friedrich II. dort gesehen haben dürfte, das Vorbild. Das gleiche gilt für die Adler-Rückseite. Diese Prägung spiegelt in ausdrucksvoller Weise das Geschichtsverständnis des letzten Stauferkaisers wieder, der sich ganz bewußt in der Kontinuität der römischen Kaiser sah und die Welt der Antike nicht nur bei seinen Münzen wieder aufgegriffen hat. So gesehen, kann man Friedrich II. durchaus als Vorläufer der Renaissance verstehen. Es ist aber nicht propagandistische Absicht, die zur Herstellung dieser ersten bedeutenden europäischen Goldprägung seit der Antike führte, sondern wirtschaftliche Notwendigkeit. Auf seiner Jerusalem-Reise 1229 hatte der Kaiser die Goldwährung der Byzantiner in Gestalt der Hyperpyra und die Dinare der islamischen Dynastien kennengelernt. Zurückgekehrt ordnete er die Prägung der neuen Goldmünzen an, die ein neues Zeitalter der Goldwährung einleiten sollte und später ihren Höhepunkt in den Goldmünzen von Florenz und Venedig fand.



300

2:1

2:1

- 300 **Augustalis nach 1231, Brindisi.** 5,27 g. • IMP ROM • - • CESAR AVG • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//• ✱ FRIDE - RICVS • Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski E 37/B 5. **GOLD. R Überdurchschnittlich erhalten.** Vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 117, Osnabrück 2006, Nr. 5337 und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5847.

20.000,--



301

2:1

### TRIENT

- 301 **Bernardo II. di Clesio, 1514-1539.** Tallero 1520, Hall. Dickstück; 27,63 g. Stempel von Ulrich Ursentaler. ⚔ BERNARD9 EPS • TRIDENTIN9 ETATIS • SVE • XXXVII Brustbild I. mit Barett und umgelegten Mantel//⚔ OMNE • REGNUM • INSE DIVISVM • DESOLABITVR Stadt- und Familienwappen aneinandergelehnt, darüber Mitra, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 20, unten Stabbüchel, von Schriftband umwunden, darauf VN - IT - AS. CNI VI, S. 222, 1; Dav. 8207; M./T. 98.

**Von allergrößter Seltenheit.** Herrliche Patina, Feld der Vorderseite min. altgeglättet, fast vorzüglich

10.000,--

Erworben in den 1960er Jahren bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.

Bernardo II. di Clesio, \*11. März 1485 Schloß Cles, †30. Juli 1539 Brixen, war seit dem 25. August 1514 Bischof von Trient und ab 1530 Kardinal. Durch seine besondere Beziehung zu Ferdinand I. erlangte er bedeutenden Einfluß auf die Reichspolitik. Er wurde kaiserlicher Kommissar in Tirol sowie Hofkanzler und Statthalter.

Sein Vorhaben, die Trientiner Münzstätte wiederzueröffnen, wurde nicht umgesetzt, da sich der Haller Stempelschneider Ulrich Ursentaler dagegen aussprach.

Ursentaler war seit 1508 als Stempelschneider in Hall tätig und wurde 1512 zum Wardein (Aufseher der Münzstätte) ernannt. Sein guter Ruf als Stempelschneider war über die Landesgrenzen hinaus bekannt, er hatte schon unter Kaiser Maximilian I. eindrucksvolle Arbeit geleistet.

Auf Wunsch Bernardos II., Münzen mit seinem Bildnis prägen zu lassen, fertigte Ursentaler die Stempel für den vorliegenden Dicktaler sowie für drei weitere Stücke (Schaupfennig 1530, Taler 1530, Doppeltaler 1531) an.



302

*Niederlande  
Wilhelm II. 1642-50  
Medaille 1642 von S. Dadler  
Met. v. v. 1642 von S. Dadler  
Prinz Fr. W. v. O. u. s. Dem. u. s. d.  
die Prinz mit dem König u. Königin  
1642  
v. Loon II, S. 264  
L. G. v. d. B. 1642  
L. G. v. d. B. 1642*



NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

302 **Wilhelm II. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1647-1650.** Silbermedaille o. J. (1642), von S. Dadler, auf die Ankunft seiner Gemahlin Maria Stuart von Großbritannien. Auf einem reichverzierten Thron sitzt der Prinz im antiken Harnisch mit Schwert, die Füße auf zwei am Boden liegenden besiegten Feinden, im Hintergrund eine auf eine Hafenstadt zureitende Armee, auf dem Meer Segelschiffe//Der Prinz führt seine Gemahlin durch eine Pforte aus Säulen, auf der der Niederländische Löwe steht; im Hintergrund Schloß mit Garten, Hochzeitsvorbereitungen und zahlreiche Segelschiffe, darüber der strahlende Name Jehovas und zwei Engel auf Wolken, die ihre Füllhörner ausschütten. 72,81 mm; 114,30 g. Maué 47; v. Loon II, S. 264.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.  
Hübsche Patina, etwas berieben, sonst vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Slg. Hinrich Müller, Alinenhof, Teil 1, Auktion Grabow 12, Rostock 1938, Nr. 553.  
Mit altem Unterlagszettel.



303



303 **Erste Statthalterlose Zeit 1651-1672.** Silberne Hohlgußmedaille 1653, unsigniert, von O. Müller, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp. Brustbild des Admirals fast v. v. mit umgelegtem Ordensband, zu den Seiten Palmzweige und Armaturen; oben halten zwei Genien mit Posaunen eine Krone über das Haupt des Admirals//Darstellung seiner letzten Seeschlacht, im Vordergrund untergehendes Schiff. 74,89 mm; 65,32 g. Eimer 186; v. Loon II, S. 376, 3 var.

R Hübsche Patina, fein ziseliert, vorzüglich

4.000,--

Admiral Maarten Hapertszoon Tromp, \*1598 Briel, vernichtete am 21.10.1639 die spanische Flotte auf der Reede von Downs und leitete 1652/1653 den Kampf gegen die typenmäßig bereits überlegene englische Flotte noch erfolgreich. Er starb am 10.08.1653 in einem Seegefecht vor der niederländischen Küste.





306



1,5:1

**BREDA**

- 306 **Stadt.** Einseitige Klippe zu 2 Gulden 1577. Notmünze, geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten. 14,86 g. Mit fünf Stempelungen. In der Mitte ein großer runder Stempel: BRE / DÆ, umher • NECESSITATIS • ERGO • 1577. In den Ecken vier kleine Gegenstempel: Lilie, Jagdhorn, Stadtwappen und Wertangabe "Z". 29,7 x 33,0 mm. Brause-Mansfeld Tf. 17, 3; Delm. 182 (R3); Maillet Tf. XVII, 3; v. Gelder 103. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (5789590-002). **Von großer Seltenheit. Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, sehr schön +** 6.000,--



307



- 307 **Silbermedaille** 1667, von Chr. Adolphzoon, auf den Frieden von Breda zwischen den Niederlanden und Großbritannien am 31. Juli. Die Personifikation der Niederlande steht v. v. in antiker Rüstung, in der Rechten Zepter, in der Linken Lanze mit angebundenem Pfeilbündel; mit dem linken Fuß drückt sie den personifizierten Neid zu Boden, zu den Seiten Löwe und Lamm, im Hintergrund Fluß mit zum Teil brennenden Schiffen//Weibliche Gestalt mit Schwert, Merkurstab und Füllhorn steht v. v. auf Waffen, hinter ihr Schriftband mit IRATO BELLUM PLACATO NUMINE PAX EST; oben die aus Wolken kommende Hand Gottes mit zwei miteinander verbundenen Wappenschilden; im Hintergrund Handelsschiffe auf ruhiger See. Mit Randschrift. 71,40 mm; 122,27 g. Eimer 240; Hawkins S. 528, Nr. 176; Pax in Nummis 257; v. Loon II, S. 555.  
**RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 6.000,--

Vgl. den Kommentar bei Hawkins, S. 529: "The burning ships in the distance allude to the burning of the English ships at Chatham. 13 June, 1667. The allusion to this attack upon a medal, struck by authority of the states upon the establishment of peace, as well as the motto MALA BESTIA, which was applied by the evil disposed to Charles himself, gave great offence. [...] Brandt, in his life of Michael De Ruyter, states that 1,000 ducats were paid to the artist on the dies being destroyed."



1,5:1



308



1,5:1

**DEVENTER**

- 308 **Stadt.** Goldgulden o. J. (1486/1488), mit Titel Friedrichs III. 3,20 g. St. Lébuin thront v. v. mit Stab und Buch, zu seinen Füßen Adlerschild//Reichsapfel in Dreipaß. Delm. 1078 (R2); Fb. 21.  
**GOLD. RR** Winz. Schürfstelle im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1



309



1,5:1

- 309 Goldgulden 1488, mit Titel Friedrichs III. 3,21 g. St. Lébuin thront v. v. mit Stab und Buch, zu seinen Füßen Adlerschild//Reichsapfel in Dreipaß. Delm. 1079 (R3); Fb. 20; Levinson III-178 (R2).  
**GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 5.000,--  
 Exemplar der Slg. HR Dr. M. Doblinger.



310



1,5:1



310

**DEVENTER, CAMPEN UND ZWOLLE**

- 310 **Gemeinschaftlich.** Reichstalerclippe 1583, mit Titel Rudolfs II. 29,02 g. TRIVM ✦ CIVI ✦ IMPE' ✦ DAVEN' ✦ CAMPE' ✦ ZWOL' Drei Wappen, oben drei Helme, die mit den Schilden verbunden sind, unten die geteilte Jahreszahl 15 - 83//RODOL' ✦ II ✦ D' ✦ G' ✦ ELEC' ✦ RO' ✦ IM' ✦ SEM' ✦ AVGVST' Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Dav. 8539 A; Delm. 680 b (R3); Purmer Dr 04.  
**Von größter Seltenheit, zweites bekanntes Exemplar.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--  
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 300, Zürich 2004, Nr. 1208.


**GRONINGEN**

- 311 Stadt. Doppelter Reichstaler 1561. 49,52 g. Dav. 8877; Delm. 728 a (R3).  
**Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--  
 Exemplar der Auktion J. Schulman 250, Amsterdam 1970, Nr. 289; der Auktion J. Elmen XXXII, Santa Rosa 1997, Nr. 171 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen & Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 789.



- 312 Silbermedaille 1672, auf die Belagerung der Stadt und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer//Ansicht der belagerten Stadt Coevorden mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer in Aufstellung. 53,81 mm; 32,53 g. v. Loon III, S. 110, 1 var.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--



313



**OVERIJSEL**

313 **Provinz.** Dreifacher Schautaler o. J. (1597). Landtagspenning, geprägt zum Gedenken an die Loslösung der Provinz von der spanischen Herrschaft. 85,50 g. Die Wappen der Provinz Overijssel und der Städte Deventer, Kampen und Zwolle, umher Schriftkreis, außen die Wappen der 17 Mitglieder des Rats von Overijssel//Reiter in voller Rüstung r. mit gezogenem Schwert, im Hintergrund Stadtansicht. v. Loon - (vgl. I, S. 494, 3, dort in anderem Gewicht). **In diesem Gewicht von größter Seltenheit.**

Hübsche Patina, kl. Schrötlings- und Randfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1



314



1,5:1

**BATAVISCH REPUBLIK**

314 **Silberdukat** 1806, Enkhuizen, für Holland. Dav. 226; Delm. 969; Schulman 58. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (37132820).

**Von großer Seltenheit, wohl nur 200 Exemplare geprägt.**  
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich +

7.500,--



1,5:1



315



1,5:1

**KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE**

315 **Wilhelm I., 1813-1840.** Ku.-Cent 1819, Utrecht. 3,91 g. Schulman 324.

**Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Polierte Platte

3.000,--

Aus der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion J. Schulman 290, Amsterdam 1989, 888.



2:1

316

2:1

- 316 **Wilhelm III.**, 1849-1890. 5 Gulden 1850, Utrecht. "Halve Negotiepenning". Probe; 3,35 g Feingold. Mit geriffeltem Rand. Büste 1., am Halsabschnitt die Signatur VDK (D. van der Kellen jr., Stempelschneider in Utrecht 1825-1874)//Gekröntes Wappen, umher Eichenzweige, unten Münzmeisterzeichen Schwert und Münzstättenzeichen Merkurstab. Fb. 341; Schl. 137.1; Schulman 547 (RRR). Mit der Bewertung NGC (photo-certificate) PF 65 Ultra Cameo (3502527-005).

**GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte

7.500,--



317

3:1

- 317 **Wilhelmina**, 1890-1948. Goldabschlag von den Stempeln des 25 Cent-Stücks 1903, Utrecht. 6,74 g. Schl. 279 (LP); Schulman 856 a (RRRR).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl nur zwei Stück geprägt. Winz. Kratzer, polierte Platte

50.000,--

Aus der Sammlung Coenen.

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Part 6, Auktion Sotheby's, Amsterdam 1984, Nr. 176.



1,5:1



318



1,5:1

### NIEDERLÄNDISCHE GEBIETE IN ÜBERSEE

#### KOMPANIE VAN VERRE, 1594-1602

- 318 Vereinigte Amsterdamsche Compagnie. 1/2 Daalder zu 4 Reales 1601, Dordrecht. 13,60 g. Münzmeister Jacob Janszn de Jonge. INSIGNIA • HOLLANDIÆ • Gekröntes Wappen von Holland, zu den Seiten jeweils die Wertzahl II, oben die geteilte Jahreszahl I6 - 01//⊗ ET • CIVITATIS • AMSTELREDAMENSIS • Zwei Löwen halten das gekrönte Wappen von Amsterdam. Delm. 1207 (R2); Scholten 2 (RR).

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 15.000,--



1,5:1



319



1,5:1

#### VEREINIGTE OSTINDISCHE KOMPANIE, 1602-1799

- 319 Westfriesland. Dukaton 1738, Overijssel. MON • FÆD • BELG • PRO • TRANSI • INUSUM • SOCIET • IND • ORIENT • (Münzzeichen Kranich) Reiter r., mit Schwert in der erhobenen Rechten, darunter bekröntes Wappen//CONCORDIA • - RES • PARVÆ • - CRESCUNT • 1738 • Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte Wappen der Niederlande, darunter Kartusche mit dem Monogramm der Vereinigten Ostindischen Kolonie. Dav. 423; Delm. 1068; Scholten 60. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790351-003).

Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 25.000,--



320



1,5:1



320

**KÖNIGREICH**
**NORWEGEN**

- 320 **Christian V., 1670-1699.** Krone (4 Mark) 1699, Kongsberg. 17,75 g. Ahlström 194; Dav. 3648 B (dort unter Dänemark). **R** Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



321



1,5:1

**KÖNIGREICH**
**POLEN**

- 321 **Johann Kasimir, 1649-1668.** Dukat 1649, auf seine Krönung am 17. Januar in Krakau. Äußerst seltene Variante mit Krönungsdatum in gebogener Schrift um den Arm. 3,44 g. DOMI - NVS • ASSVMPSIT • ME Eine aus Wolken kommende Hand hält die gekrönte Korngarbe (Vasa) // • COMPACTV • - EST DESUPER Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Vorhängeschloß mit dem Namen des Königs, darum eine gebogene Zeile Schrift mit Krönungsdatum. Dutkowski -; Fb. -; H.-Cz. 5859 (R7); Kopicki -. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Bearbeitungsspuren am Rand, leicht gewellt, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



322



1,5:1

- 322 **August III., 1733-1763.** 1/2 Bancotaler 1753, Leipzig. Probe; 14,42 g. Mit Laubrand. Kahnt 678 b; Kopicki 2127 (R5). **Von großer Seltenheit.** Feiner Prägeglanz, min. Prägeschwäche, vorzüglich 5.000,--



**DANZIG**

323 Stadt. Silbermedaille 1734, von A. Vestner, auf die Eroberung der Stadt und die Huldigung Danzigs für August III. Geflügelter Genius mit Wappenschild schreibt auf einem an einer Palme befestigten Schild//Plan von Danzig. 43,78 mm; 29,21 g. Bernheimer 292; Dutkowski/Suchanek 603.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



**KÖNIGREICH**

**PORTUGAL**

324 Michael I., 1828-1834. 1/2 Peça (3.750 Reis) 1828, Lissabon. 6,57 g Feingold. Fb. 137; Gomes Mi 13.01; Schl. 47. GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 242 Exemplare geprägt.

Feine Goldpatina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



325



1,5:1

**KAISERREICH**
**RUSSLAND**

- 325 Peter I., der Große, 1682-1725. Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 28,32 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 415 (R); Dav. 1654; Diakov 1038.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--



1,5:1



326



1,5:1

- 326 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 28,65 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 453 (R); Dav. 1655; Diakov 1136 (R1).

Äußerst selten in dieser Erhaltung.

Ungewöhnlich scharf ausgeprägt, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--



2:1



327



2:1

- 327 Elisabeth, 1741-1761. 5 Rubel 1758 (Jahreszahl im Stempel aus 1757 geändert), St. Petersburg. 8,37 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 5 - 8. Bitkin 87 (R2); Diakov 498 (R3); Fb. 124. **GOLD.** Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich + 25.000,--



2:1



328



2:1

- 328 Katharina II., 1762-1796. Dukat 1763, St. Petersburg. 3,33 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 103 (R1); Diakov 17 (R2); Fb. 133. **GOLD. RR** Sehr schön 5.000,--



1,5:1



329



1,5:1

- 329 Nikolaus I., 1825-1855. Rubel 1826, St. Petersburg. 20,77 g. Bitkin 103 (R); Dav. 282. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, Stempelglanz (prooflike) 4.000,--



330



- 330 Silbermedaille 1826, von F. Tolstoi, auf die 100-Jahrfeier der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg. Kopf r./Minerva mit Speer und Schild thront v. v. und hält einen Lorbeerkrantz über eine Säule mit Januskopf, der aus den Gesichtern von Peter I. und Alexander I. besteht, r. Eule. Diakov 447.1 (R2). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 61 (40959973).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

2.000,--



331



- 331 Silbermedaille 1850, von A. Klepikow und A. Lyalin, auf den Bau der Blagoweschenskbrücke über die Newa. Ansicht der Brücke, darüber gekrönter Doppeladler mit Blitz und Kranz in den Fängen//Herkules mit umgelegtem Löwenfell und Minerva schreiten r., am Boden liegt eine Keule, im Hintergrund lagert die Flußgöttin Newa nach l. mit Ruder, den linken Arm auf eine Quellurne gelehnt. 74,32 mm. Diakov 594.1 (R2). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 61 (41841118).

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.500,--



332



332 Alexander II., 1855-1881. Silbermedaille 1862, von P. Brusnitsyn, auf die Einweihung des Denkmals zur 1.000-Jahrfeier des russischen Reiches. Büste r.//Ansicht des Denkmals. 86,44 mm; 216,87 g. Diakov 707.1 (R2). **In Silber sehr selten. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



333



333 Alexander III., 1881-1894. Silbermedaille 1885, von A. Griliches sr., auf die 50-Jahrfeier der Meshchanskoe Hochschule in Moskau. Kopf r., umher Lorbeerkranz//Ansicht der Hochschule, im Abschnitt die Jahreszahlen 1835 - 1885. 95,09 mm; 433,03 g. Diakov 958.1 (R3). **In Silber von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--



1,5:1



334



1,5:1

- 334 10 Rubel 1889, St. Petersburg. Bitkin 18 (R); Fb. 167; Schl. 172. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (17279417). **GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 15.000,--



335



336



337



- 335 Nikolaus II., 1894-1917. Rubel 1914, St. Petersburg. 19,92 g. Bitkin 69 (R); Dav. 293. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz** 2.000,--
- 336 Sowjetunion, 1917-1991. Rubel 1922, Leningrad. 19,85 g. Mit Randschrift "PL" (kyrillisch). Dav. 300. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte, min. berührt** 4.000,--
- 337 Rubel 1924, Leningrad. 19,91 g. Dav. 301. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, polierte Platte, min. berührt** 4.000,--



338


**SAN MARINO**

- 338 Republik. 5 Scudi 1996. Michelangelo's "Pieta". 15,55 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 68 ULTRA CAMEO (6631912-004). Fb. 67. **GOLD. Polierte Platte** 750,--



## KÄRA MYNTSAMLARE,



Stefan Widegren

Mitt intresse för mynt började tidigt i mitt liv, även om jag först långt senare förstod den verkliga glädjen, skönheten och den historiska betydelsen av historiska mynt. Historia har alltid varit av stort intresse för mig, så min första ambition var att samla mynt från världens stora erövrare och krigsstrateger, såsom Alexander den store, Caesar, Karl XII av Sverige och Napoleon, för att nämna några.

Faktum är att mina första mynt präglades av dessa historiska kungar. Jag minns fortfarande starkt dagen då jag köpte en 4 Caroliner från Karl XII 1718 (Nr. 350) från Nordlinds Mynthandel i Stockholm. Jag lärde känna Ulf Nordlind och Hans Hirsch, och vi blev goda vänner. De introducerade mig till en värld av svenska mynt, samt speciella samlingar som t.ex. Julius Haganders. Hans fantastiska samling och livsverk har gett mig mycket inspiration!

Under dessa tidiga år lärde jag mig att mitt hemland Sverige och Schweiz (där jag bor), är två länder med en historisk och viktig tradition inom myntprägling. Ännu viktigare, jag lärde mig att det är väldigt viktigt att bestämma vad man ska samla samt att fokusera på kvaliteten. Så jag bestämde mig för att samla svenska guldmynt av hög kvalitet, med målet att täcka alla svenska regenter från Gustav Vasa och framåt. Idag avspeglar min samling av svenska guldmynt dessa ambitioner och har lett till en samling av flera mycket sällsynta och vackra myntexemplar.

Personligen känner jag mig mycket privilegierad över att ha haft möjligheten att köpa och äga några av de finaste befintliga svenska mynten, som till exempel Erik XIV:s ungerska gyllen från 1568 (Sveriges första guldmynt!), 2 Rosenobler – ½ Portugalös från Johan III och det mycket vackra kopparmyntet 8 Daler Silvermynt som väger cirka 14,6 kg.

Min uppriktiga förhoppning är att denna auktion kommer att åstadkomma samma glädje för de framtida ägarna av dessa mycket speciella mynt. De är vackra mynt som redan har funnits i flera hundra år och kommer med största sannolikhet att leva ett långt liv i många generationer framöver.

Slutligen vill jag också tacka Andreas Kaiser från Firma Künker i Osnabrück som har hjälpt mig genom åren att förvärva många av dessa mynt och nu har antagit uppdraget att hitta nya ägare till min samling.

Lugano, november 2022

Stefan Widegren

*Stefan Widegren föddes i Stockholm 1950 och bodde hela sin tidiga ungdom i Milano, Italien. Han gick i skola vid Sigtuna Humanistiska Läroverket 1961–1969 i Sverige och studerade Maskinteknik vid Kungliga Tekniska Högskolan 1970–1975.*

*Vid 24 års ålder startade Stefan Widegren ett företag i Stockholm, tillsammans med två skolkompisar Peter Brandel och Lars Hellman, som så småningom blev Cavotec SA med säte i Lugano, Schweiz. Cavotec är idag världsledande inom mobil strömförsörjning till stora maskiner såsom gruvmaskiner, kranar, fartyg och flygplan. Bolaget, som nu är noterat på Stockholm OMX NASDAQ, är också en ledande specialist på automatisk förtöjning av fartyg över hela världen.*

*1969 gifte Stefan sig med Lotten Widegren och de fick tre döttrar Kristina, Erika och Anna. Familjen bodde i Monza Italien i 23 år, innan de flyttade till Ticino i Schweiz 2007. Nu bor de tre döttrarna i London och Bryssel, med sina spanska, belgiska och svenska män och fem barnbarn, så man kan säga att de alla tillhör en verkligt europeisk familj.*

*Förutom att samla svenska mynt är Stefan intresserad av internationell kultur- och affärsutbyte, och även historisk litteratur, klassisk musik, modern konst samt internationell matkultur.*



## DEAR FELLOW COIN COLLECTOR,

My interest in coin collection started early in my life, even though I only understood much later the real joy, beauty, and historical importance of historic coins. History has always been of great interest to me, so my first ambition was to collect coins of the great conquerors and war strategists of this world, like Alexander the Great, Caesar, Karl XII of Sweden, and Napoleon, to name a few.

In fact, my first coins were minted by these historical kings. I still remember vividly the day I bought a 4 *Caroliner* of Karl XII 1718 (Nr. 350) from Nordlinds Mynthandel in Stockholm. I got to know Ulf Nordlind and Hans Hirsch, and we became good friends. They introduced me to the world of Swedish coins, as well as special collections like the one of Julius Hagander. The latter has given me a lot of inspiration!

During these early years, I learned that my native country Sweden, and Switzerland (where I live), are two countries with an historical and important tradition in minting coins. More importantly, I learned that it is very important to decide what to collect and to focus on quality. So, I decided to collect Swedish gold coins of high quality, with the aim to cover all Swedish regents from Gustaf Vasa and onwards. Today, my collection of Swedish gold coins reflects these ambitions and have brought about a collection of some rare and beautiful items.

Personally, I feel very privileged to having had the opportunity to buy and own some of the finest existing Swedish coins, like for example the *ungerska gyllen* of Erik XIV from 1568 (Sweden's first gold coin!), the 2 *Rosenobler* – ½ *Portugalös* of Johan III of 1586 and the beautiful piece of 8 *Daler Silvermynt*, a copper coin weighing some 14.6kg.

My sincere hope is that this auction will bring about the same enjoyment and happiness to all future owners of these very special coins. They are beautiful pieces that have existed already several hundred years, and will most likely live a long, glorious life for many generations to come.

Finally, I would also like to thank Andreas Kaiser at Künker in Osnabrück who has assisted me throughout the years to acquire many of these coins and has now accepted the task to find new owners for my collection.

Lugano, november 2022

Stefan Widegren

*Stefan Widegren was born in Stockholm in 1950 and lived all his early youth in Milan, Italy. He went to school at Sigtuna Humanistiska Läroverket 1961-1969 in Sweden and studied Mechanical Engineering at Kungliga Tekniska Högskolan in Stockholm 1970-1975.*

*At the age of 24 Stefan Widegren started a company in Stockholm, with two school friends Peter Brandel and Lars Hellman, that eventually became Cavotec SA with seat in Lugano Switzerland. Cavotec is today a world leader in mobile power supply to large machinery such as mining machinery, cranes, ships, and airplanes. The company, which is now listed on the Stockholm OMX NASDAQ, is also a state-of-the-art specialist in automatic mooring of ships worldwide.*

*In 1969 Stefan married Lotten Widegren and they got three daughters Kristina, Erika and Anna. The family lived in Monza Italy for 23 years, before moving to Ticino in Switzerland in 2007. Now the three daughters live in London and Brussels, with their Spanish, Belgian and Swedish husbands and five grandchildren, so one could say that they all belong to a truly European family.*

*Apart from collecting antic Swedish coins, Stefan is interested in the international cultural and business exchange. He is interested in historical literature, classical music, modern art, and international cuisine.*



## LIEBE MÜNZSAMMLER,

mein Interesse für Münzen begann schon in jungen Jahren, auch wenn ich erst viel später die wirkliche Freude, Schönheit und die geschichtliche Bedeutung verstand, die mit historischen Münzen verbunden sind. Geschichte war immer von großem Interesse für mich, und zunächst war es meine Ambition, Münzen der großen Eroberer und Kriegsstrategen der Weltgeschichte zu sammeln, wie Alexander der Große, Caesar, Karl XII. von Schweden und Napoleon, um einige zu nennen.

Tatsache ist, daß meine ersten Münzen von diesen Regenten geprägt wurden. Ich kann mich genau an den Tag erinnern, an dem ich einen 4 Caroliner 1718 des Königs Karl XII. von Nordlinds Mynthandel in Stockholm erworben habe. Ich lernte Ulf Nordlind und Hans Hirsch kennen, und wir wurden gute Freunde. Sie haben mich in die Welt der schwedischen Numismatik eingeführt, auch in spezielle Sammlungen wie z.B. die von Julius Hagander. Seine fantastische Sammlung und sein Lebenswerk haben mir viel Inspiration gegeben!

Während dieser frühen Jahre habe ich gelernt, daß mein Heimatland Schweden und auch die Schweiz (wo ich lebe) zwei Länder mit historisch bedeutender Münzprägung sind. Wichtiger noch lernte ich, daß es sehr wichtig ist, sich auf ein Sammelgebiet und dabei auf gute Erhaltungen zu fokussieren. Ich entschied mich dafür, schwedische Goldmünzen in hervorragender Qualität zu sammeln, mit dem Ziel, alle schwedischen Regenten seit Gustav Vasa zu dokumentieren. Heute ist diese Zielsetzung in meiner Sammlung schwedischer Goldmünzen erkennbar, die zahlreiche seltene und hübsche Exemplare enthält.

Persönlich freue ich mich darüber, daß ich die Chance hatte einige der besten schwedischen Münzen zu erwerben und zu besitzen, zum Beispiel den *Ungerska gyllen* des Königs Erik XVI. von 1568 (Schwedens erste Goldmünze!); den *2 Rosenobel (1/2 Portugalöser)* des Königs Johann III. und die sehr hübsche Kupfermünze *8 Daler Silvermynt*, die ca. 14,6 kg wiegt.

Meine Hoffnung ist, daß durch diese Auktion den zukünftigen Besitzern dieser sehr speziellen Münzen die gleiche Freude wie mir zuteil wird. Es sind schöne Münzen, die schon seit mehreren Jahrhunderten existieren und höchst wahrscheinlich noch viele weitere Generationen überdauern werden.

Schließlich möchte ich auch Andreas Kaiser von der Firma Künker in Osnabrück danken, der mir während der letzten Jahre geholfen hat, zahlreiche dieser Münzen zu erwerben, und der nun die Aufgabe übernommen hat, neue Liebhaber für meine Stücke zu finden.

Lugano, im November 2022

Stefan Widegren

*Stefan Widegren wurde 1950 in Stockholm geboren und verbrachte seine Kindheit in Mailand, Italien. Er besuchte von 1961-1969 die Schule Sigtuna Humanistiska Läroverket in Schweden und studierte von 1970-1975 Maschinenteknik an der KTH (Kungliga Tekniska Högskolan) in Stockholm.*

*Im Alter von 24 Jahren gründete Stefan Widegren mit seinen Schulkameraden Peter Brandel und Lars Hellman eine Firma in Stockholm, aus der sich allmählich die Firma Cavotec SA mit Sitz im schweizerischen Lugano entwickelte. Cavotec ist heute weltweit führend auf dem Sektor der mobilen Stromversorgung für große Maschinen wie Tunnelbohrer, Kräne, Schiffe und Flugzeuge. Die Firma, die an der Stockholmer Aktienbörse notiert ist, ist auch Weltmarktführer bei der automatischen Vertüung von Schiffen in Häfen.*

*1969 heiratete Stefan und Lotten Widegren und bekamen drei Töchter Kristina, Erika und Anna. Die Familie wohnte 23 Jahre in Monza, Italien, bevor sie 2007 ins schweizerische Tessin zog. Nun wohnen die drei Töchter in London und Brüssel mit ihren spanischen, belgischen und schwedischen Ehegatten und fünf Enkeln – man kann also sagen, daß es sich um eine wirklich europäische Familie handelt.*

*Neben seiner Sammelleidenschaft für schwedische Münzen engagiert sich Stefan für internationale kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit, und interessiert sich besonders für historische Literatur, klassische Musik, moderne Kunst sowie internationale Esskultur.*



Los 340



Los 341



Los 342



Los 777



Los 265



Los 822



Los 349



Los 351



Los 351



Los 363



Los 365



Los 368



Los 370



Los 374



Los 378



Los 382



Los 415



Los 438



## MÜNZEN DES KÖNIGREICHS SCHWEDEN DIE SAMMLUNG STEFAN WIDEGREN

Weitere Münzen der schwedischen Besitzungen aus der Sammlung Stefan Widegren  
finden Sie unter den Nrn. 265-267 (Riga), 637 (Augsburg), 777 (Mainz),  
820-823 (Pommern) und 867 (Stralsund)



339

### GUSTAV VASA, 1521-1560

339 Daler 1545, Svartsjö. 28,87 g. Münzmeister Hans Hansson. Dav. 8698; SM (2022) 165.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 35, Stockholm 2020, Nr. 91 sowie der Sammlungen Nils Millar und K. P. Andersson.



2:1



340



2:1

### ERIK XIV., 1560-1568

340 Goldgulden 1568, Stockholm. 4,12 g. Ungersk gyllen. Münzmeister Hans Höjjer. ERIC • 14 • D • G • REX • SWECIE Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und Spitzbart, darunter die Jahreszahl 1568//DAT \* CVI \* VVLT Meeresufer mit Schären-garten, oben strahlender Name Jehovas in Wolken, aus denen ein Zepter herabfällt. Fb. 1; SM (2022) 1 (R).

**GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Kl. Loch, attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 50.000,--

Exemplar der Slg. J. F. H. Oldenburg, Auktion Bukowski 119, Stockholm 1899, Nachtrag 2, Nr. 44; der Slg. Lars Emil Bruun, Teil 1, Auktion Adolph Hess Nachfolger 151, Frankfurt/Main 1914, Nr. 424; der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Sotheby's, Zürich 1982, Nr. 285. Erworben 1986 von Claes-Olof Algård, Vancouver. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 185, Osnabrück 2011, Nr. 6006.

Der vorliegende ungarische Gulden ("ungersk gyllen") Eriks XIV. ist die erste reguläre Goldmünze Schwedens. Die faszinierende Münze wirft einige Fragen auf. Zunächst ist bemerkenswert, daß der schwedische Gulden ca 1 g Gold mehr enthält als der in Ungarn ausgegebene Gulden sowie dessen Vorbild, der Gulden aus Florenz. In der Regel wurde das Feingewicht bei Imitationen aus anderen Ländern (insbesondere in Deutschland und den Niederlanden) herabgesenkt. Nach der herrschenden Meinung beruht die Bezeichnung "ungarischer Gulden" auf dem identischen Feingehalt (979/1000) der schwedischen und ungarischen Goldstücke.

Der Gulden zeigt den geharnischten König mit Lorbeerkrantz, die Art der Darstellung erinnert an Münzen der römischen Kaiserzeit. Die Rückseite nimmt ein Motiv erneut auf, das bereits auf Silbermünzen Eriks aus den Jahren 1561 und 1562 zu sehen war. Aus dem Himmel fällt ein Zepter in eine typische schwedische Küstenlandschaft mit kleinen Felsinseln (Schären-garten) herab. In Verbindung mit dem Wahlspruch des Königs (übersetzt: "Gott gibt demjenigen, dem er geben will") ist die Darstellung wohl eine Anspielung auf Eriks Legitimation als König. Es wird diskutiert, ob die auf der Münze zu sehende Landschaft der Schären-garten von Göteborg (damals Älvsborg) oder von Stockholm ist.

Die erste schwedische Goldmünze wurde im Sommer und Herbst 1568 geprägt, nachdem der König dem Münzmeister Hans Höjjer 31 kg Gold überlassen hatte. Die Stempel schnitt Michael Hohenauer. Insgesamt wurden 5.032 Stücke geprägt, von denen dem belagerten König am 24. September - fünf Tage vor seiner Absetzung - 1.684 Exemplare ausgeliefert wurden. Trotz der relativ hohen Auflage sind heute nur drei Stücke in Privatbesitz bekannt.


**JOHANN III., 1568-1592**

- 341 2 Rosenobler (1/2 Portugalöser) o. J. (1585/1586), Stockholm. 15,20 g. Variante mit Blättern in der inneren Rückseitenumschrift. Münzmeister Gillis (Julius) Coyet d. Ä. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken, zu den Seiten IOH • 3 • D • G • - SVE • REX, umher gekrönte Wappenschilde der 23 Provinzen// (Blatt) BENE (Blatt) FACIENDO (Blatt) NEMINEM (Blatt) TIMEMVS (Blatt) (Blatt) Gekröntes, vierfeldiges und herzförmiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten • DEVS (Blatt) PROTEC - TOR (Blatt) NOSTER • Fb. 4; SM (2022) 4 (R).

**GOLD. Von größter Seltenheit.** Kl. Fassungsspuren, etwas gewellt, sehr schön 25.000,--

Exemplar der Auktion Bjarne Ahlström 58, Stockholm 1998, Nr. 219 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 251, Osnabrück 2014, Nr. 3158.


**KARL IX., (1560-) 1604-1611**

- 342 16 Mark (Carolin) 1607, Stockholm. 4,93 g. Münzmeister Antoni Grooth. • CAROLVS • IX • D • G • SVEC • GOT • VAN • 7C • REX • Gekröntes und geharnischtes Brustbild l. mit Spitzbart und umgelegtem Mantel, darüber der strahlende Name Jehovas// • XVI • MARK • ★ • SVENSKA • Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 07. Fb. 19; SM (2022) 10 (R).

**GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2011, Nr. 128.



343 1:1,3



343

**KARL X. GUSTAV, 1654-1660**

- 343 Kupferplatte zu 8 Daler Silvermynt 1659, Avesta. Mit rundem Mittelstempel mit Wertangaben, in den Ecken je ein runder Stempel mit Krone und Jahreszahl. 34,0 x 62,5 cm; 14,60 kg. SM (2022) 47 (R); Tingström S. 254, B 4. **Von allergrößter Seltenheit. Die zweitgrößte Münze der Welt.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 150.000,--

Exemplar der Slg. Anders Nyström, Auktion Ahlström 3, Stockholm 1973, Nr. 640 und der Slg. Julius Hagander, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 185, Osnabrück 2011, Nr. 6001 (von diesem 1985 privat erworben).

Die schwedischen Plattenmünzen (plåtmynt) sind eine außergewöhnliche Geldform - sie waren Kurantgeld und kein "Notgeld" oder "Primitivgeld", wie man außerhalb Schwedens zuweilen irrtümlich mutmaßte. Sie waren Zahlungsmittel von 1644 bis zum 1. Januar 1777. Wie ist es zur Herstellung von Plattenmünzen gekommen? Das Königreich Schweden, von Anfang des 17. Jahrhunderts bis 1718 eine europäische Großmacht, benötigte Geld für seine zahlreichen Feldzüge. Das Land hatte Eisen und Kupfer im Überfluß, jedoch kaum Silber. Gold gab es in Schweden zu Beginn des 17. Jahrhunderts überhaupt nicht. Gustav II. Adolf beschloß im Jahr 1624 die Verwendung von Kupfer zur Münzprägung. Es wurden auf Öre lautende Kupfermünzen bis herunter zur 1/4 Öre ("Fyrk") ausgebracht. Die Kupferstücke waren allerdings überbewertet und erhielten sofort einen niedrigeren Kurs als die entsprechenden Silbermünzen. Die Vormundschaftsregierung für die minderjährige Königin Christina unter Leitung des Reichskanzlers Axel Oxenstierna beschloß 1644 auch die Ausgabe von Kupferstücken in Dalerwährung, zunächst Stücke zu 10 Daler silvermynt (entsprachen 25 Daler Kopparmynt), die knapp 20 kg wogen! Diese großen Münzen, die in der neueröffneten Münzstätte Avesta hergestellt wurden, bestanden aus rechteckigen Platten, die mit fünf Stempeln versehen wurden. Die Platten sollten auch als Handelsware geeignet sein, sobald der Kupferpreis hoch genug war.

Bereits 1646 wurde die Prägung der 10-Daler-Platten eingestellt, und Platten zu 8 Daler und weiteren Nominalen bis herunter zu 1 Daler ausgegeben. Im Jahr 1682 wurde auch die Herstellung von 8-Daler-Platten, die ca. 14,5 kg wogen, aufgegeben. Im 18. Jahrhundert wurden Kupferplatten zu 4, 2, 1 und 1/2 Daler silvermynt (12, 6, 2 und 1 Daler koppermynt nach der von 1665 bis 1777 geltenden Münzrechnung) emittiert.

Die hier angebotene Platte zu 8 Daler silvermynt wurde unter König Karl X. Gustav 1659 geschlagen und war in einem großen Schatzfund enthalten, der Anfang des 20. Jahrhunderts in der Hafeneinfahrt von Riga (bis 1710 Hauptstadt der schwedischen Besitzung Livland) gehoben wurde und deshalb als "Riga-Fund" bezeichnet wird. Die Mehrzahl der darin enthaltenen 8-Daler-Platten befinden sich heute in Museen, aber einige wenige Stücke wurden von den russischen Behörden verkauft und sind heute in Privatbesitz.



1,5:1



344



1,5:1

**KARL XI., 1660-1697**

- 344 Dukat 1669, Stockholm. 3,45 g. Münzmeister Christopher Conradi. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Vier verschlungene Initialen C ins Kreuz gestellt, darauf waagrecht jeweils die gekrönten drei Kronen (Tre kronor), senkrecht jeweils der gekrönte Göta-Löwe. Fb. 42; SM (2022) 15 (R).

GOLD. RR Min. gewellt, winz. Probierspür am Rand, kl. Kratzer, fast vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Slg. J. F. H. Oldenburg, Auktion Bukowski 113, Stockholm 1898, Nr. 2154 und der Slg. Hermann Vogel, Chemnitz. Der schwedische Teil der Slg. Vogel wurde 1926 komplett von Gunnar Ekström erworben. Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Auktion Ahlström 12, Stockholm 1976, Nr. 100. Erworben 1986 von Claes-Olof Algård, Vancouver. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7572.



1,5:1



345



1,5:1

**KARL XII., 1697-1718**

- 345 Dukat 1697, Stockholm. 3,47 g. Münzmeister Anders Strömner. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Spiegelmonogramm "CC", zu den Seiten je eine Krone, unten eine weitere Krone zwischen der geteilten Jahreszahl 16 - 97 und die Signatur A - S (Anders Strömner, Münzmeister in Stockholm 1684-1699). Fb. 49; SM (2022) 3 (R).

GOLD. Von großer Seltenheit. Hübsche Goldpatina, min. gewellt, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

5.000,--

Exemplar der Slg. Hermann Vogel, Chemnitz. Der schwedische Teil der Slg. Vogel wurde 1926 komplett von Gunnar Ekström erworben. Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Auktion Ahlström 12, Stockholm 1976, Nr. 129. Erworben in der Auktion der Schwedischen Numismatischen Gesellschaft, Stockholm, Dezember 1987, Nr. 599. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7598 und der Slg. Ottar Ertzeit, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 595.



1,5:1



346



1,5:1

- 346 Dukat 1701, Stockholm. 3,45 g. Münzmeister Henrik Zedritz. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Spiegelmonogramm "CC", zu den Seiten je eine Krone, unten eine weitere Krone zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 01 und die geteilte Signatur H - Z (Henrik Zedritz, Münzmeister in Stockholm 1700-1706). Fb. 49; SM (2022) 6 (R).

GOLD. R Vorzügliches Exemplar

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 251, Osnabrück 2014, Nr. 3165.



1,5:1



347



1,5:1

- 347 2 Dukaten 1702, Stockholm. 6,96 g. Münzmeister Henrik Zedritz. CAROLVS • XII • - D • G • REX • SVE • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//FACTVS • EST • DOMINVS • PROTECTOR • MEVS • Gekröntes Spiegelmonogramm "CC", umher drei Kronen, die untere zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 02, darunter die Signatur H - Z (Henrik Zedritz, Münzmeister in Stockholm 1700-1706). Fb. 48; SM (2022) 1 (R).

GOLD. RR Kl. Druckstellen und Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Slg. Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 5, Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2009, Nr. 404.



1,5:1



348



1,5:1

- 348 Dukat 1717, Stockholm. 3,48 g. Münzmeister Lorentz Careelberg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Spiegelmonogramm "CC", zu den Seiten je eine Krone, unten eine weitere Krone zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 17 und die Signatur L - C (Lorentz Careelberg, Münzmeister in Stockholm 1706-1722). Fb. 50; SM (2022) 19.

GOLD. R Attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--

Exemplar der Auktion Ahlström 38, Stockholm 1988, Nr. 474; der Slg. Julius Hagander, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 196, Osnabrück 2011, Nr. 196; der Auktion Fritz Rudolf Künker 245, Osnabrück 2014, Nr. 440 und der Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 28, Stockholm 2018, Nr. 606.



1,5:1



349



1,5:1

- 349 Dukat 1718, Stockholm. 3,47 g. Münzmeister Lorentz Careelberg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Spiegelmonogramm "CC", zu den Seiten je eine Krone, unten eine weitere Krone zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 18 und die Signatur L - C (Lorentz Careelberg, Münzmeister in Stockholm 1706-1722). Fb. 53; SM (2022) 20. GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Slg. Bertel Tingström, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 34, Stockholm 2020, Nr. 400. Der neuangestellte Stempelschneider J. C. Hedlinger versah zum ersten Mal den Dukaten mit einem geriffelten Rand.



350



- 350 4 Caroliner (2 Daler Silvermynt) 1718, Stockholm. 26,41 g. Münzmeister Lorentz Careelberg. Mit Randschrift. Dav. 1717; SM (2022) 142. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.250,--  
Erworben im August 2008 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



351



1,5:1

### ULRIKA ELEONORA, 1718-1720

- 351 2 Dukaten 1719, Stockholm. 7,54 g. Münzmeister Lorentz Careelberg. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar), in der Mitte der fünffeldige Schild von Pfalz-Zweibrücken, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 19 und die geteilte Signatur L - C (Lorentz Careelberg, Münzmeister in Stockholm 1706-1722). Fb. 54; SM (2022) 1; SMH 1. GOLD. RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 7.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 251, Osnabrück 2014, Nr. 3167.

Mitte Juli 1719 kam der französische Botschafter Jacques de Campredon nach Stockholm. Er führte ungemünztes Gold im Wert von ca. 300.000 Riksdalern mit sich, mit dem die wirtschaftlich unter Druck stehenden Schweden unterstützt werden sollten. Die Auszahlung zog sich jedoch aus verschiedenen Gründen bis Ende September hin. Die Ausprägung des Goldes erwies sich als problematisch, da es nicht den für Dukaten vorgeschriebenen Feingehalt (976/1000) aufwies. Der Feingehalt betrug knapp 90 %. Das Metall, das für die Prägung von Louis d'or vorgesehen war, wurde von der Pariser Münzstätte geliefert. Aus Sicherheitsgründen hatte man den Transport in Barren vorgezogen. Da die Zeit für die Ausprägung schwedischer Goldmünzen drängte, entschloss man sich nicht für die zeitraubende Justierung des Feingehaltes, sondern für die Ausgabe spezieller 2-Dukaten-Stücke, bei denen der niedrigere Feingehalt durch höheres Bruttogewicht ausgeglichen wurde. Insgesamt wurden 1719 38.990 Stück Doppeldukaten ausgeprägt, von denen ein bedeutender Teil unmittelbar zur Bezahlung der türkischen Gläubiger Karls XII. verwendet wurden und dadurch ins Ausland verschwanden. Die Stempel zum vorliegenden Stück wurden von dem begabten Künstler Johann Carl Hedlinger geschnitten, der sich bereits im August des Vorjahres in Stockholm niedergelassen hatte.



1,5:1



352



1,5:1

- 352 Dukat 1720, Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Lorentz Careelberg. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Spiegelmonogramm "VE", zu den Seiten je eine Krone, unten eine weitere Krone zwischen der geteilten Signatur L - C (Lorentz Careelberg, Münzmeister in Stockholm 1706-1722). Fb. 55; SM (2022) 3; SMH 2.2. GOLD. RR Vorzüglich 5.000,--  
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 44, Basel 1971, Nr. 1278 und der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7608.



1,5:1



353



1,5:1

**FRIEDRICH I., 1720-1751**

- 353 Dukat 1720, Stockholm. 3,48 g. Münzmeister Lorentz Careelberg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Monogramm "FR", zu den Seiten je eine Krone, unten eine weitere Krone zwischen der geteilten Signatur L - C (Lorentz Careelberg, Münzmeister in Stockholm 1706-1722). Fb. 57; SM (2022) 3; SMH 5.1.

**GOLD. R** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung

6.000,--

Exemplar der Auktion Bjarne Ahlström 71, Stockholm 2004, Nr. 327 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 251, Osnabrück 2014, Nr. 3168.



354



1,5:1



354

- 354 Riksdaler 1726, Stockholm. 29,34 g. Münzmeister Esaias Zedritz. Ohne Stempelschneidersignatur auf der Vorderseite. Mit Randschrift. Dav. 1720; SM (2022) 65 b; SMH 26.4.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Slg. Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 3, Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2008, Nr. 556.



1,5:1



355



1,5:1

- 355 Dukat 1732 (Jahreszahl im Stempel aus 1729 geändert), Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Georg Zedritz. Mit FRIDERICVS in der Vorderseitenumschrift. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Doppelmonogramm ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je eine Krone, in der Mitte Schild mit den drei Kronen (Tre kronor), unten die Signatur G • Z (Georg Zedritz, Münzmeister in Stockholm 1730-1738) zwischen Rosetten. Fb. 59; SM (2022) 15 b (XR, dieses Exemplar); SMH 7.3 Anm.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Etwas unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 3, Auktion Nordlind, Stockholm 2008, Nr. 547; der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7612 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 700.



356

- 356 Riksdaler 1734, Stockholm. 29,18 g. Münzmeister Georg Zedritz. Mit Kronen auf dem umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. Dav. 1727; SM (2022) 76 (R); SMH 29.4.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Graffiti auf der Vorderseite, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Slg. Gustaf Cavalli, Auktion Boberg 4, Stockholm 1927, Nr. 131 und der Slg. Freiherren Bonde, Ericsson, Teil 3, Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2008, Nr. 558.



1,5:1

357

1,5:1

- 357 1/2 Dukat 1735, Stockholm. Abschlag von den Stempeln des 1 Öre-Stückes. 1,72 g. Münzmeister Georg Zedritz. Fb. -; SM (2022) 45; SMH 16.

**GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich**

4.000,--

Exemplar der Eric P. Newman Collection, Auktion Heritage World Coin Auctions 3029, New York 2014, Nr. 30269 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 721.

Am 7. Januar 1736 erschien Münzmeister Georg Zedritz vor dem Stockholmer Kammerkollegium und trug vor, daß Königin Ulrika Eleonora um die Ausprägung von 120 Stück Halbdukaten von den Stempeln des Öre-Stückes gebeten hatte. Ohne Diskussion beauftragte der Kammerrat Zedritz, den Wunsch der Königin zu erfüllen und die Goldmünzen umgehend herzustellen. Welche Verwendung die Königin für die Stücke hatte, ist noch nicht geklärt. Möglicherweise wurden sie beim Kartenspiel eingesetzt, bei dem nicht nur Jetons, sondern auch Dukaten verwendet wurden. Es sei noch erwähnt, daß sich nach dem Tod Fredriks I. 1751 - laut dem Testamentsbeamten Carl Gustaf Tessin - nur zwei Münzen in der persönlichen Schatulle des Königs befanden: ein Dukat und ein "Stüber geschlagen in Gold". Vermutlich hatte der König das goldene 1-Öre-Stück von seiner 10 Jahre zuvor verstorbenen Gemahlin erhalten und aus sentimental Gründen aufbewahrt.



1,5:1

358

1,5:1

- 358 Dukat 1740, Stockholm. 3,47 g. Münzmeister Hans Malmberg. Fb. 64; SM (2022) 23; SMH 8.7.

**GOLD. R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar**

4.000,--

Exemplar der Auktion Svea 1, Stockholm 1977, Nr. 82. Erworben aus der Slg. Karl-Erik Schmitz, Teil II, Auktion Schweizerischer Bankverein/Spink & Son, Zürich 1990, Nr. 1266. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 196, Osnabrück 2011, Nr. 5108 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 706.



- 359 Dukat 1746, Stockholm. 3,48 g. Münzmeister Hans Malmberg. Ausbeutedukat, geprägt mit Gold aus Ost-Indien. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) mit der umgelegten Kette des Seraphinenordens, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 46 • und die geteilte Signatur H - M (Hans Malmberg, Münzmeister in Stockholm, 1738-1762), 1. unten aufgehende Sonne. Fb. 66; SM (2022) 35 (R); SMH 9.3.

**GOLD. RR** Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Slg. T. J. Clarke, Jamestown (USA); durch Vermittlung von Emile Bourgey, Paris, gelangte das Stück 1962 in die Slg. P. O. Nordin, Paris. Exemplar der Slg. P. O. Nordin, Auktion Ahlström 33, Stockholm 1986, Nr. 388. Erworben aus der Slg. Karl-Erik Schmitz, Teil II, Auktion Schweizerischer Bankverein/Spink & Son, Zürich 1990, Nr. 1294. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 2058, Osnabrück 2012, Nr. 7618 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 715.

Bereits Ende des 17. Jahrhunderts wurde von dem Medailleur Raimund Faltz eine prächtige Goldmedaille auf Karl XI. gegossen, deren Gold aus Sand gewonnen wurde, der aus Sumatra stammte und in Amsterdam eingekauft wurde. Im 18. Jahrhundert kaufte die Schwedische Ostindien-Handelsgesellschaft (Svenska Ostindiska Kompaniet) in China größere Mengen Gold. Es bestand meist in Barrenform. Der Transportchef der Gesellschaft, Andreas Jacobus Flanderin, berichtete in einem Brief, daß er 1746 mit dem Absatz des Goldes in Schweden Schwierigkeiten hatte und ihm nichts anderes übrig blieb, als das Gold in Dukaten vermünzen zu lassen. Die Dukaten aus dem chinesischem Gold wurden nur in den Jahren 1738 - 1750 (aber nicht jedes Jahr) unter Fredrik I. ausgeprägt. Die Stücke, deren Rückseitenstempel von dem begabten Medailleur Johann Carl Hedlinger angefertigt wurden, zeigen auf der Rückseite eine aufgehende Sonne neben dem schwedischen Reichswappen.



- 360 Dukat 1750, Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Hans Malmberg. Ausbeutedukat, geprägt mit Gold aus Ostindien. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) mit der umgelegten Kette des Seraphinenordens, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 50 • und die geteilte Signatur H • - M • (Hans Malmberg, Münzmeister in Stockholm, 1738-1762), 1. unten aufgehende Sonne. Fb. 66; SM (2022) 42; SMH 14.

**GOLD. RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

6.000,--

Exemplar der Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2011, Nr. 419.  
Dies ist der letzte, aus ostindischem Gold geprägte Dukat.



1,5:1



361



1,5:1

**ADOLF FRIEDRICH, 1751-1771**

- 361 Dukat 1751, Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Hans Malmberg. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//Gekröntes Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), umher die Kette des Seraphinenordens, unten die geteilte Signatur H • - M • (Hans Malmberg, Münzmeister in Stockholm 1738-1762). Fb. 69; SM (2022) 1 b (XR); SMH 1.1.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Slg. Israel Berghman, Stockholm und der Slg. Gunnar Ekström, Auktion Ahlström 8, Stockholm 1975, Nr. 312. Erworben aus der Slg. Karl-Erik Schmitz, Teil II, Auktion Schweizerischer Bankverein/Spink & Son, Zürich 1990, Nr. 1326. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7635 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 838.



1,5:1



362



1,5:1

- 362 Dukat 1753, Stockholm. 3,47 g. Münzmeister Hans Malmberg. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//Gekröntes Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), umher die Kette des Seraphinenordens, unten die geteilte Signatur H • - M • (Hans Malmberg, Münzmeister in Stockholm 1738-1762). Fb. 69; SM (2022) 5; SMH 1.3.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2011, Nr. 477.



1,5:1



363



1,5:1

- 363 Dukat 1765, Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Albrekt Lindberg. Mit Stempelschneidersignatur Carl Gustaf Fehrman auf der Vorderseite. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//Gekröntes Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), umher die Kette des Seraphinenordens, unten die geteilte Signatur A • - L • (Albrekt Lindberg, Münzmeister in Stockholm 1762-1773). Fb. 69; SM (2022) 25 b (XR); SMH 1.15.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch Myntauktioner 9, Stockholm 1978, Nr. 201. Erworben aus der Slg. Karl-Erik Schmitz, Teil II, Auktion Schweizerischer Bankverein/Spink & Son, Zürich 1990, Nr. 1378. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 219, Osnabrück 2012, Nr. 713 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 844.



1,5:1



364



1,5:1

- 364 Dukat 1769, Stockholm. 3,52 g. Münzmeister Albrekt Lindberg. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//Gekröntes Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), umher die Kette des Seraphinenordens, unten die geteilte Signatur A • - L • (Albrekt Lindberg, Münzmeister in Stockholm 1762-1773). Fb. 69; SM (2022) 32 (R); SMH 1.19. **GOLD. RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--

Exemplar der Slg. Karl-Erik Schmitz, Teil II, Auktion Schweizerischer Bankverein/Spink & Son, Zürich 1990, Nr. 1396; der Slg. Julius Hagander, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 219, Osnabrück 2012, Nr. 7132 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 847.



1,5:1



365



1,5:1

### GUSTAV III., 1771-1792

- 365 Dukat 1774, Stockholm. 3,47 g. Münzmeister Olof Lidijn. Fb. 74; SM (2022) 7; SMH 1.4. **GOLD.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Erworben 1986 von Claes-Olof Algård, Vancouver. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7649 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 928.



1,5:1



366



1,5:1

- 366 Dukat 1777, Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Olof Lidijn. Fb. 74; SM (2022) 12; SMH 1.7. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich + 3.000,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 34, Stockholm 2020, Nr. 571.



1,5:1



367



1,5:1

- 367 Dukat 1791, Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Olof Lidijn. Fb. 74; SM (2022) 35; SMH 1.21. **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2011, Nr. 529.



1,5:1



368



1,5:1

### GUSTAV IV. ADOLF, 1792-1809

- 368 Dukat 1794, Stockholm. 3,47 g. Münzmeister Olof Lidijn. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren// Gekröntes Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), umher die Kette des Seraphinenordens, unten die geteilte Signatur O • - L • (Olof Lidijn, Münzmeister in Stockholm 1773-1819) und die geteilte Jahreszahl 17 - 94. Fb. 76; SM (2022) 2; SMH 1.2.

**GOLD.** R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Erworben 1981 von Claes-Olof Algård, Vancouver. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7661 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1006.



1,5:1



369



1,5:1

- 369 Dukat 1794, Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Olof Lidijn. Fb. 76; SM (2022) 2; SMH 1.2.

**GOLD.** R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Auktion AB Hirsch Myntauktioner 3, Stockholm 1975, Nr. 288 und der Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2011, Nr. 602.



1,5:1



370



1,5:1

### KARL XIII., 1809-1818

- 370 Dukat 1811, Stockholm. Münzmeister Olof Lidijn. Fb. 81; Schl. 22; SM (2022) 3; SMH 1.2.

**GOLD.** Vorzügliches Exemplar

2.000,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 8, Stockholm 2013, Nr. 1005 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1051.



1,5:1



371



1,5:1

- 371 Dukat 1813, Stockholm. 3,44 g. Münzmeister Olof Lidijn. Fb. 81; Schl. 24; SM (2022) 5; SMH 1.4.

**GOLD.** Winz. Justierspuren auf der Rückseite, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2011, Nr. 664.



1,5:1



372



1,5:1

**KARL XIV. JOHANN, 1818-1844**

- 372 Dukat 1818, Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Olof Lidijn. Fb. 84; Schl. 30; SM (2022) 13.  
**GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 3.000,--  
 Erworben 1987 von Nordlinds Mynthandel, Stockholm. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 196, Osnabrück 2011, Nr. 5169; Exemplar der Auktion i Sverige AB (MISAB) 28, Stockholm 2018, Nr. 1083 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 6488.



1,5:1



373



1,5:1

- 373 Dukat 1830, Stockholm. 3,53 g. Münzmeister Christopher Borg. Fb. 87; Schl. 54; SM (2022) 25.  
**GOLD. Kl. Stempelfehler am Rand, fast vorzüglich** 1.000,--  
 Exemplar der Auktion Heritage Signature Sale 3037, New York 2015, Nr. 30763 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1093.  
 Der Dukat von 1830, der erste Jahrgang in kleinerem Durchmesser, weist einen größeren Perlkreis auf als die späteren Jahrgänge.



1,5:1



374



1,5:1

- 374 4 Dukaten 1839, Stockholm. 13,91 g. Münzmeister Alexander Grandinson. Büste r./Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), umher die Kette des Seraphinenordens, dahinter gekrönter Wappenmantel, unten die geteilte Signatur A • - G • (Münzmeister Alexander Grandinson, Münzmeister in Stockholm 1838-1855) und die geteilte Jahreszahl 18 - 39. Fb. 85; Schl. 44; SM (2022) 3.  
**GOLD. RR Nur 2.000 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, fast vorzüglich** 6.000,--  
 Exemplar der Auktion Appelgren 37, Stockholm 1917, Nr. 372 (I. Berghmanns dubletter) und der Slg. Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 6, Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm 2010, Nr. 492.



1,5:1



375



1,5:1

- 375 Dukat 1843, Stockholm. 3,48 g. Münzmeister Alexander Grandinson. Fb. 87; Schl. 67; SM (2022) 38.  
**GOLD. Fast vorzüglich** 1.000,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5316 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1102.



1,5:1



376



1,5:1

**OSKAR I., 1844-1859**

- 376 Dukat 1845 (Jahreszahl im Stempel aus 1844 geändert), Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Alexander Grandinson. Mit großer Büste auf der Vorderseite. Fb. 90; Schl. 74; SM (2022) 8.

**GOLD.** Fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2011, Nr. 762 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1189.



1,5:1



377



1,5:1

- 377 Dukat 1847 (Jahreszahl im Stempel aus 1844 geändert), Stockholm. 3,48 g. Münzmeister Alexander Grandinson. Fb. 90 a; Schl. 77.1; SM (2022) 11.

**GOLD.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Heritage Signature Sale 3032, New York 2014, Nr. 26065 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1192.



1,5:1



378



1,5:1

- 378 Dukat 1850, Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Alexander Grandinson. Ahlström 14; Fb. 90 a; Schl. 80.

**GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Stockholms Auktionsverk, Stockholm, März 1991, Nr. 8630; der Slg. Julius Hagander, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 196, Osnabrück 2011, Nr. 5188 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1195.



1,5:1



379



1,5:1

- 379 Dukat 1854, Stockholm. 3,48 g. Münzmeister Alexander Grandinson. Mit großem Münzzeichen. Ahlström 18 a; Fb. 90 a; Schl. 84.1.

**GOLD.** Vorzügliches Exemplar

750,--

Exemplar der Slg. Freiherren Bonde, Ericsson, Teil 6, Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2010, Nr. 516 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1198.



1,5:1



380



1,5:1

- 380 2 Dukaten 1857, Stockholm. 6,98 g. Münzmeister Sebastian Tham. Büste r.//Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild, umher die Kette des Seraphinenordens, dahinter gekrönter Wappemantel, unten die geteilte Signatur S. - T. (Sebastian Tham, Münzmeister in Stockholm 1855-1876) und die geteilte Jahreszahl 18 - 57. Fb. 89; Schl. 72; SM (2022) 6. **GOLD. RR Nur 763 Exemplare geprägt.** Fast vorzüglich 5.000,--
- Erworben 1972 von der Galerie des Monnaies, Genève. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7694.



1,5:1



381



1,5:1

- 381 Dukat 1858, Stockholm. 3,48 g. Münzmeister Sebastian Tham. Mit kleiner Jahreszahl und herabhängendem Schrägstrich der 1 auf der Rückseite. Fb. 90 a; Schl. 88; SM (2022) 22. **GOLD.** Fast Stempelglanz 1.000,--
- Exemplar der Auktion Stockholms Auktionsverk, Stockholm, März 1991, Nr. 8640; der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7701 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1204.



1,5:1



382



1,5:1

### KARL XV., 1859-1872

- 382 Dukat 1861, Stockholm. 3,48 g. Münzmeister Sebastian Tham. Fb. 91; Schl. 91; SM (2022) 2. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- Erworben 1968 von Yngve Almer, Örebro. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 196, Osnabrück 2011, Nr. 5195 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1276.



1,5:1



383



1,5:1

- 383 Dukat 1864 (Jahreszahl im Stempel aus 1863 geändert), Stockholm. 3,49 g. Münzmeister Sebastian Tham. Fb. 91; Schl. 94.1; SM (2022) 5. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
- Erworben 1967 von Uno Göransson, Malmö. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 219, Osnabrück 2012, Nr. 7198 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 24, Stockholm 2017, Nr. 1282.



1,5:1



384



1,5:1

- 384 Carolin (10 Francs) 1871, Stockholm. 3,23 g. Münzmeister Sebastian Tham. Mit kleinem Ohr auf der Vorderseite. Ahlström 12 a; Fb. 92; Schl. 102.  
**GOLD.** Vorzüglich  
 Erworben 1980 von Claes-Olof Algård, Vancouver. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7709.

400,--

Im 19. Jahrhundert entstand in Europa unter französischer Führung die sogenannte lateinische Münzunion. Diese Union basierte sowohl auf Gold als auch auf Silber, sie hatte sozusagen einen doppelten Münzfuß. Der einflußreiche schwedische Bankier und Geschäftsmann A. O. Wallenberg, Mitglied des schwedischen Reichstages, favorisierte einen Anschluß Schwedens an die Münzunion. Jedoch stellten sich die Bauern, die im Reichstag die einflußreichste Partei stellten, gegen diesen währungspolitischen Schritt. Als eine Art Kompromiß wurde die Ausgabe von Goldmünzen beschlossen, die niedriges Gewicht und Feingehalt als die Dukaten aufwiesen. Die Caroline entsprachen den 10-Francs-Stücken der Lateinischen Münzunion und konnten in deren Ländern entsprechend verwendet werden. Sie wurden 1868 und 1872 mit dem Porträt Karls XV. ausgegeben. Nach der Niederlage Frankreichs im Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871 verlor auch die Lateinische Münzunion an Bedeutung. Schweden war dabei, sich zu der (kleineren) skandinavischen Münzunion zusammenschließen und den Goldmünzfuß (mit Kronenwährung) einzuführen - der Carolin verschwand.



1,5:1



385



1,5:1

### OSKAR II., 1872-1907

Dieses und die folgenden Goldmünzen des Königs Oskar II. sind von einer außergewöhnlich feinen Qualität, in der diese Stücke selten am Markt vorkommen.

- 385 20 Kronen 1873, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Sebastian Tham. Fb. 93; Schl. 104; SM (2022) 1.  
**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



386



1,5:1

- 386 10 Kronen 1873, Stockholm. 4,49 g. Münzmeister Sebastian Tham. Fb. 94; Schl. 109; SM (2022) 24.  
**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



387



1,5:1

- 387 20 Kronen 1874, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Sebastian Tham. Fb. 93; Schl. 105; SM (2022) 2.  
**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



- 388 20 Kronen 1874, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Sebastian Tham. Fb. 93; Schl. 105; SM (2022) 2.  
**GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--  
 Erworben am 31. Januar 2013 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



- 389 10 Kronen 1874, Stockholm. 4,49 g. Münzmeister Sebastian Tham. Fb. 94; Schl. 111; SM (2022) 25 a.  
**GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 200,--  
 Erworben am 5. November 2012 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



- 390 10 Kronen 1874, Stockholm. 4,48 g. Münzmeister Sebastian Tham. Fb. 94; Schl. 111; SM (2022) 25 a.  
**GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 200,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



- 391 20 Kronen 1875, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Sebastian Tham. Fb. 93; Schl. 106; SM (2022) 3.  
**GOLD. Fast Stempelglanz** 400,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



- 392 20 Kronen 1876, Stockholm. 8,95 g. Münzmeister Sebastian Tham. Ohne Herzschild im Reichswappen. Fb. 93; Schl. 108; SM (2022) 4.  
**GOLD. Seltene Variante. Vorzüglich** 600,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



393



1,5:1

- 393 20 Kronen 1876, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Mit Herzschild im Reichswappen. Fb. 93; Schl. 113; SM (2022) 5. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



394



1,5:1

- 394 20 Kronen 1876, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Mit Herzschild im Reichswappen. Fb. 93; Schl. 113; SM (2022) 5. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Erworben am 5. November 2012 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



395



1,5:1

- 395 10 Kronen 1876, Stockholm. 4,50 g. Münzmeister Sebastian Tham. Mit SVERIGES O NORGES in der Vorderseitenumschrift. Fb. 94; Schl. 112; SM (2022) 26. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



396



1,5:1

- 396 10 Kronen 1876, Stockholm. 4,48 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Mit SVERIGES OCH NORGES in der Vorderseitenumschrift. Fb. 94; Schl. 130; SM (2022) 27. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



397



1,5:1

- 397 20 Kronen 1877 (Jahreszahl im Stempel aus 1876 geändert), Stockholm. 8,95 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Mit SVERIGES O NORGES in der Vorderseitenumschrift. Fb. 93; Schl. - (zu 114); SM (2022) 7 b. **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



398



1,5:1

- 398 20 Kronen 1877, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Mit SVERIGES O NORGES in der Vorderseitenumschrift. Fb. 93; Schl. 114; SM (2022) 6. **GOLD.** Fast Stempelglanz 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



399



1,5:1

- 399 20 Kronen 1877, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Mit SVERIGES OCH NORGES in der Vorderseitenumschrift. Fb. 93; Schl. 115; SM (2022) 7 a. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



400



1,5:1

- 400 10 Kronen 1877, Stockholm. 4,47 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 94 a; Schl. 131; SM (2022) 28. **GOLD. Besserer Jahrgang.** Vorzüglich 300,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



401



1,5:1

- 401 20 Kronen 1878, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 117; SM (2022) 8 a. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



402



1,5:1

- 402 20 Kronen 1878 (Jahreszahl im Stempel aus 1877 geändert), Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 116; SM (2022) 8 b. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



403



1,5:1

403 20 Kronen 1879, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 118; SM (2022) 9.  
**GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



404



1,5:1

404 20 Kronen 1880, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 119; SM (2022) 10.  
**GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



405



1,5:1

405 10 Kronen 1880, Stockholm. 4,48 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Mit großer Stempelschneider-  
 signatur unter der Büste. Fb. 94 a; Schl. 132.1; SM (2022) 29.  
**GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz** 350,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



406



1,5:1

406 20 Kronen 1881, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 120; SM (2022) 11.  
**GOLD. Fast Stempelglanz** 400,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



407



1,5:1



407



408



1,5:1



408

407 5 Kronen 1881, Stockholm. 2,22 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 95; Schl. 140; SM (2022) 34.  
**GOLD. Fast Stempelglanz** 100,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.

408 5 Kronen 1882, Stockholm. 2,25 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 95; Schl. 141; SM (2022) 35.  
**GOLD. Seltener Jahrgang. Fast Stempelglanz** 150,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



409



1,5:1

- 409 10 Kronen 1883, Stockholm. 4,48 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Kleine Stempelschneidersignatur. Fb. 94 a; Schl. 133.1; SM (2022) 30. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Erworben am 31. Januar 2013 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



410



1,5:1

- 410 10 Kronen 1883, Stockholm. 4,48 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Kleine Stempelschneidersignatur. Fb. 94 a; Schl. 133.1; SM (2022) 30. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



411



1,5:1

- 411 10 Kronen 1883, Stockholm. 4,49 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Große Stempelschneidersignatur. Fb. 94 a; Schl. 133.2; SM (2022) 30. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



412



1,5:1

- 412 5 Kronen 1883, Stockholm. 2,24 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 95; Schl. 142; SM (2022) 36. **GOLD. Seltener Jahrgang.** Fast Stempelglanz 150,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



413



1,5:1

- 413 20 Kronen 1884, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 121; SM (2022) 12. **GOLD.** Fast Stempelglanz 400,--  
Erworben am 31. Januar 2013 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



414



1,5:1

- 414 20 Kronen 1884, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 121; SM (2022) 12. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



415



1,5:1

- 415 20 Kronen 1885, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 122; SM (2022) 13. **GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 6.250 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--  
Dies ist der seltenste Jahrgang unter allen Goldmünzen des Königs Oscar II.  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



416



1,5:1

- 416 20 Kronen 1886, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 123; SM (2022) 14. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



417



1,5:1



- 417 5 Kronen 1886, Stockholm. 2,25 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 95; Schl. 143; SM (2022) 37. **GOLD.** Fast Stempelglanz 100,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



418



1,5:1

- 418 20 Kronen 1887, Stockholm. 8,95 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 124; SM (2022) 15. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



419



1,5:1

- 419 20 Kronen 1889, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 125; SM (2022) 16. **GOLD.** Fast Stempelglanz 400,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



420



1,5:1

- 420 20 Kronen 1890, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 126; SM (2022) 17. **GOLD.** Fast Stempelglanz 400,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



421



1,5:1

- 421 10 Kronen 1894, Stockholm. 4,47 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 94 a; Schl. 134; SM (2022) 31. **GOLD.** Fast Stempelglanz 200,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



422



1,5:1

- 422 5 Kronen 1894, Stockholm. 2,23 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 95; Schl. 144; SM (2022) 38. **GOLD.** Fast Stempelglanz aus polierter Platte 150,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



423



1,5:1

- 423 20 Kronen 1895, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 127; SM (2022) 18. **GOLD.** Fast Stempelglanz 400,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



424



1,5:1

424 10 Kronen 1895, Stockholm. 4,47 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 94 a; Schl. 135; SM (2022) 32. GOLD. Fast Stempelglanz 200,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



425



1,5:1

425 20 Kronen 1898, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 128; SM (2022) 19. GOLD. Fast Stempelglanz 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



426



1,5:1

426 20 Kronen 1899, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 a; Schl. 129; SM (2022) 20. GOLD. Fast Stempelglanz 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



427



1,5:1

427 5 Kronen 1899, Stockholm. 2,24 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 95; Schl. 145; SM (2022) 39. GOLD. Fast Stempelglanz 100,--  
Erworben am 5. November 2012 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



428



1,5:1

428 5 Kronen 1899, Stockholm. 2,24 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 95; Schl. 145; SM (2022) 39. GOLD. Fast Stempelglanz 100,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



- 429 20 Kronen 1900, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 b; Schl. 136; SM (2022) 21. **GOLD.** Fast Stempelglanz 400,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



- 430 20 Kronen 1901, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 b; Schl. 137; SM (2022) 22. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



- 431 10 Kronen 1901, Stockholm. 4,49 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 94 b; Schl. 139; SM (2022) 33. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
 Erworben am 5. November 2012 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



- 432 10 Kronen 1901, Stockholm. 4,49 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 94 b; Schl. 139; SM (2022) 33. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



- 433 5 Kronen 1901, Stockholm. 2,24 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 95 a; Schl. 146; SM (2022) 40. **GOLD.** Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--  
 Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



434



1,5:1



- 434 5 Kroner 1901, Stockholm. 2,24 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 95 a; Schl. 146; SM (2022) 40. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 100,--  
Erworben am 31. Januar 2013 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



435



1,5:1

- 435 20 Kroner 1902, Stockholm. 8,97 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 b; Schl. 138; SM (2022) 23. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** aus polierter Platte 750,--  
Exemplar der Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2011, Nr. 849.



1,5:1



436



1,5:1

- 436 20 Kroner 1902, Stockholm. 8,96 g. Münzmeister Emil Brusewitz. Fb. 93 b; Schl. 138; SM (2022) 23. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--  
Erworben am 25. September 2015 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



437



1,5:1



**GUSTAV V., 1907-1950**

- 437 5 Kroner 1920, Stockholm. 2,24 g. Münzmeister Karl-August Wallroth. Mit großer Münzmeister-signatur auf der Rückseite. Fb. 97; Schl. 148.1; SM (2022) 2. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 100,--  
Erworben am 5. November 2012 von Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm.



1,5:1



438



1,5:1

- 438 20 Kroner 1925, Stockholm. 8,95 g. Münzmeister Karl-August Wallroth. Fb. 96; Schl. 147; SM (2022) 1. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--  
Exemplar der Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm November 2011, Nr. 914.



1,5:1

439

1,5:1

### MÜNZEN DES KÖNIGREICHS SCHWEDEN AUS ANDEREM BESITZ

- 439 **Sigismund, 1592-1599. Daler 1594, Stockholm. 28,79 g. Münzmeister Gillis Coyet. SIGISMVNDVS \* DEI \* GRATIA \* SVECORVM** Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken//**GOTORVM • WANDALORVM Q • & • POLONIÆ • REX •** Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Polen / Folkunger-Löwe (Folkungar) / Litauen mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 9 - 4. Dav. 8709; Kopicki 10536 (R6); SM (2022) 1 a.

**Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 25.000,--

Exemplar der Slg. Nils J. Lindberg, Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 15, Stockholm 2015, Nr. 133 und der Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 38, Stockholm 2022, Nr. 84.



2:1

440

2:1

- 440 **Karl IX., (1560-) 1604-1611. 6 Mark 1609, Stockholm. 1,84 g. Münzmeister Antoni Grooth. CAROLVS • IX • D • G • REX • SVEC • G • V • 7C** Gekröntes und geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel, darüber der strahlende Name Jehovas//**VI • MARK • SVENSKA** Drei Wappenschilde: Drei Kronen (Tre kronor) / Korngarbe (Vasa) / Folkunger-Löwe (Folkungar), unten die geteilte Jahreszahl 16 - 09, oben Krone. Fb. 21; SM (2022) 14.

**GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schönes Exemplar 7.500,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 36, Stockholm 2021, Nr. 155 und der Slg. Anders Kihlberg, Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 38, Stockholm 2022, Nr. 109.



441



441 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Silbermedaillon 1634, von S. Dadler, auf sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni. Der aufgebahrte König liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der Name Jehovas in Strahlen über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln; einer der Engel hält ein Schriftband mit *VEL MORTUUM FUGIUNT*, im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenen Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Darüber in zwei Zeilen *ET VITA ET MORTE / TRIUMPHO*. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 78,61 mm; 138,25 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler); Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35.

R Hübsche Patina, Felder min. altgeglättet, kl. Randfehler, vorzüglich

3.000,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weißenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf die Insel Usedom gebracht. Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt.

Dieses Meisterstück des wohl begabtesten Stempelschneiders seiner Zeit, Sebastian Dadler, ist gefüllt mit Allegorien und Anspielungen auf die Heldenhaftigkeit Gustav II. Adolf. Der Text erläutert die Szene teilweise. Über den hinter dem aufgebahten König fliehenden kaiserlichen Truppen steht: *VEL MORTUUM FUGIUNT* (= "Sie fliehen vor ihm, auch nach dem Tod"), während aus dem Himmel dem toten König zugerufen wird: *EUGE SERVE FIDELIS* (= "Gut gemacht, treuer Diener!"). Die Rückseitenlegende zählt die Eigenschaften des großen Schwedenkönigs auf: *DUX GLORIOS[us]* (= "Ehrenhafter Heerführer") *PRINC[eps] PIUS* (= "Frommer Fürst") *HEROS INVICT[us]* (= "Unbesiegter Held") *VICTOR INCOMPARAB[ilis]* (= "Unvergleichlicher Sieger") & *GERM[aniae] LIBERATOR* (= "Befreier Deutschlands").



442



1,5:1



442

442 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Riksdaler 1801, Stockholm. Dav. 346; SM (2022) 27; SMH 9.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (5747299-001).

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



2,5:1



443



2,5:1

**URI**
**SCHWEIZ**

- 443 Kanton. Dukat 1736 (Jahreszahl im Stempel aus 1720 geändert), Zürich. 3,42 g. D./T. 575 b; Fb. 407. GOLD. Hübscher Prägeglanz, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



444



1,5:1

**WALLIS**

- 444 Nikolaus Schiner, 1496-1499. Guldiner 1498. 28,96 g. Dav. 8786; HMZ 2-1016 a; Levinson V-19 (R4-5). Von großer Seltenheit. Schön-sehr schön 2.500,--  
Exemplar der Auktion Hess/Leu 16, Luzern 1960, Nr. 820.



445

1,5:1

## ZÜRICH

- 445 **Stadt.** Dreifache Talerklippe 1559. 78,85 g. + MON • NO • THVRICENSIS • CIVITATIS • IMPERIALIS • Gekröntes Reichswappen mit dem Doppeladler von zwei Löwen gehalten, darunter zwei Stadtwappen (gespiegelt), unten die Jahreszahl • 1559 • // Das Stadtwappen von Zürich, umher • DNE SERVA NOS IN PACE, außen Kreis von neun Vogteiwappen (Kyburg, Grüningen, Regensburg, Eglisau, Greifensee, Andelfingen, Knonau, Wädenswil, Laufen), zwischen den Schilden lilienartige Verzierungen. Dav. A 8779; Divo 7 B; Hürlimann 400.

**Von allergrösster Seltenheit, wohl einziges im Handel befindliche Exemplar.**

Hübsche Patina, Randbereiche der Klippe außerhalb des Münzbildes leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich

30.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 282, Zürich 2000, Nr. 88.

Die Stempel zu diesem hervorragenden Prachtstück schnitt der Zürcher Goldschmied und Medailleur Hans Jakob Stampfer (1505-1579). Mit der Erzeugung einiger prächtiger Münzen und einer ganzen Reihe von Schaumünzen hatte er die Schweizer Münzkunst entscheidend beeinflusst und sie auf einen absoluten Höhepunkt gebracht.



1,5:1



446



1,5:1

**KÖNIGREICH**
**SPANIEN**

- 446 **Fernando und Isabel, 1474-1504. Vierfache Excelente o. J., Segovia. 13,97 g.  $\text{H}$  FERNANDVS • ET • HELISABET • D • G • REX • ET • REGIN Die gekrönten Brustbilder einander gegenüber, in der Mitte Ringel über Wertzahl, r.  $\text{A}$ , oben Aquaedukt//SVB • VNBRA • ALARVM • TVARVM • PROTEGET • NO Adler, den Kopf nach l. gewandt, davor gekröntes Wappen. Calicó 770; Fb. 125. GOLD. RR Überdurchschnittlich erhalten. Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 30.000,--**



1,5:1



447



1,5:1

- 447 **Felipe II., 1556-1598. 8 Reales 1591 (Jahreszahl im Stempel aus 1590 geändert), Segovia. 26,72 g. Calicó 712; Dav. 8478. Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 1.250,--**



1,5:1



448



1,5:1

- 448 **Carlos II., 1665-1700.** 8 Reales 1687 (Jahreszahl im Stempel aus 1683 geändert), Segovia. CAROLVS - II • D • G Gekröntes vierfeldiges Wappen mit aufgelegtem Mittelschild und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//HISPANIARVM • REX • 1687 • Krückenkreuz in Vierpaß. Calicó 1001; Fb. 219. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS SCRATCHES (5790702-001). Kl. Kratzer, vorzüglich 30.000,--



449



1,5:1



449

- 449 **José Napoleón, 1808-1814.** 20 Reales 1810 M-AI, Madrid. 27,26 g. Calicó 25; Dav. 308. Kabinettstück. Herrliche Patina, Stempelglanz 1.000,--



450



1,5:1



450

- 450 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 8 Reales 1813 M-GJ, Madrid. Calicó 1266; Dav. 323. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (37153163). Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--

## DR. PAVEL LISKA (1917-2014)

PORTRÄT EINES UNTERNEHMERS UND MÜNZSAMMLERS



Pavel Liska wurde am 1. März 1917 auf dem elterlichen Bauernhof geboren, der zwischen Bratislava (Preßburg) und Nitra (Neutra) in der ‚K-und-K-Monarchie‘ (dem damaligen Kaiserreich Österreich) und in der heutigen Slowakei lag.

Er machte 1937 sein Abitur am Handelsgymnasium in Nitra (Neutra) und studierte dann Rechtswissenschaften an der Comenius-Universität in Bratislava (Preßburg), wo er im Jahr 1942 zum Dr. iur. promovierte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erhielt der junge Jurist eine Stelle beim Außenministerium in Prag. Bereits nach kurzer Zeit wurde er zum jüngsten Handelsattaché der Tschechoslowakei ernannt und erhielt die Zuständigkeit für Schweden und Finnland mit Amtssitz in Stockholm. Dr. Pavel Liska wurde in Schweden herzlich aufgenommen und konnte schnell einen Freundeskreis

und ein berufliches Netzwerk aufbauen. Er lernte in Stockholm die – ebenfalls aus der Tschechoslowakei stammende – Helena Battlay kennen, und das junge Paar heiratete 1952.

Dr. Liska hatte beschlossen, sich dauerhaft in Schweden niederzulassen und eine eigene Handelsfirma zu gründen. Er eröffnete im Jahr 1950 in Stockholm eine Firma, die Im- und Export (vornehmlich mit der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Großbritannien und Frankreich) betrieb sowie als Handelsagentur fungierte. Sein Betrieb hatte einen enormen Erfolg, und Dr. Liska erreichte auch eine Anzahl technischer Innovationen für die schwedische Industrie – beispielsweise führte er in den 1960er Jahren als Erster weltweit ein mit Glasfaser verstärktes Gehäuse für Außenbordmotoren von Motorbooten am Markt ein.

Nach mehr als dreißig erfolgreichen Jahren übergab er seine Firma im Jahr 1980 an seine drei Söhne und zog mit seiner Gattin nach Lugano um.

Im Laufe der 1960er Jahre begann Dr. Liska mit dem Sammeln von Münzen und konzentrierte sich zunächst auf schwedische Silbermünzen und Banknoten. Rasch fokussierte er sich dann auf die Goldprägungen der Tschechoslowakei ab 1923. Dieses Sammelgebiet wurde seine große Leidenschaft, der er bis zu seinem Tod am 9. Mai 2014 nachging. Dabei spielte auch eine Rolle, dass er den im Jahr 1918 gegründeten Staat Tschechoslowakei, in dem er aufgewachsen war, sehr schätzte. Er versuchte, eine möglichst vollständige Sammlung aller Dukaten und Mehrfachdukaten anzulegen und stellte dabei fest, wie selten manche Jahrgänge und Besonderheiten sind.

Dr. Liska erwarb seine Münzen vor allem in Schweden, in der Schweiz und in Deutschland – zahlreiche Stücke lieferte der bekannte schwedische Numismatiker Bjarne Ahlström (1938-2017), der sein Geschäft direkt gegenüber von Liskas Firma auf der Kungsgatan in Stockholm betrieb. Es machte dem Juristen und Unternehmer Dr. Pavel Liska viel Freude, seine Münzsammlung zu studieren und zu betrachten – in den letzten Jahren im Tresor einer Bank in Lugano.

Es war sein Wunsch und Wille, dass sich nach seinem Tod andere Sammler an den Goldmünzen der Tschechoslowakei erfreuen können, die er mit soviel Engagement und Enthusiasmus zusammengetragen hat.

Wir bedanken uns bei der Familie Liska für ihr Vertrauen und den Auftrag, diese bedeutende Sammlung wieder in den numismatischen Kreislauf zurückfließen zu lassen und so den Wunsch ihres Vaters zu erfüllen.

Osnabrück, im November 2022

*Dr. Andreas Kaiser*

Dr. Andreas Kaiser



1,5:1

Los 460



1,5:1

Los 461



Los 465



2:1

Los 467



Los 468



## DR. PAVEL LISKA (1917-2014)

PORTRAIT OF AN ENTREPRENEUR AND COIN COLLECTOR



Pavel Liska was born on 1 March 1917 on his parents' farm, which was located between Bratislava and Nitra (Neutra) in the 'K-and-K Monarchy' (the then Empire of Austria) and in what is now Slovakia.

He graduated from the commercial secondary school in Nitra in 1937 and then studied law at Comenius University in Bratislava, where he received his doctorate in 1942.

After the Second World War, the young lawyer got a job at the Ministry of Foreign Affairs in Prague. After a short time he was appointed the youngest ever commercial attaché of Czechoslovakia, and was given responsibility for Sweden and Finland with an office in Stockholm. Dr Pavel Liska was warmly received in Sweden and quickly established a circle of friends and a professional network. He met Helena Battlay – also from Czechoslovakia – in Stockholm, and the young couple married in 1952.

Dr Liska decided to settle permanently in Sweden and establish his own trading company. He opened this company in Stockholm in 1950, importing and exporting – mainly with the Federal Republic of Germany, Austria, Great Britain and France – as well as acting as a trading agency. His business enjoyed enormous success, and Dr Liska was also responsible for a number of technical innovations in Swedish industry; for example, in the 1960s he was the first in the world to introduce a fiberglass-reinforced housing for outboard motorboat engines to the market.

After more than thirty successful years, he handed over his company to his three sons in 1980 and moved to Lugano, Switzerland with his wife.

During the 1960s, Dr Liska began collecting coins, initially focusing on Swedish silver coins and banknotes. He then quickly moved his focus to the gold coinage of Czechoslovakia from 1923 onwards. This field of collecting became his great passion, which he pursued until his death on 9 May 2014. It also played a role in his appreciation of the state of Czechoslovakia, founded in 1918, in which he had grown up. He tried to create as complete a collection as possible of all ducats and multiple ducats, noting how rare some vintages and peculiarities are.

Dr Liska acquired his coins mainly in Sweden, Switzerland and Germany. Many pieces were supplied by the well-known Swedish numismatist Bjarne Ahlström (1938-2017), who ran his dealership directly across the street from Liska's company on Kungsgatan in Stockholm. The lawyer and entrepreneur Dr Pavel Liska took great pleasure in studying and perusing his coin collection, which in recent years was kept in the vault of a bank in Lugano.

It was his wish and will that after his death other collectors might enjoy the gold coins of Czechoslovakia which he had gathered with so much dedication and enthusiasm.

We would like to thank the Liska family for their trust and the mission to return this important collection to the numismatic circuit, thus fulfilling their father's wish.

Osnabrück, November 2022

*Dr. Andreas Kaiser*

Dr Andreas Kaiser



2:1

Los 469



2:1

Los 471



2:1

Los 476



Los 472

## DR. PAVEL LIŠKA (1917-2014)

PORTRÉT PODNIKATELE A SBĚRATELE MINCÍ



*Dr. Pavel Liška*

Pavel Liška se narodil 1. března 1917 na selské usedlosti rodičů, která ležela mezi Bratislavou (Preßburg) a Nitrou (Neutra) v c. k. monarchii (tehdejším Rakouském císařství), na dnešním Slovensku.

V roce 1937 složil maturitu na obchodním gymnáziu v Nitře (Neutra), a pak studoval právní vědy na Univerzitě Komenského v Bratislavě (Preßburg), kde v roce 1942 promoval na doktora práv (JUDr.).

Po Druhé světové válce obdržel mladý právník místo na Ministerstvu zahraničních věcí v Praze. Již po krátké době byl jmenován nejmladším obchodním atašé Československa a obdržel pravomoci pro Švédsko a Finsko se sídlem úřadu ve Stockholmu. Dr. Pavel Liška byl ve Švédsku srdečně přijat a rychle si mohl vytvořit okruh přátel a profesní síť. Ve Stockholmu poznal Helenu Battlay – tehdy pocházející z Československa -, a mladý pár v roce 1952 uzavřel sňatek.

Dr. Liška se rozhodl usadit se ve Švédsku trvale a založit si vlastní obchodní firmu. V roce 1950 otevřel ve Stockholmu firmu, která provozovala import a export (především se Spolkovou republikou Německo, Rakouskem, Velkou Británií a Francií), a tato fungovala i jako obchodní agentura. Jeho podnik měl enormní úspěch a Dr. Liška dosáhl i řadu technických inovací pro švédský průmysl – například v 60. letech uvedl na trh jako první na světě kryt zesílený skleněným vláknem pro boční přívěsné motory motorových člunů.

Po více než třiceti úspěšných letech předal svou firmu v roce 1980 svým třem synům a přestěhoval se se svou chotí do Lugana.

V průběhu 60. let začal Dr. Liška se sbíráním mincí a soustředil se nejprve na švédské stříbrné mince a bankovky. Rychle se pak zaměřil na zlatou ražbu Československa od roku 1923. Tato sběratelská oblast se stala jeho velkou vášní, které se věnoval až do své smrti dne 9. května 2014. Roli přitom hrálo i to, že si vážil státu Československo, založeného v roce 1918, v němž vyrůstal. Pokusil se založit co možná nejúplnější sbírku všech dukátů a zdvojených dukátů, a přitom zjistil, jak jsou mnohé ročníky vzácné a zvláštní.

Dr. Liška získal své mince především ve Švédsku, ve Švýcarsku a v Německu – mnoho kusů dodal známý švédský numismatik Bjarne Ahlström (1938-2017), který provozoval svůj obchod přímo naproti Liškově firmě na Kungsgata ve Stockholmu. Právníkovi a podnikateli, Dr. Pavlu Liškovi, dělalo radost, když mohl jeho sbírku mincí studovat a posuzovat – v posledních letech v trezoru jedné banky v Luganu.

Bylo jeho přáním a vůlí, aby se po jeho smrti mohli ostatní sběratelé potěšit ze zlatých mincí Československa, které s tak velkou angažovaností a entuziasmem sbíral.

Děkujeme rodině Liškových za jejich důvěru a pověření, že tuto významnou sbírku nechá opět vrátit zpět do numismatického oběhu a splní tak přání svého otce.

Osnabrück, v listopadu 2022

*Dr. Andreas Kaiser*

Dr. Andreas Kaiser



Los 477



Los 478



2:1

Los 479



2:1

Los 480



GOLDMÜNZEN DER TSCHECHOSLOWAKEI  
 DIE SAMMLUNG DR. PAVEL LISKA


1,5:1



451



1,5:1

- 451 **Republik.** Dukát 1923, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (6484731-002). Fb. 2; Schl. 14. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



452



1,5:1

- 452 Dukát 1923, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 14. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6346559-001). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



453



1,5:1

- 453 Dukát 1924, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6484731-003). Fb. 2; Schl. 15. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



454



1,5:1

- 454 Dukát 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6484731-004). Fb. 2; Schl. 16. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



455



1,5:1

- 455 Dukát 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (6484731-005). Fb. 2; Schl. 17. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



456



1,5:1

456 Dukát 1927, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64+ (6484731-006). Fb. 2; Schl. 18. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



1,5:1



457



1,5:1

457 4 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 13,76 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6484734-002). Fb. 6; Schl. 54. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



1,5:1



458



1,5:1

458 2 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 6,88 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6484734-003). Fb. 7; Schl. 55. **GOLD. Vorzüglich** 750,--



1,5:1



459



1,5:1

459 Dukát 1928, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 19. **GOLD. Fast Stempelglanz** 1.250,--



460



1,5:1



460

460 5 Dukaten 1929, Kremnitz. 1.000. Jahrestag der Christianisierung Böhmens. 19,72 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (6631546-009). Fb. 8; Schl. 56. **GOLD. Nur 787 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



- 461 3 Dukaten 1929, Kremnitz. 1.000. Jahrestag der Christianisierung Böhmens. 11,83 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6484734-001). Fb. 9; Schl. 57.  
**GOLD. Nur 1.058 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--**



- 462 Dukat 1929, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6484731-008). Fb. 2; Schl. 20.  
**GOLD. Fast Stempelglanz 1.250,--**
- 463 Dukat 1930, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS OBV CLEANED (6484731-009). Fb. 2; Schl. 21. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--**



- 464 Dukat 1931, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (6484731-010). Fb. 2; Schl. 22.  
**GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--**



- 465 10 Dukaten 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (6631546-004). Fb. 4; Schl. 35.  
**GOLD. Nur 1.035 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 10.000,--**



1,5:1



466



1,5:1

466 Dukát 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6484731-011). Fb. 2; Schl. 23.

**GOLD.** Vorzüglich +

750,--



1,5:1



467



1,5:1

467 Dukát 1932, Kremnitz. 100. Geburtstag von Dr. Miroslav Tyrš. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6484734-004). Fb. 11; Schl. 59.

**GOLD.** Vorzüglich

750,--



1,5:1



468



1,5:1

468 10 Dukaten 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS OBV CLEANED (6631546-005). Fb. 4; Schl. 36.

**GOLD.** Nur 1.780 Exemplare geprägt. Feine Haarlinien, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--



1,5:1



469



1,5:1

469 2 Dukaten 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6484731-001). Fb. 1; Schl. 6.

**GOLD.** Nur 4.671 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



470



1,5:1

- 470 Dukát 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6484731-012). Fb. 2; Schl. 24. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



471



1,5:1

- 471 Dukát 1933, Kremnitz, auf den Tod von Dr. Antonin Svehla. 3,44 g Feingold. Ohne Kreuz über der Jahreszahl. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS CLEANED (6484734-005). Fb. 12; Schl. 60. **GOLD. R** Nur 1.000 Exemplare geprägt. Feine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



472



1,5:1

- 472 10 Dukaten 1934, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS BRUSHED (6631546-006). Fb. 4; Schl. 37. **GOLD.** Nur 1.298 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



473



1,5:1

- 473 Dukát 1934, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 25. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



474



1,5:1

- 474 Dukát 1935, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6484731-014). Fb. 2; Schl. 26. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



1,5:1



475



1,5:1

- 475 Dukát 1936, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6484731-015). Fb. 2; Schl. 27. **GOLD. Kl. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



1,5:1



476



1,5:1

- 476 Dukát 1937, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6631546-007). Fb. 2; Schl. 28. **GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 324 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz** 5.000,--



1,5:1



477



1,5:1

- 477 10 Dukaten 1951, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 68 (6484739-002). Fb. 4; Schl. 42. **GOLD. Äußerst seltener Jahrgang. Nur 56 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 25.000,--



1,5:1



478



1,5:1

- 478 5 Dukaten 1951, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (6484937-001). Fb. 5; Schl. 53.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 100 Exemplare geprägt. Stempelglanz 30.000,--



1,5:1



479



1,5:1

- 479 2 Dukaten 1951, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (6484739-001). Fb. 1; Schl. 12.

GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 200 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 25.000,--



1,5:1



480



1,5:1

- 480 Dukat 1951, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (6631546-008). Fb. 2; Schl. 31.

GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 500 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



481

UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 481 Johann II. Sigismund, 1559-1571. Einseitiger Nottaler 1565. 28,49 g. Dav. 8796; Resch 42.  
Winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön + 750,--



482



1,5:1



483



- 482 Sigismund Bathory, 1581-1602. Reichstaler 1591. 29,17 g. Dav. 8802; Resch 79.  
Hübsche Patina, etwas Belag und kl. Kratzer am Rand, winz. Randfehler, vorzüglich 2.500,--
- 483 Reichstaler 1593 (Jahreszahl im Stempel aus 1592 geändert). 29,52 g. Dav. 8804; Resch 131.  
Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 3.000,--



484

- 484 Gabriel Bathory, 1608-1613. Einseitiger Nottaler 1611. 29,22 g. Dav. 4705; Resch 121. Vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Auktion Frühwald 136, Salzburg 2020, Nr. 75.



485 Georg Rakoczi II., 1648-1660. 10 Dukaten 1657 AI, Weißenburg. GEORGIVS \* RAKOCI \* D \* G \* PRINCEPS \* TRA \* Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzmütze), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//PART \* REG \* HVN \* DO \* ET \* SIC \* CO \* 1657 \* Gekröntes und verziertes siebenbürgisches Wappen mit dem Familienwappen der Rakoczi als Mittelschild, unten zu den Seiten das geteilte Münzstättenzeichen A • I • . Fb. 391; Resch 115. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (2117149-001).

GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, kl. Randfehler, fast vorzüglich/vorzüglich 150.000,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



ÄGYPTEN

- 486 **Abdul Aziz, 1861-1876.** 500 Piaster 1874 (= 1291 AH), 15. Regierungsjahr. 37,19 g Feingold. Fb. 76; Schl. 1531. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5790703-001).  
**GOLD.** Von großer Seltenheit. Nur 56 Exemplare geprägt. Vorzüglich 15.000,--



- 487 **Abdul Hamid II., 1876-1909.** 500 Piaster 1876 (= 1293 AH), 1. Regierungsjahr, Misr. 37,19 g Feingold. Fb. 89; Schl. 1590. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5790703-002).  
**GOLD.** R Fast Stempelglanz 15.000,--



1,5:1



488



1,5:1

## AUSTRALIEN

## SÜDAUSTRALIEN

- 488 Pound 1852. "Adelaide-Pound". 8,02 g Feingold. Jahreszahl unter Krone//Wert in verziertem Kreis. Fb. 3; Schl. 840. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5782408-002).

GOLD. RR Vorzüglich + 20.000,--



1,5:1



489



1,5:1

## CHINA

- 489 Provinz Yun-nan. 10 Yuan o. J. (1919). General Tang Chi Yao. 8,10 g Feingold. Fb. 11; L./M. 1056. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+ (6484938-001).

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 5508.



1,5:1



490



1,5:1

- 490 Republik. 10 Dollars Jahr 1 (1916). 8,23 g. Fb. 3; L./M. 1027. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6484938-002).

GOLD. RR Fast vorzüglich 20.000,--

Die chinesische Legende der Rückseite bedeutet übersetzt: oben - Kaiserreich China, unten - Beginn des Hung Hsien Regimes, 10 Yuan (Dollar). Die Wiederherstellung der chinesischen Monarchie durch den Militärführer und Politiker Yuan Shih-Kai währte nur ein paar Monate, vom 12. Dezember 1915 bis 22. März 1916. Yuan Shih-Kai trat unter dem Druck des Militärs und der Revolutionäre zurück und starb am 6. Juni 1916 an einem Nierenversagen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 244, Berlin 2014, Nr. 595.



492



491



492

**ELFENBEINKÜSTE**

- 491 **Republik seit 1960.** 25 Francs 1966. Präsident Felix Houphouët Boigny, Staatspräsident seit 1960. 7,2 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 CAMEO (6631912-005). Fb. 3.

**GOLD.** Polierte Platte

500,--

**GABUN**

- 492 **Republik seit 1960.** 5.000 Francs 1971. Besuch des französischen Präsidenten Georges Pompidou. 15,75 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO (6631912-001). Fb. 10.

**GOLD.** Polierte Platte

750,--



493



494



493

**GUINEA**

- 493 **Republik.** 10.000 Francs 1969, auf den 10. Jahrestag der Unabhängigkeit 1968. Kopf von Ahmed Sekou Toure. 36,00 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 ULTRA CAMEO (2134323-001). Fb. 1.

**GOLD.** Polierte Platte, min. berührt

2.000,--

- 494 **2.000 Francs 1969, Paris, auf den 10. Jahrestag der Unabhängigkeit 1968.** Mondlandung von Apollo 11. 7,2 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO (6631912-007). Fb. 3.

**GOLD.** Polierte Platte

500,--



495



- 495 **5.000 Francs 1970.** 10. Jahrestag der Unabhängigkeit 1968 und auf die olympischen Spiele in München 1972. 18,00 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 ULTRA CAMEO (6631912-006). Fb. 2.

**GOLD.** Polierte Platte, min. berührt

1.000,--



1,5:1



496



1,5:1

**HAITI**

- 496 **Republik.** 1 Gourde 1882. K./M. 46. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (37153089). **Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



1,5:1



497



1,5:1

**HAWAII**

- 497 **Kalakaua, 1874-1891.** 1 Dollar 1883, San Francisco. KALAKAUA I KING OF HAWAII - 1883 Kopf r./UA MAU KE EA O KA AINA I KA PONO •AKAHI DALA Gekröntes Wappen mit Schildhaltern auf gekröntem Wappenmantel. Dav. 430; K./M. 7. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (86477538). **Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 10.000,--



1,5:1



498



1,5:1

**INDIEN**

498 **Victoria, 1837-1891. Mohur 1841, Kalkutta. Divided legend. Mit Münzzeichen WW am Halsabschnitt. Plain 4. 10,69 g Feingold. Fb. 1595 a; Schl. 888. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5788211-001).**

**GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung.**

**Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz**

**12.500,--**



499

1,5:1

**JEMEN**

499 **Imam Yahya Bin Mohammed Hamid al-Din, 1904-1948. 2 Rials 1939 (= AH 1358). Fb. 7 a ("Rare"). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (5790702-002).**

**GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz**

**30.000,--**



500


**LIBERIA**

500 **Republik.** 30 Dollars 1965. 70. Geburtstag von Präsident Tubman. 13,50 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 ULTRA CAMEO (6631912-003). Fb. 4.

**GOLD.** Polierte Platte

500,--

## EINE AUSSERGEWÖHNLICHE SERIE MAROKKANISCHER PROBEPRÄGUNGEN

## AN OUTSTANDING SERIES OF PATTERNS FROM MOROCCO



2:1



501



2:1

**MAROKKO**

501 **Mohammed V., 1927-1961, seit 1957 König.** 5 Francs 1950 (= 1370 AH), Paris. **Probe in Gold.** Mit glattem Rand. Fb. -; Lecompte - (vgl. 247, dort in Aluminium); Yeo. - (vgl. 48, dort in Aluminium). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 68 DCAM (19522978).

**GOLD.** Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges bekanntes Exemplar. **Prachtexemplar.**

Polierte Platte

15.000,--



2:1



502



2:1

502 **20 Francs 1951 (= 1371 AH), Paris. Probe in Gold.** Mit glattem Rand. Fb. -; Lecompte - (vgl. 277, dort in Bronze-Aluminium); Yeo. - (vgl. 50, dort in Bronze-Aluminium). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 DCAM (19522982).

**GOLD.** Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges bekanntes Exemplar. **Prachtexemplar.**

Polierte Platte

10.000,--



2:1



503



2:1

503 10 Francs 1951 (= 1371 AH), Paris. Probe in Gold. Mit glattem Rand. Fb. -; Lecompte - (vgl. 262, dort in Bronze-Aluminium); Yeo. - (vgl. 49, dort in Bronze-Aluminium).

In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 DCAM (19522977).

**GOLD.** Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges bekanntes Exemplar. Prachtexemplar.

Polierte Platte 15.000,--



2:1



504



2:1

504 2 Francs 1951 (= 1370 AH), Paris. Probe in Gold. Mit glattem Rand. Fb. -; Lecompte - (vgl. 236, dort in Aluminium); Yeo. - (vgl. 47, dort in Aluminium). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 DCAM (19522979).

**GOLD.** Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges bekanntes Exemplar. Prachtexemplar.

Polierte Platte 15.000,--



2:1



505



2:1

505 1 Franc 1951 (= 1370 AH), Paris. Probe in Gold. Mit glattem Rand. Fb. -; Lecompte - (vgl. 228, dort in Aluminium); Yeo. - (vgl. 46, dort in Aluminium). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 DCAM (19522980).

**GOLD.** Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges bekanntes Exemplar. Prachtexemplar.

Polierte Platte 15.000,--



2:1



506



2:1

- 506 Hassan II., 1962-1999. 1 Dirham 1965/1384 AH. Probe in Gold. Mit geriffeltem Rand. Fb. -; Yeo. - (vgl. 56, dort in Nickel). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 DCAM (19522983). **GOLD.** Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Polierte Platte 25.000,--



1,5:1



507



1,5:1

- 507 500 Dirhams 1986. Geburtstag von König Hassan II. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (6631912-002). Fb. 7. **GOLD.** Polierte Platte 500,--



1,5:1



508



1,5:1

### MAURETANIEN

- 508 Republik. 500 Ouguiya 1975. 15. Jahrestag der Unabhängigkeit. 23,99 g Feingold. Fb. 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (6350951-009). **GOLD.** RR Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



509



1,5:1

## MEXIKO

509 Felipe V., 1700-1746. 8 Escudos 1743 Mo-Mo-MF, Mexico City. 27,03 g. Fb. 8; Grove 968 (dort irrtümlich Jahreszahl 1742 angegeben).

**GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 7.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 244, Berlin 2014, Nr. 604.



1,5:1



510



1,5:1

510 Carlos IV., 1788-1808. 8 Reales 1796 Mo-FM, Mexiko City. 26,71 g. Calicó 690; Grove 1613.

**Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.500,--



511

2:1

511 OAXACA. Provisorische Regierung während der mexikanischen Revolution. 60 Pesos 1916. Fb. 174; Grove 8018. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (4251426-001).

**GOLD.** Von größter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.  
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

60.000,--

Während der Mexikanischen Revolution ab 1910 gegen den diktatorisch regierenden Langzeitherrscher Porfirio Díaz kam es zu einer Serie von Unruhen und blutigen Kämpfen, die teilweise das ganze Land erfassten. Die fehlende Zentralgewalt führte an den Rändern zu Autonomiebestrebungen. So kam es in der im Süden Mexikos gelegenen bergigen Region Oaxaca am 3. Juni 1915 zu einer erfolgreichen Absatzbewegung. Der neue Präsident José Inés Dávila erklärte die Unabhängigkeit von Oaxaca, stellte ein Heer auf, begündete neue Landesdistrikte, kreierte eigene Briefmarken und öffnete die alte Münzstätte in Oaxaca wieder, um neue Landesmünzen mit dem Porträt des großen Reformers Benito Juárez (\*1806, †1872) zu prägen. Das vorliegende 60 Pesos-Stück ist das größte der Serie und wurde nur in 30 Exemplaren hergestellt. Am 6. März 1916 wurde Oaxaca von mexikanischen Streitkräften erobert und die unabhängige Republik Oaxaca aufgelöst.



512





512



512



## OMAN

- 512 **Quabus bin Sa'id, 1970-2020. Al Na'oman-Orden [الاستحقاق وسام - Wissam al-Na'Oman] (1982).** Set der 1. Klasse, Anfertigung der Firma Spink & Son Ltd. in London aus dem Jahre 1982, bestehend aus: Kleinod, 73,42 x 61,58 mm, 750/000 Gold, emailliert, 137,7 g, auf dem Revers Hersteller- und Goldpunzen, am konfektionierten Schulterband, und Bruststern, 78,50 x 78,50 mm, Silber brillantiert, 750/000 Gold, tlw. emailliert, Gesamtgewicht 103,7 g, auf dem Revers Herstellerbezeichnung, Hersteller- und Goldpunzen, an Nadel, zusammen mit Miniatur, 750/000 Gold emailliert, die Auflage auf dem Revers dreifach vernietet, auf dem Revers Hersteller- und Goldpunzen, am Bändchen mit aufgelegter Rosette, im original arabisch bezeichneten Etui von Spink & Son Ltd., mit aufgelegter plastischer Sultanskrone. (3) **GOLD. Ordensset von allergrößter Seltenheit.** Erhaltung: I 12.500,--

Der Orden für Verdienste omanischer Diplomaten wurde im Jahr 1982 [A.H. 1403] von Sultan Qaboos bin Said Al Said (1940-2020, reg. seit 1970) gestiftet. Er umfaßt drei Klassen: 1. Klasse (Großkordon – Kleinod am Schulterband und Bruststern), 2. Klasse (Großoffizier – Dekoration am Halsband und Bruststern) und 3. Klasse (Kommandeur – Dekoration am Halsband). Die Bezeichnung des Ordens geht auf den ersten Gesandten des Sultanats in den Vereinigten Staaten von Amerika im 19. Jahrhundert zurück. Entworfen wurden die Insignien vom Hersteller Spink & Son Ltd. in London. Das zentrale Motiv des Ordens ist die omanische Sultanskrone, umgeben von einem Medaillonring mit dem Namen des Stifters, der Bezeichnung des Ordens und dem Stiftungsjahr in arabischer Schrift bzw. Zahlen.

Laut Tinson (in: Tinson, A. R.: Orders and Medals of the Sultanate of Oman. London 1995. S. 31 und S. 128) erfolgten bisher (bis 1995) nur zwei Verleihungen der 1. Klasse, und zwar an Hassan bin Mohammad Faddah und an Mohammad Ab al Nasr, beide im Jahre 1984. Weitere Verleihungen der 1. Klasse, und auch der 2. und 3. Klasse, sind laut Tinson bis 1985 nicht vorgenommen worden. Die Firma Spink & Son Ltd. scheint seit 1982 auch keine weiteren Insignien mehr hergestellt zu haben.



1,5:1



513



1,5:1

**PARAGUAY**

- 513 Republik. 1 Peso 18<sub>7</sub>. Probe in Gold; 33,52 g. Mit glattem Rand. Überprägt auf einem 8 Escudos-Stück von Peru. Strahlender Stern zwischen Palm- und Lorbeerzweig//Sitzender Löwe, dahinter Stab mit Freiheitsmütze. K./M. PnE37. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (6631546-001). **GOLD. RR Fast Stempelglanz** 6.000,--



1,5:1



514



1,5:1

**PERU**

- 514 Republik seit 1822. Goldmedaille 1825, unsigniert, auf die Unabhängigkeit der Stadt Cusco. Uniformiertes Brustbild Simon Bolivars r.//Aufgehende Sonne bescheint Ruine eines Inka-Palastes, davor sitzt Indianer r. 42,00 mm; 38,83 g. Slg. Fonrobert 9205 (dort in Silber). **GOLD. In Gold von größter Seltenheit. Leichter Doppelschlag, winz. Druckstelle, fast vorzüglich** 7.500,--



515



516



517



### SUDAN

- 515 **Republik.** 50 Pounds 1979. Al-Haram Moschee. 16,05 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (6631912-010). Fb. 5. **GOLD.** Polierte Platte 750,--

### SWAZILAND

#### KÖNIGREICH

- 516 **Sobhuza II., 1968-1982.** 5 Emalangeni 1978. 25. Regierungsjubiläum von Queen Elisabeth II. 31,09 g Feingold. Fb. 8; K./M. 36. **GOLD.** R Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 1.250,--

### UGANDA

- 517 **Republik.** 100 Shillings 1969. Apostolische Visite von Papst Paul VI. in Uganda. 12,44 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (6631912-009). Fb. 3; K./M. 15. **GOLD.** Nur 4.190 Exemplare geprägt. Polierte Platte 750,--



1,5:1



518



1,5:1

### VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 518 **Föderation.** 20 Dollars 1850, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631517-013). Fb. 169. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.750,--



519



1,5:1



519

- 519 20 Dollars 1850 O, New Orleans. Liberty. 30,09 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (6631517-014). Fb. 171. **GOLD. RR** Winz. Randfehler, sehr schön 3.000,--



1,5:1



520



1,5:1

- 520 20 Dollars 1852 O, New Orleans. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 171. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 5.000,--



1,5:1



521



1,5:1

- 521 20 Dollars 1853 O, New Orleans. Liberty. 30,09 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6631517-015). Fb. 171. **GOLD. RR** Sehr schön + 3.000,--



522



1,5:1



522

- 522 20 Dollars 1854, Philadelphia. Liberty. Small Date. 30,09 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631517-016). Fb. 169. **GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich** 1.750,--



1,5:1



523



1,5:1

- 523 20 Dollars 1857 O, New Orleans. Liberty. 30,09 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (6631517-017). Fb. 171. **GOLD. RR Sehr schön +** 3.000,--



1,5:1



524



1,5:1

- 524 20 Dollars 1858 O, New Orleans. Liberty. 30,09 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (6631517-018). Fb. 171. **GOLD. RR Sehr schön +** 3.000,--



525



- 525 20 Dollars 1861, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631517-019). Fb. 169. **GOLD. Fast vorzüglich** 1.750,--



1,5:1



526



1,5:1

- 526 20 Dollars 1863, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 169. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 40 (45281668). **GOLD. R Sehr schön** 5.000,--



527



528



529



- 527 20 Dollars 1864, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40 (6631517-020). Fb. 169. **GOLD. Sehr schön** 1.750,--
- 528 20 Dollars 1874 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6631518-003). Fb. 176. **GOLD. R Sehr schön-vorzüglich** 2.000,--
- 529 20 Dollars 1875 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631518-004). Fb. 176. **GOLD. R Sehr schön-vorzüglich** 2.000,--



530



531



532



- 530 20 Dollars 1882 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631518-012). Fb. 179.  
**GOLD. Nur 39.140 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich** 2.000,--
- 531 20 Dollars 1883 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631518-013). Fb. 179.  
**GOLD. Fast vorzüglich** 2.000,--
- 532 20 Dollars 1892 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631518-018). Fb. 179.  
**GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich** 2.000,--



533



534



- 533 10 Dollars 1841, Philadelphia. Liberty. 15,05 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6631517-005). Fb. 155.  
**GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 750,--
- 534 10 Dollars 1846 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631517-007). Fb. 156.  
**GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön** 1.000,--



1,5:1



535



1,5:1

- 535 10 Dollars 1855 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 156.  
**GOLD. R Sehr schön-vorzüglich** 3.000,--



536



- 536 10 Dollars 1932, Philadelphia. Indianer. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6631517-012). Fb. 166.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



1,5:1



537



1,5:1

- 537 5 Dollars 1847 D, Dahlonega. Liberty. 7,52 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40 (6631516-002). Fb. 140.

GOLD. R Randfehler, sehr schön

1.000,--



1,5:1



538



1,5:1

- 538 5 Dollars 1859 D, Dahlonega. Liberty. 7,52 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631516-006). Fb. 140.

GOLD. R Winz. Randfehler, sehr schön +

1.000,--



1,5:1



539



1,5:1

- 539 5 Dollars 1903 S, San Francisco. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6631516-012). Fb. 145.

GOLD. Winz. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich +

400,--



1,5:1



540



1,5:1

- 540 5 Dollars 1909 O, New Orleans. Indianer. 7,52 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631516-018). Fb. 149.

GOLD. RR Vorzüglich

4.000,--

Die 5 Dollar Stücke von 1909 sind die einzigen "Half Eagles" (5 Dollar Gold), die jemals mit dem Indian Head Design in der Münzstätte New Orleans geprägt wurden und daher äußerst selten.

The 5 \$ pieces from 1909 are the only Half Eagles ever to be struck at the New Orleans mint with the Indian Head design and quite rare.



541

1,5:1

541 50 Dollars 1915, San Francisco. 83,38 g. 0.900 g Fein. Runder Typ, geprägt anlässlich der Panama Pacific Weltausstellung 1915 in San Francisco. Die römische Göttin Minerva schaut nach links//Eule auf Zweig; daneben rechts im Feld der amerikanische Wahlspruch: "E PLURIBUS UNUM". 1915-S Panama-Pacific 50 Dollars - Round Type. Obv.: Head of Goddess Minerva to left. Above head: IN GOD WE TRUST. Rev.: Owl with inscription: •E PLURIBUS UNUM•. Fb. 188. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+ (6631955-001).

**GOLD. RR nur 483 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz**

60.000,-

Robert Aitken entwarf das Goldstück zu der 1915 in San Francisco veranstalteten Weltausstellung anlässlich der Fertigstellung des Panama Kanals sowie zur 400-Jahrfeier der Entdeckung des Pazifischen Ozeans durch den spanischen Seefahrer Balboa. Die Ausstellung wurde ein großer Erfolg und verhalf der durch das Erdbeben von 1905 und die Feuerkatastrophe von 1906 wiederholt gebeutelten Stadt zu neuem wirtschaftlichen Aufschwung und stärkte das Selbstbewusstsein der gesamten Bay Area. Der auf der Rückseite auf Latein geschriebene Wahlspruch steht für die amerikanische Idee und Stärke und lässt sich mit "Aus vielem wird Eins" oder "Vielfalt in Einigkeit" übersetzen.

This splendid fifty dollar gold piece was designed by Robert Aitken and was issued in both round and octagonal form. The Panama Pacific International Exposition was the 1915 worlds fair held in San Francisco, California. The exposition was a celebration of the completion of the Panama Canal, and also commemorated the 400th anniversary of the discovering of the Pacific Ocean by the Spanish explorer Balboa. The exposition was a tremendous success, and did much to boost the morale and economy of the whole Bay Area after the disastrous earthquake and fire catastrophes in 1905 and 1906. "E PLURIBUS UNUM" was the motto proposed for the first Great Seal of the United States by John Adams, Benjamin Franklin, and Thomas Jefferson in 1776. The latin phrase meaning "One from many", offered a strong statement of the American determination to form a single nation from a collection of states. Over the years "E PLURIBUS UNUM" has also served as a reminder of America`s bold attempt to seek unity while respecting diversity.



- 542 50 Dollars 1915, San Francisco. 83,50 g. 0.900 Fein. Oktogonaler Typ. Die römische Göttin Minerva schaut nach links//Eule auf Zweig; daneben rechts im Feld der amerikanische Wahlspruch: "E PLURIBUS UNUM". In den acht Ecken beider Seiten Delphine. 1915-S Panama Pacific 50 Dollar Octagonal. Obv.: Head of Goddess Minerva to left. Above head: IN GOD WE TRUST. Rev.: Owl with inscription: E PLURIBUS UNUM. Eight Dolphins in the corners. Fb. 189. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64+ (6631955-002).

**GOLD.** RR nur 483 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar, fast Stempelglanz 60.000,--

Wie zuvor handelt es sich um eine Gedenkprägung anlässlich der Weltausstellung in San Francisco im Jahre 1915. Hier jedoch der ebenfalls äußerst seltene oktogonale Typ.



543

2:1

543 **Kalifornien.** 50 Dollars oktogonal 1851. 84,42 g. 0,887 Fein. Ausgegeben von United States Assay Office of Gold, San Francisco. UNITED STATES OF AMERICA Adler steht auf Felsen, ergreift Schild und hält Rolle mit Inschrift "Liberty" im Schnabel. Über Adler auf einem Banner: 887 THOUS., unter Adler das Nominal: FIFTY DOLLS. Legende im äußeren Zirkel: AUGUSTUS HUMBERT UNITED STATES ASSAYER OF GOLD CALIFORNIA 1851//Rauten- und Kreismuster. Fb. 36; Yeo. 2021, S. 402. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Leichte Fassungsspuren, sehr schön

20.000,--

Bei den sogenannten "Assay Offices" handelte es sich um provisorische gemischt privat-öffentlich-rechtliche Münzstätten, welche bis zur Etablierung einer permanenten staatlichen Münze betrieben wurden.

## HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

### EINE BEDEUTENDE SERIE VON PRÄGUNGEN DES RÖMISCH-DEUTSCHEN REICHES



#### TIROL, GRAFSCHAFT

- 544 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** Guldiner 1484, Hall. 31,78 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. Gekröntes und geharnischtes Brustbild des Erzherzogs r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Ritter mit Fahne reitet r., darunter die Jahreszahl, umher 14 Wappenschilde. M./T. 60 Anm.; Voglh. 2 (RR). **RR Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich 25.000,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um ein Dickstück der ersten Großsilbermünze überhaupt. Diese war die Vorstufe zu den erstmals 1486 geprägten Talern, die ihren Namen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die im böhmischen Joachimstal geprägten Münzen erhielten. Vor 1484 hatte Sigismund in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um den steigenden Bedarf nach einem hochwertigeren Nominal zu decken. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung jedoch kaum lohnend. Hingegen war die Silberausbeute in Schwaz außerordentlich groß. So entstand die Idee der Ausprägung großer Silbermünzen. Vom Halbguldiner wurden Dickstücke im Guldinergewicht hergestellt. Es waren wohl Geschenkmünzen oder dienten zur Probe für den Guldiner. Dabei wurde festgestellt, daß Dicke und Durchmesser in ihrem Verhältnis nicht günstig erschienen, sodaß die späteren Guldiner auf breiteren und dünneren Schrötlingen geprägt wurden. Diese Prägung ist somit ein Schlüsselstück der europäischen Geldgeschichte.



545

1,5:1

1,5:1

**RÖMISCH-DEUTSCHES REICH**

- 545 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. Kaiserguldiner. Stempel von Ulrich Ursentaler. 30,41 g.  
 \* MAXIMILIANVS \* ROMANOR \* IMPERATOR \* SEMP \* AVGV' Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//  
 \* PLVRIVMQ \* EVROPE \* PVINCIAR \* REX \* ET \* PRINCEPS \* POTN † Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Dav. 8005; Egg 9; M./T. vgl. 70 (dort als Goldabschlag); Voglh. 11.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 10.000,--



546

- 546 **Dreifacher Schauguldiner 1505,** Hall. 97,60 g. Stempelschneider Benedikt Burkhart. † MAXIMILIANVS \* DEI \* GRA \* - ROMANOR \* REX \* SEMPER \* AVGVSTVS \* Geharnischtes und gekröntes Hüftbild l. mit Zepter in der Linken, die Rechte am Schwertgriff//† XPIA \* > \* REGNOR \* REX HERS \* QZ \* ARCHIDVX \* AVSTRE \* PLVRIMAR \* QZ \* EVROP \* PROVICIAR \* PNS \* DVX \* ET \* D' Großes Rankenornament, darunter gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Egg - (vgl. 2, dort als doppelter Schauguldiner); M./T. - (vgl. 78, dort als doppelter Schauguldiner); Voglh. - (vgl. 13, dort als einfacher Schauguldiner).

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Henkelspur, Felder und Rand leicht bearbeitet, sehr schön

10.000,--

Während die wichtigsten Sorten im Tiroler Zahlungsverkehr zur Zeit Maximilians I. der Sechser und der Kreuzer waren, hatten die repräsentativen Guldinerprägungen hauptsächlich die Funktion, politische Botschaften zu vermitteln. Das hier angebotene attraktive Stück zeigt das gekrönte Porträt des "letzten Ritters" und auf der Rückseite fünf Wappen: den Reichsadler, Ungarn, Österreich, Burgund und Habsburg. Dadurch sollte die Machtfülle Maximilians hervorgehoben werden.



547

547 Doppelter Schauguldiner 1509, Hall, auf die Annahme des Kaisertitels. 59,94 g. Stempel von Ulrich Ursentaler. Dav. 282 a; Egg 13; M./T. - (vgl. 82, dort in Gold und mit Rosette).

RR Kl. Henkelspur, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.000,--

548 Entfällt.



1,5:1

549

1,5:1

549 1/2 Schauguldiner 1519, St. Veit. 11,97 g. Egg 36; Winter 62 a/1.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Slg. Montenuovo. Mit altem Beschreibungskärtchen.



550

550 Ferdinand I., 1522-1558-1564. Doppelter Schautaler 1532, Klagenfurt. 56,64 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild l.//Das gekrönte Wappen von Kärnten, darüber das gekrönte Reichswappen, umher die Schilde von Ungarn, Österreich, Böhmen, der Steiermark und Krain. Dav. -; Markl - (vgl. 1444); Slg. Montenuovo 346; Voglh. - (vgl. 36 II).

Von größter Seltenheit, nur wenige Exemplare bekannt. Hübsche Patina, kl. Stempel- und Randfehler, sehr schön 7.500,--



- 551 Vierfacher Schautaler 1541, Kremnitz. 122,33 g. Der geharnischte Kaiser reitet l. mit Schwert und Federhelm, im Abschnitt Jahreszahl//Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Markl - (vgl. 2040, dort als einfacher, breiter Schautaler); Slg. Montenuovo 83; Voglh. - (vgl. 33, dort als einfacher, breiter Schautaler).

Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges im Handel befindliches Exemplar.

Hübsche Patina, sehr schön + 10.000,--



1,5:1

552

1,5:1

- 552 Silbermedaille 1547, unsigniert, Werkstatt Wolf Milicz, auf den Tod der Königin Anna. Brustbild I. mit Mütze, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes  $\mathbb{A}$ , darunter Totenkopf auf Gebein. 36,13 mm; 17,34 g. Katz 211.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 7.500,--



1,5:1

553

1,5:1

- 553 Rudolf II., 1576-1612. Reichstaler 1590, Prag oder Joachimstal. Dreikaisertaler. Variante mit Kreuz am Anfang der Rückseitenumschrift sowie etwas anderer Zeichnung des Doppeladlers auf der Rückseite. Dav. 8105 (dort unter Erzherzog Ferdinand, Münzstätte Hall) var.; Dietiker -; Halacka 387 a var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS - MOUNT REMOVED (5790351-001).

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, ungewöhnlich scharf ausgeprägt, winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Die Rückseite dieses Talers ist von einem bisher unbekanntem Stempel. Halacka legt den bisher bekannten Taler mit der Rosette am Anfang der Rückseitenumschrift nach Joachimstal und gibt als Münzmeister Paul Hofmann an. Es könnte eventuell aber auch Prag als Münzstätte in Frage kommen. Die Dreikaiserprägungen zählen zu den begehrtesten Münzen des Römisch-Deutschen Reiches. Dieses Exemplar ist neben der äußerst seltenen Variante ungewöhnlich scharf ausgeprägt und alle drei Regentenportraits sind gut zu erkennen.



554



1,5:1



554

- 554 1/2 Reichstaler 1591 KB, Kremnitz. 14,14 g. Huszar 1043.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



555



1,5:1



555

- 555 Reichstaler 1593, Prag. 29,12 g. Münzmeister Lazar Erker. Dav. 8075; Dietiker 383; Halacka 312; Voglh. 104 II.  
**Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich** 3.000,--



556



1,5:1



556

- 556 Reichstaler 1599 NB, Nagybánya. 28,40 g. Dav. 8069; Voglh. 102 V.  
**Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 2.500,--



557



1,5:1



557

- 557 Reichstaler 1600, Budweis. 28,11 g. Münzmeister Christof Mattighofer. Dav. 8081; Dietiker 380; Halacka 428; Voglh. 93 III. Vorzüglich 1.000,--



558



1,5:1



558

- 558 Reichstaler 1600 NB, Nagybánya. 28,66 g. Dav. 3014; Voglh. 102 VI. 2.000,--
- Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**  
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz



559



1,5:1



559

- 559 Matthias, 1608-1612-1619. Reichstaler 1610 KB, Kremnitz. 28,30 g. Dav. 3051; Voglh. 110 I. 4.000,--
- Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina,  
vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz



- 560 5 Dukaten 1614 KB, Kremnitz. 17,12 g. • MATTHIAS • D • G • RO • - • I • S • AV • G • HVN • B • REX • Der gekrönte und geharnischte Kaiser mit Zepter und Reichsapfel steht r. zwischen K - B// • ARCHID • AV • D • BVR • MAR • - • MORA • CO • TYRO • 1614 • Madonna mit dem Kind in der Linken und Zepter in der Rechten, sitzt v. v. auf Mondsichel in Flammenkreis. Fb. 79; Huszar 1075.

**GOLD.** Von größter Seltenheit. Feine Goldpatina, Fassungsspuren, Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich

25.000,-



- 561 Dukat 1615 NB, Nagybánya. 3,47 g. Gekrönter und geharnischter Kaiser steht r. mit Zepter und Reichsapfel sowie umgelegtem Mantel//Mutter Gottes sitzt v. v. mit Zepter und Jesuskind auf Halbmond. Fb. 88; Huszar 1086.

**GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz

5.000,-



- 562 Ferdinand II., 1592-1618-1637. 10 Dukaten 1634, Prag. Münzmeister Tobias Schuster. 34,32 g. FERDINANDVS • II • D - G - R • I • S • A • G • H • B O • REX † Der gekrönte und geharnischte König steht fast v. v., in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten der gekrönte böhmische und der gekrönte ungarische Wappenschild//• ARCHI DVX • AVS • DVX - BVRG • MAR • MOR • 1634 • Gekrönter Doppeladler mit gekröntem österreichisch-burgundischen Wappenschild auf der Brust, unten Münzmeisterzeichen (Tobias Schuster, Münzmeister in Prag 1631-1636). Dietiker 763; Fb. 38 (dort unter Böhmen); Halacka 713.

GOLD. RR Kl. Henkelspur, kl. Kratzer, sehr schön 20.000,--



563

1,5:1

- 563 Erzherzog Leopold V., 1619-1632. Dreifache Reichstalerklippe o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici im Jahr 1626. Stempelschneider Christof Amende. 85,42 g. (Raute) LEOPOLDVS • ARCHIDVCIS AVS ET CLAVDIA ARCHIDVCISA • AVS • MEDIC Beide gekrönten Brustbilder nebeneinander r. // DVX (Raute) BVRGVNDIAE (Raute) COMES (Raute) TIROLIS (Doppelraute) Gekrönter Tiroler Adler mit Ehrenkränzchen v. v., den Kopf nach l. gewandt. Dav. A 3331; M./T. - (vgl. 487, dort als doppelter Reichstaler).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 25.000,--



1,5:1



564



1,5:1

564 Doppelter Reichstaler o. J. (1635), Hall. Posthume Prägung. Dav. 3335; M./T. 490. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (4198050-002).

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich + 2.000,--



1,5:1



565



1,5:1

565 Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662. Doppelter Reichstaler o. J. (1654), Hall. 57,54 g. Dav. 3364; M./T. 511.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



566

- 566 Ferdinand III., 1625-1637-1657. Dreifacher Schautaler 1629, Prag, auf seine Gesundung von den Pocken. 86,70 g. • FERDINANDVS • III • D • G • HVNG • BOHEMIÆ • REX Geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause, umgelegtem Mantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darum Lorbeerkranz, unten leere Kartusche//ARCHIDVX - AVSTRIÆ • ETC Gekrönter und verzierter böhmischer Wappenschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darum Lorbeerkranz, zwischen den Zweigen die Stempelschneidersignatur D-S (Donatus Starckh). Dav. 288; Doneb. 2353 (2 Taler); Slg. Horský 1966 (4 Taler); Slg. Montenuovo 790. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS REV TOOLED (6066354-024).

Von größter Seltenheit. Kl. Bearbeitungsspuren im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich

20.000,--

Exemplar der Paramount Collection.



567

- 567 Doppelter Schautaler 1629, Prag, auf seine Gesundung von den Pocken. 57,93 g. • FERDINANDVS • III • D • G • HVNG • BOHEMIÆ • REX Geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause, umgelegtem Mantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darum Lorbeerkranz, unten leere Kartusche//ARCHIDVX - AVSTRIÆ • ETC Gekrönter und verzierter böhmischer Wappenschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darum Lorbeerkranz, zwischen den Zweigen die Stempelschneidersignatur D-S (Donatus Starckh). Dav. 289; Doneb. 2353; Slg. Horský 1966 (4 Taler); Slg. Montenuovo 790 (3 Taler). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS OBV SCRATCHED (6066354-005).

Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich

30.000,--

Exemplar der Paramount Collection.



568

2:1

568 10 Dukaten 1655 (Jahreszahl im Stempel geändert aus 1654), Wien, 34,31 g. ★ FERDINANDVS • III • D • G • ROM - • IM • SE • AV • GE • HV • BO • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Jahreszahl • I • 6 • 5 • 5 •, unten in der Umschrift das Münzmeisterzeichen Dreieck in Kreis (J. C. Richthausen, Münzmeister in Wien 1647-1657)//ARC • DVX • AVSTD - BVR • S • K • C • C • TYR Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Köpfen Reichsapfel, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift kleiner, gekrönter Wappenschild. Fb. 209; Herinek 20.

**GOLD. Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich

50.000,--

Exemplar der Paramount Collection.



569 Leopold I., 1657-1705. Doppelter Reichstaler 1683, St. Veit. 56,35 g. (Blume) LEOPOLDVS : D : GR : RO : IM : SE : AV : GE : H : B : REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//ARCHI : DVX : AVS : E - CARIN : DVX : BVR : 16 - 83 : Gekröntes und verziertes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3238; Herinek 575; Voglh. -.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

30.000,--

Exemplar der Slg. Hollschek, Auktion Austria in Nummis 1, Wien 1956, Nr. 1249.

Leopold, zweiter Sohn von Kaiser Ferdinand III. und Maria Anna von Spanien, \*1640 in Wien, †1705, war zunächst für den geistlichen Stand bestimmt, wurde dann aber 1656 zum König von Böhmen und 1658 zum deutschen Kaiser gekrönt. In seiner langen Regierungszeit verfolgte seine Politik zwei Ziele: Spanien den deutschen Habsburgern zu gewinnen und auch Ungarn zu rekatholisieren. Das erste verwickelte ihn in langwierige Kriege mit Frankreich. Der Versuch, Ungarn zu rekatholisieren, rief wiederholt Aufstände hervor; die Ungarn suchten Hilfe bei den Türken. So kamen die Bündnisse Ludwigs XIV. mit den Türken gegen das Reich zustande, was die Türkenkriege zur Folge hatte. Zwar erfochten Leopolds bedeutende Feldherren (u. a. Prinz Eugen von Savoyen, Ludwig Wilhelm von Baden - der "Türkenlouis") immer wieder glänzende Siege, doch zerrüttete diese Politik Wirtschaft und Finanzen. In Deutschland legte Leopold I. damit den Keim für den weiteren Zerfall des Reiches, in dem die größeren Territorialstaaten, insbesondere Brandenburg-Preußen, immer stärker wurden. So legte der Kaiser selbst den Grundstein für den späteren "Dualismus", der Österreich im 19. Jahrhundert dem engeren deutschen Raum entfremden sollte.



1,5:1



570



1,5:1

570 2 Dukaten 1695 NB, Nagybánya. 6,88 g. LEOPOLD • - D • G • R • I • S • A • - GER • HVN - GAR • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies auf Viereck, unten Monogramm mit den verschlungenen Buchstaben "P P"//S • IMACVI • - VIRGO • M • - MAT • D • P • - HVN • 1695 • Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz, unten gekröntes, ungarisches Wappen, zu den Seiten N - B. Fb. 149; Herinek 171 (dort in anderem Gewicht).

**GOLD. Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlichem Prägeglanz, vorzüglich + 10.000,--  
Erworben 1958 bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.



1,5:1



571



1,5:1

571 1/2 Reichstaler 1697 KB, Kremnitz. 14,47 g. Herinek 847.

**Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--



1,5:1



572



1,5:1

572 Dukat 1703 KB, Kremnitz. 3,48 g. Fb. 128; Herinek 369. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



573



1,5:1

- 573 Karl VI., 1711-1740. Dukat 1712, Prag. 3,42 g. CAROLUS • VI • D G • RO - IMPERATOR • S • A • Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht nach r. mit Schwert, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der erhobenen Linken Reichsapfel//• GER • HISP • HUNG • BO - HEMLA • REX • 171Z • Gekrönter Doppeladler mit Wappenschild auf der Brust, in den Fängen Schwert und Zepter, unten Signatur IAP (Ignaz Anton Putz, Münzmeister in Prag 1711-1713). Dietiker 1025; Fb. 47; Halacka 1776. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS OBV SCRATCHED (5887413-002). GOLD. Von großer Seltenheit. Kratzer im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 5.000,--



574



- 574 Reichstaler 1713, Augsburg. 28,66 g. Dav. 1107; Forster 314 (897); Voglh. 255. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 500,--  
Exemplar der Liste Tellmann 24, Wien 1958, Nr. 108.



1,5:1



575



1,5:1

- 575 Silbermedaille 1717, von D. Warou, auf die Einnahme von Belgrad. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerzweig und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Herakles im Kampf mit Antaios. 42,82 mm; 26,19 g. Popelka 237; Slg. Montenuovo 1502. In Silber von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Erstabschlag. Min. berieben, Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



576



1,5:1

- 576 Maria Theresia, 1740-1780. Souverain d'or 1751, Antwerpen. Delm. 211; Eypeltauer 411 a; Fb. 132. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5947733-008).

**GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



577



1,5:1



577

- 577 Silbermedaille o. J. (1754), von G. Toda und M. Donner. Prämie der Bergakademie Schemnitz. Brustbild r. in reich verziertem Kleid und mit Diadem//Fünf Schachtgöpel im Gelände, der mittlere im Aufschnitt mit Darstellung der bergmännischen Tätigkeiten. 45,19 mm; 26,27 g. Müseler 15.1/9; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1617; Serfas 301; Slg. Horsky 2897; Slg. Montenuovo 1809.

**In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 7.500,--**



1,5:1



578



1,5:1

- 578 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1760, von A. Widemann, auf die Vermählung des Erzherzogs Josef mit Elisabeth von Bourbon. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Hymen mit Lorbeerkränzen entzündet mit einer Fackel ein Feuer auf einem Altar. 39,03 mm; 34,77 g. Slg. Julius 2641 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1891 (dort in Silber).

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, min. berieben, vorzüglich Aus einer fränkischen Heimatsammlung. 6.000,--



2:1

579

2:1

- 579 Josef II., 1765-1790. Dukat 1771 C, Prag. 3,47 g. IOS • II • D • G • R • I • S • A • - GER • IER • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel, darunter Münzstätten-signatur C//VIRTUTE ET - EXEMPLO 1771 • Gekrönter Doppeladler mit gekröntem, mehrfeldigen Wappenschild auf der Brust, in den Fängen Schwert und Zepter. Dietiker 1115; Fb. 434; Halacka 2004; Herinek 39; J. -.

**GOLD. Äußerst selten. Nur wenige Exemplare bekannt.**

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich

10.000,--



1,5:1

580

1,5:1

- 580 Leopold II., 1790-1792. Konv.-Taler 1790 A, Wien, für Ungarn. Königstaler. Zwei Engel halten Krone über das zweifeldige Wappen, unten Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt//Madonna mit Krone und Zepter sitzt v. v. auf Wolken, auf dem Schoß hat sie das Kind, das einen Reichsapfel hält und die Linke emporhebt. Mit Randschrift: OPES REGVM CORDA SVBDITORVM, dazwischen Verzierungen. Dav. 1172; J. 72. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5778657-003).

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz**

15.000,--



1,5:1



581



1,5:1

## KAISERREICH ÖSTERREICH

- 581 Franz I., 1804-1835. Silbermedaille 1816, von I. Harnisch, auf das Freudenschießen in Innsbruck. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Doppeladler auf einer Schießscheibe, dahinter zwei gekreuzte Stützen. 29,90 mm; 13,11 g. Slg. Montenuovo 2449; Slg. Peltzer -.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz

3.000,--



1,5:1



582



1,5:1

- 582 4 Dukaten 1821 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 462; J. 192; Schl. 148.

GOLD. RR Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Erworben 1957 im österreichischen Münzhandel.

Wir konnten für diesen Jahrgang kein Auktionsvorkommen in den letzten 30 Jahren ermitteln.



1,5:1



583



1,5:1

- 583 Ferdinand I., 1835-1848. Dukat 1841 V, Venedig. 3,44 g Feingold. Fb. 1504 (dort unter Italien); J. 247; Schl. 300.

GOLD. R Kl. Randfehler, vorzüglich

1.000,--



1,5:1



584



1,5:1

- 584 Sovrano 1843 A, Wien, für die Lombardei und Venetien. 10,20 g Feingold. Fb. 482; J. 260; Schl. 314.  
**GOLD.** Äußerst seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 7.500,--



1,5:1



585



1,5:1

- 585 4 Dukaten 1846 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 480; J. 248; Schl. 255. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS BENT (5790351-004).  
**GOLD.** R Feiner Prägeglanz, leicht gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



586



1,5:1

- 586 4 Dukaten 1847 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 480; J. 248; Schl. 256.  
**GOLD.** R Kl. raue Stelle im Feld der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--  
 Exemplar der Liste Tellmann 37, Wien 1960, Nr. 148.



1,5:1



587



1,5:1

587 Franz Josef I., 1848-1916. Konv.-Taler 1848 A, Wien. 28,06 g. Dav. 15; J. 290; Kahnt 347.

RR Vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Es gibt von den Talern mit dem linksgewandten Porträt Franz Josefs jeweils 10 Stück mit den Jahreszahlen 1848, 1849, 1850, 1851. Bei den Talern mit der Jahreszahl 1852 fehlt das Wort "Dalmatia" in der Umschrift. Auch von diesem Jahrgang gibt es nur 10 Stück. Diese Münzen wurden alle im Jahre 1852 geprägt, kamen nie in Umlauf und sind Probprägungen. Die Darstellung seines Porträts mit dem Gesicht nach links mißfiel Kaiser Franz Josef. Darum wurde dieser Typ nicht weiter geprägt. Die hergestellten 50 Stück wurden, wie Vogelhuber angibt, an öffentliche Münzkabinette und Anstalten, sowie an hohe Persönlichkeiten abgegeben. Auch Kaiser Franz Josef selbst hat möglicherweise Exemplare erhalten. Daher ist es denkbar, daß das vorliegende und nachfolgende Stück durch die Hände Kaiser Franz Josefs gegangen sind.



1,5:1



588



1,5:1

588 Konv.-Taler 1849 A, Wien. Dav. 15; J. 290; Kahnt 347. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64+ (5785797-017).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinsten Erhaltung.  
Hübsche Patina, fast Stempelglanz

8.000,--



1,5:1



589



1,5:1

589 Doppelguldener 1875, Wien. Dav. 27; J. 343; Thun 458. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 (43783619).

In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 4.000,--



1,5:1



590



1,5:1

590 Taler 1877, Wien. Gedenktaler, geprägt zur Eröffnung des Carl-Ludwig-Hauses auf der Raxalpe. 18,50 g. Dav. 30; J. 371; Thun 462.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 100 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.

Winz. Schrötlingsfehler, polierte Platte 10.000,--



1,5:1



591



1,5:1

591 Gulden 1878 KB, Kremnitz, auf die Vollendung des Kaiser Josef II.-Erbstollens in Schemnitz. 12,35 g. J. 366; Müseler 71.25.

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Nach 96jähriger Bautätigkeit war der 16.358 m lange Stollen, der zur Bewetterung der Schemnitzer Gruben diente, 1878 fertiggestellt worden.



1,5:1



592



1,5:1

- 592 Dukat 1881 KB, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 240; J. 360; Schl. 36.  
**GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 43 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich** 10.000,--  
 Erworben in den 1960er Jahren bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.



1,5:1



593



1,5:1

- 593 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646.  
**GOLD. Erstabschlag, fast Stempelglanz (Prooflike)** 10.000,--  
 Exemplar der Liste Gerhard Hirsch 10, München 1957, Nr. 247.



1,5:1



594



1,5:1

## DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLÄNDEN

### BRIXEN, BISTUM

- 594 Kaspar Ignaz von Königl, 1702-1747. Dukat 1745, Salzburg. 3,47 g. Münzmeister F. Matzenkopf. CASPARUS • IGNATIUS • D • G • EPISCO Brustbild r. mit Mozzetta und umgelegtem Kreuz//ET S • R • I • PRINCEPS BRIXINENSIS • 1745 • Bistums- und Familienwappen nebeneinander in verzierter Kartusche mit Kreuz, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, unten zwischen den Wappen geflügelter Engelskopf mit bischöflicher Mitra. Fb. 534 ("Rare"); Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, 96.  
**GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 10.000,--  
 Erworben in den 1960er Jahren bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.



595



1,5:1



595

**GURK, BISTUM**

595 Franz Xaver von Salm-Reifferscheid, 1782-1822. Konv.-Taler 1801. Dav. 40; Holzmair S. 66. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (42127935).

Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



596



1,5:1


**SALZBURG, ERZBISTUM**

596 Leonhard von Keutschach, 1495-1519. 1/4 Guldinerklippe 1513. 7,20 g. Zöttl 55.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



597



1,5:1



597 Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540. 10 Kreuzer 1521. 4,61 g. Zöttl 240.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



598



1,5:1

598 1/2 Guldiner 1522. 13,22 g. Mit LEGAT am Ende der Rückseitenumschrift und 7 Quasten. Zöttl 212. RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



599



1,5:1

599 Dukat 1538. 3,47 g. Fb. 600; Zöttl 173. GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



600



1,5:1



600

600 Doppelter Guldiner 1538, auf die Kardinalswürde. Stempel von Ulrich Ursentaler d. Ä. 51,66 g. Brustbild I. in geistlichem Ornat mit Birett, darunter die Jahreszahl • M • D • XXXVIII •, in der Umschrift das Stifts- und Familienwappen//Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Kreuz- und Krummstab gekreuzt. Dav. 8164; Zöttl 192. RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



1,5:1



601



1,5:1

- 601 Ernst von Bayern, 1540-1554. 1/2 Guldiner 1554. 14,22 g. Zöttl 405.  
 Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



602



1,5:1

- 602 Michael von Kuenburg, 1554-1560. Dukat 1555. 3,53 g. Fb. 614; Zöttl 453. GOLD. Vorzüglich 1.500,--



603



1,5:1



603

- 603 1/2 Guldiner 1557. 14,05 g. Zöttl 472. RR Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



604



1,5:1

- 604 Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586. 2 Dukaten 1568, mit Titel Maximilians II. 6,94 g. Fb. 634; Zöttl 539. GOLD. RR Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



605



1,5:1

605 Dukat 1569, mit Titel Maximilians II. 3,26 g. Fb. 637; Zöttl 572. GOLD. Min. gewellt, vorzüglich 750,--



1,5:1



606



1,5:1

606 2 Dukaten 1572, mit Titel Maximilians II. Fb. 636; Zöttl 544. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (5961616-015). GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Fast Stempelglanz 2.500,--



1,5:1

607

607 Dreifacher Schautaler 1572, unsigniert, auf die Überwindung der Pest. IOAN : IAC : D : G : ARCHIEPS : SALZ : A : S : LE : Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Kreuz- und Krummstab gekreuzt, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 7Z//SANCTVS • RVD : - BERTVS • EPS • SAL • St. Rudbertus mit Mitra, segnender Rechten und Krummstab thront v. v. unter gotischem Baldachin, zu den Seiten je ein aufrecht stehender Löwe. 52,37 mm; 85,57 g. Probszt 519; Zöttl 588.  
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 15.000,--  
Exemplar der Auktion Hess/Leu 29, Luzern 1965, Nr. 154.



608



609



610



- |     |   |  |          |
|-----|---|--|----------|
| 608 | Dukat 1577, mit Titel Maximilians II. 3,50 g. Fb. 637; Zöttl 577.   | <b>GOLD.</b> Kl. Prägeschwächen, vorzüglich      | 750,--   |
| 609 | 2 Dukaten 1581, mit Titel Rudolfs II. Fb. 636; Zöttl 558. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+ (5961634-003). | <b>GOLD. R Prachtexemplar.</b> Fast Stempelglanz | 3.000,-- |
| 610 | 2 Dukaten 1586, mit Titel Rudolfs II. 6,85 g. Fb. 636; Zöttl 563.   | <b>GOLD.</b> Sehr schön                          | 750,--   |



611

1,5:1

- |     |   |           |
|-----|---|-----------|
| 611 | <p><b>Georg von Kuenburg, 1586-1587.</b> 4 Dukaten 1586. 13,83 g. ★ GEORGIVS • D • G • AREPS • SALZ • A • S • L • Vierfeldiges Wappen auf Kreuz- und Krummstab unter Legatenhut, neben dem Wappen die geteilte Jahreszahl 8 - 6// • S • RVDBERTVS • ET • S • VIRGILIVS • EP Die beiden Heiligen St. Rudbertus und Virgilius mit ihren Attributen sitzen einander gegenüber. Fb. 640; Zöttl 778.</p> <p><b>GOLD. Von großer Seltenheit.</b> Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, eingritzte Wertzahl "4" im Feld der Vorderseite, vorzüglich</p> | 25.000,-- |
|-----|---|-----------|

Erzbischof Georg von Kuenburg (\*1530) war Neffe des Erzbischofs Michael von Kuenburg (1554-1560). Er trat die Salzburger Regierung am 18. Juni 1586 an, starb aber bereits ein knappes halbes Jahr später am 25. Januar 1587. Dementsprechend sind alle in seinem Namen geprägten Münzen äußerst selten.



612

2,5:1

612 2 Dukaten 1586, mit Titel Rudolfs II. Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen, dahinter steht St. Rudbertus mit Mitra, Krummstab und Salzgefäß v. v., zu den Seiten die Buchstaben S - R (St. Rudbertus)//Doppeladler mit Kopfscheinen, zwischen den Hälsen Kreuz, oben Krone. Fb. 644; Zöttl 783.  
**GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich**

7.500,--



613

1,5:1

1,5:1

613 1/4 Reichstalerklippe o. J. 6,98 g. Zöttl 801.

**RR Hübsche Patina, vorzüglich**

1.500,--



614

1,5:1

- 614 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Vierfacher Reichstaler 1628, auf die Domweihe. 115,42 g. Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius mit ihren Attributen thronen auf Wolken einander gegenüber, die Köpfe nach vorn gewandt, und halten ein Dommodell, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 28, darunter dreifeldiges, kombiniertes Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, umher Laubkranz//Von acht Bischöfen getragener Reliquenschrein, unten zwei Engel mit Rauchfaß, umher Laubkranz. Dav. 3498 Anm.; Probszt 1161; Zöttl 1422.

**Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. eingeritzte Wertzahl "4" im Feld der Rückseite, sehr schön +

40.000,--

Exemplar der Salzburg-Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 202, Berlin 2012, Nr. 1091.

Unter Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau (1587-1612) war 1598 der gotische Dom abgebrannt. Sein Nachfolger Markus Sittikus von Hohenems (1612-1619) begann mit einem Neubau im Stil des Barock. Sein Baumeister war der Italiener Santino Solari, der auch unter seinem Nachfolger Paris von Lodron daran weiterbaute. Am 25. September 1628 konnte der Dom geweiht werden, allerdings waren die Türme noch nicht vollendet. Mit großem Aufwand wurde die Überführung der Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius gefeiert. Zu diesem Anlaß wurde eine umfangreiche Serie von Gedenkmünzen in Gold und Silber vom 20fachen Dukaten bis zum Doppeldukaten und vom 6fachen Taler bis zum 1/4 Taler geprägt.



1,5:1



615



1,5:1

615 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** 6 Dukaten 1655, auf die Aufstellung der Salvatorstatue auf dem Giebel der Domfassade. 20,65 g. Sechsfeldiges Stifts- und Familienwappen mit Mittelschild, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 55, umher Laubkranz//Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius mit Krummstäben sitzen auf Wolken einander gegenüber, die Köpfe nach vorn gewandt, und halten ein Dommodell mit der Salvatorstatue, darunter Salzgefäß, Dommodell und drei Engelsköpfe, umher Laubkranz. Variante auf schmalem Schrötling. Fb. 770; Zöttl 1746.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Goldtönung, kl. Bearbeitungsstelle am Rand, fast vorzüglich

6.000,--



1,5:1



616



1,5:1

616 **Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687.** 2 Dukaten 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Fb. 788; Zöttl 1903. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (5790243-001).

**GOLD. R** Leicht gewellt, fast vorzüglich

3.000,--



1,5:1



617



1,5:1

617 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** 2 Dukaten 1688. 6,88 g. Fb. 831; Zöttl 2110. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5961616-009).

**GOLD. R** Vorzüglich

3.000,--



618 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727. Dukat 1711. 3,44 g. Fb. 842; Zöttl 2360.**  
**GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 3.500,--

Franz Anton von Harrach begann wieder damit, sein Porträt auf die Münzen zu setzen, nachdem - mit Ausnahme einer Münzserie des Markus Sittikus von Hohenems - fast 200 Jahre nur die Stiftsheiligen oder die Madonna mit dem Kinde auf den Salzburger Münzen zu sehen waren.

Franz Anton stammte aus dem alten böhmisch-österreichischen Geschlecht Harrach und wurde am 2. Oktober 1665 in Madrid geboren, wo sein Vater kaiserlicher Gesandter war. Schon als Kind für seine Frömmigkeit bekannt, wurde er auf Betreiben des fast erblindeten Salzburger Erzbischofs Johann Ernst von Thun und Hohenstein am 19. Oktober 1705 im Alter von 40 Jahren zu dessen Koadjutor ernannt und trat nach dem Tod Johann Ernsts 1709 dessen Nachfolge an. Franz Anton liebte Prunk, galt aber auch als wohlthätig und guter Landesvater, seinen Bediensteten gegenüber als geradezu höflich. Schon seine Zeitgenossen sprachen von seiner Regentschaft als den "goldenen Harrachzeiten". Sparsamkeit zählte nicht zu seinen großen Tugenden, er beschäftigte mit großem finanziellen Aufwand Architekten, Bildhauer und Maler. Gleichzeitig setzte er aber auch die von seinem Vorgänger Johann Ernst intensiv betriebene Förderung der Wirtschaft und des Handels fort, insbesondere im Straßenbau nach Süden über die Alpen, um die Verbindungen mit Venedig und dem Mittelmeerraum zu stärken. Am 18. Juli 1727 starb Franz Anton unerwartet im Alter von 62 Jahren.



619 **Dukat 1720. 3,49 g. Fb. 842; Zöttl 2368.**  
**GOLD. RR Kl. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--



620 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. Reichstaler 1728. Dav. 1240; Zöttl 2574. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5790241-002).**  
**RR Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--



621 2 Dukaten 1735. • LEOPOLDVS D : G : ARCH : PR : SAL • S • A • L • Sechsfeldiges Stifts- und Familienwappen mit Mittelschild, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//S : RUDBERTVS • ★ • EPS : SALISBVRG : 1735 • St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab thront v. v. Fb. 848; Zöttl 2537. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5947724-006).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 35.000,--



622 Reichstaler 1735. Dav. 1241; Zöttl 2588. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5961478-004).

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



623 Dukat 1739. Fb. 847; Zöttl 2554. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790241-004).

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



624 Jakob Ernst von Liechtenstein, 1745-1747. Dukat 1745. Fb. 853; Zöttl 2810. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790241-006).

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



- 625 Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753. Dukat 1748. Fb. 860; Zöttl 2843. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5790241-007). **GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.000,--



- 626 2 Dukaten 1750. 6,92 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Pileolus, darunter die Signatur • M K • (Stempelschneider Franz Matzenkopf)//Dreifeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Fb. 855; Zöttl 2835. **GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz** 7.500,--



- 627 1/2 Dukat 1751. Fb. 857; Zöttl 2847. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+ (5790241-011). **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.000,--



1,5:1



628



1,5:1

## DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

### DIETRICHSTEIN, FÜRSTLICHE LINIE NIKOLSBURG

- 628 Siegmund von Hollenburg und Finkenstein, 1508-1540. Schauguldiner o. J. (um 1520), unsigniert, auf seine Vermählung mit Barbara von Rottal, uneheliche Tochter von Kaiser Maximilian, am 22. Juli 1515. Geharnischtes Brustbild l. mit Federhut, umher Zierkranz//Brustbild seiner Gemahlin l. mit Hut und umgelegter Kette, umher Zierkranz. 35,97 mm; 26,11 g. Habich 192 b; Slg. Horský 5414.

RR Geprägtes Original. Feine Patina, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 129, München 2006, Nr. 448.

Siegmund von Dietrichstein, seit 1514 Freiherr, war Stifter der zweiten Hauptlinie Hollenburg-Finkenstein und ein Freund und Vertrauter Maximilians I.



1,5:1



629



1,5:1

### PAAR, FÜRSTEN

- 629 Johann Wenzel, 1741-1792. Konv.-Taler 1771, Wien. Mit Randschrift. Dav. 1193; Holzmair 65 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (4886286-010).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 200 Exemplare geprägt.  
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



630 2,5:1





630

### SCHLICK, GRAFEN

- 630 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Dicker dreifacher Taler 1520, Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. 86,87 g. Der heilige Joachim im Mantel und mit langem Bart steht halbl. mit Stab in der rechten Hand, unten vor ihm vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Gekrönter, doppelschwänziger Löwe I. Dav. B 8139; Doneb. 3745 (dort 2 Taler). **Von allergrößter Seltenheit.** Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 100.000,--

Exemplar der Auktion Renaissance Auctions, Jersey City, Dezember 2000, Nr. 38.

Die Familie Schlick war ursprünglich ein Patriziergeschlecht der böhmischen Stadt Eger (heute Cheb). Bedeutung erlangten die Schlicks, als Kaspar Schlick (1396-1449) im Jahr 1415 als Schreiber in die Dienste König Sigismunds trat und sich das Vertrauen des Königs erwarb. Noch im Jahr der Kaiserkrönung Sigismunds 1433 wurde er zum Reichskanzler ernannt und bekleidete dieses wichtige Reichsamt auch unter den Nachfolgern Albrecht II. und Friedrich III. 1437 wurde Kaspar mit der in Italien gelegenen Herrschaft Passau (Bassano del Grappa, nördlich von Vicenza) belehnt und in den Reichsgrafenstand erhoben. Die Schlicks kümmerten sich indes kaum um Bassano, sondern erwarben umfangreiche Besitzungen im Egerland und in Ungarn und zählten bald zu den bedeutendsten böhmischen Adelsgeschlechtern.

Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradsgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, daß das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar und im russischen Rubel fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.

Der vorliegende Guldengroschen, auf dem auch der Grafentitel von Bassano erscheint, trägt die Jahreszahl 1520 und steht damit ganz am Anfang der Joachimstaler Prägungen. Er zählt - wie auch A. Jäger (Die Münzprägungen der Grafen Schlick, BNZ 17, 1954, S. 102) betont - zu den größten Seltenheiten der böhmischen Numismatik. Wir freuen uns, dieses Schlüsselstück der europäischen Geldgeschichte versteigern zu können, der unseres Wissens seit über zwei Jahrzehnte nicht mehr angeboten wurde.



1,5:1

631

- 631 Dicker Doppeltaler 1526, Joachimstal, auf den Tod Stephans in der Schlacht bei Mohacs. 66,16 g. Münzmeister Utz Gebhart, 1526-1528; Stempelschneider Hieronymus Magdeburger aus Annaberg, 1507-1533 und 1535-1539. Zweizeilige Umschrift: ✱ DOMINVS : STEPHANVS : SLICK : COMES : DE : PASSAVN : ET : C / (Gesicht) ANNO . DOMINI . M . D . XXVI . ETATIS . SVE . XXXX Geharnischtes Brustbild l. mit flachem Hut und umgelegtem Mantel// PRO . PATRIA . PVGNANDO . CONTRA . TVRCAM . OPPETIIT . Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Doneb. 3777 (dort als 1 1/2 facher Taler); Katz 33 (dort als einfacher Taler).

Von größter Seltenheit, wohl zweites bekanntes Exemplar.  
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Die Arbeit läßt sich aufgrund ihrer stilistischen Eigenheit, wie beispielsweise den Buchstabenformen oder der zweizeiligen Vorderseitenumschrift, dem Stempelschneider Hieronymus Magdeburger aus Annaberg zuordnen. Vermutlich lieferte Magdeburger die Stempel ins nahegelegene Joachimstal, wo die prachtvollen Stücke unter der Regie des Münzmeisters Utz Gebhart ausgeprägt wurden.



632

- 632 1 1/2 facher Taler 1526, Joachimstal, auf den Tod Stephans in der Schlacht bei Mohacs. 41,96 g. Münzmeister Utz Gebhart, 1526-1528; Stempelschneider Hieronymus Magdeburger aus Annaberg, 1507-1533 und 1535-1539. Zweizeilige Umschrift: DOMINVS : STEPHANVS : SLICK : COMES : DE : PASSAVN : ET : C / (Gesicht) ANNO . DOMINI . M . D . XXVI . ETATIS . SVE . XXXX Geharnischtes Brustbild l. mit flachem Hut und umgelegtem Mantel// PRO . PATRIA . PVGNANDO . CONTRA . TVRCAM . OPPETIIT . Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Doneb. 3777; Katz 33 (dort als einfacher Taler). RR Dunkle Patina, kl. Henkelspur, sehr schön

6.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 282, Zürich 2000, Nr. 73.



1,5:1

633

1,5:1

- 633 Taler 1526, Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzzeichen Lilie. Dav. 8146; Doneb. 3770 var. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 50 (42544061).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich

4.000,--

Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradsgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, daß das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar und im russischen Rubel fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.



634

1,5:1

634

### TRAUTSON, GRAFEN

- 634 Franz Eusebius, 1678-1728. Reichstaler 1708 MM, Wien. Dav. 1200; Holzmaier 93. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6453952-001).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

2.000,--

*Eine bedeutende Prägung der Fürsten zu Schwarzenberg aus der Münzstätte Wien finden Sie unter Los-Nr. 864.*

## DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



635

1,5:1

## ANHALT

## ANHALT, FÜRSTENTUM

635 Johann Georg I., Christian I., August, Rudolf und Ludwig, 1603-1618. Reichstaler 1614. 28,81 g. D · G · IOHA · N · GEORG · CHRIST · AV · GVS · RVD · OL · LVDO Zwei geharnischte Brustbilder gegenüber mit Spitzenkragen, oben der Reichsapfel//MON · PRIN · IN · ANHAL · T · COM · ASCANIE · FRATRVM Drei geharnischte Brustbilder einander gegenüber mit Halskrausen, im Abschnitt die Jahreszahl und das Münzmeisterzeichen. Dav. 6002; Mann 126.

In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück.  
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--



1,5:1



636



1,5:1

- 636 **Christian I., August, Ludwig, Johann Casimir, Georg Aribert und Johann, 1621-1630.** 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1622, HS, Dessau. 14,31 g. \* PRINC • ANHAL • COMI • ASCA • FRAT • ET • PAT Verziertes, neunfeldiges Wappen//• MONETA • NOVA • - • ARGENTEA • 16 ZZ Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 1Z, zwischen den Köpfen Kreuz, oben Krone, unten zu den Seiten des Adlers H - S. Mann 185. **Von größter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.**  
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, min. Belagreste, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Das Fürstentum Anhalt-Dessau, welches aus dem Fürstentum Anhalt-Zerbst im Jahr 1603 durch Erbteilung entstanden war, gehörte zum Herrschaftsgebiet der Askanier. Im Jahr 1863 erfolgte die Eingliederung ins Herzogtum Anhalt.

Das mit Blättern verzierte Wappen Anhalts des in Dessau geprägten 1/2 Reichstaler von 1622 unterscheidet sich in seiner Darstellung sowohl von den früheren Prägungen, die vorder- und rückseitig die Brustbilder der jeweiligen Herrscher zeigen, als auch von den späteren Emissionen, die ein dreifachbehelmtes, neunfeldiges anhaltinisches Wappen zeigen.



1,5:1



637



1,5:1

**STADT**

**AUGSBURG**

- 637 **2 Dukaten 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf.** 6,92 g. Münzmeister Johann Bartholomäus Hohleisen. Brustbilder des Königs mit Lorbeerkranz und seiner Gemahlin Maria Eleonora nebeneinander r.//Die Wappenschilde von Schweden und Brandenburg nebeneinander in Kartusche, darunter Stadtpyr zwischen 16 - 32, darunter Hufeisen, oben die schwedische Königskrone. Ahlström 2; Fb. 111; Forster 234.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, sehr schön +

8.000,--

Aus der Sammlung Stefan Widegren.

Exemplar der Slg. Lars Emil Bruun, Teil 1, Auktion Adolph Hess Nachfolger 151, Frankfurt/Main 1914, Nr. 907 und der Slg. Israel Berghman, Stockholm. Erworben aus der Slg. Gunnar Ekström, Auktion Ahlström 22, Stockholm 1980, Nr. 64. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 185, Osnabrück 2011, Nr. 6025.



- 638 Reichstaler 1725, mit Titel Karls VI. 29,18 g. AVGVSTA VIN - DELICORVM ★ Stadtpyr zwischen zwei Flussgöttern, oben gekrönter Doppeladler mit Kopscheinen, Reichsapfel auf der Brust und Zepter und Schwert in den Fängen, im Abschnitt: ★ 17 ★ 25 ★ und zwei Hufeisen//CAROL • VI • D • G • R • - I • S • A • G • H • H • B • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 1919; Forster 480; Vetterle 1725.2.

Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 25.000,--



- 639 Dukat 1730, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,49 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6484726-006). Fb. 88; Forster 106; Slg. Opitz 2793; Slg. Whiting 363.

GOLD. R Min. gewellt, vorzüglich 2.000,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



1,5:1



640



1,5:1

## BADEN

### BADEN-DURLACH, GROSSHERZOGTUM

- 640 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852. Dukat 1832. Rheingold. 3,67 g. Mit verkehrter 1 in der Jahreszahl. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 20. GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 324, Osnabrück 2019, Nr. 3760.

Seit 1832 prägte Baden Rheingolddukaten gleichbleibenden Typs zu 22 Karat 6 Grän fein = 935/000. Dies entsprach nicht dem gesetzlichen Feingehalt von 987/000 für Dukaten; daher wurden die Stücke schwerer ausgebracht, so daß der Wert normalen Dukaten entsprach.



1,5:1



641



1,5:1



- 641 **Friedrich I., 1852-1856-1907. Dukat 1854. Prinz und Regent. Rheingold. 3,67 g. Divo/S. 11; Fb. 155; Schl. 42. GOLD. R Nur 1.820 Exemplare geprägt. Hüsche Goldpatina, winz. Randfehler, vorzüglich** 3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 324, Osnabrück 2019, Nr. 3761.



642



## BAMBERG

### BISTUM

- 642 **Lothar Franz von Schönborn, 1693-1729. 10 Dukaten 1697, Nürnberg. 34,74 g. LOTHAR • FRANC • D • - G • A • & EL • M • EP • BAMB • Brustbild r. in geistlichem Ornat//IN MANIBVS DOMI - NI SORTES MEÆ • Mit Kurhut bedecktes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 97 •, dazwischen die Stempelschneidersignatur G F - N • (Georg Friedrich Nürnberger). Fb. 168 c ("Very rare"); Krug 370.02. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 + (6066352-022). GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich +** 100.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 26, München 1988, Nr. 6 und der Paramount Collection.

Unter dem Bischof Lothar Franz begann in Bamberg eine Epoche unvergleichlicher barocker Blüte. Die Neue Residenz am Domplatz in Bamberg, ferner Kloster Banz am Obermain und Schloß Weissenstein zu Pommerfelden wurden unter seiner Herrschaft gebaut. Seit 1695 war der Barockfürst gleichzeitig Erzbischof und Kurfürst von Mainz, was auch in der Vorderseitenumschrift dieser prachtvollen Münze zum Ausdruck kommt.



642 2,5:1







- 644 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** 3 Dukaten 1652, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Vermählung des Kurfürsten am 25. Juni. Die beiden Brustbilder von Ferdinand Maria und seiner Gemahlin Henriette Adelheid nebeneinander halbr./Engel v. v. hält Rautenschild zwischen der Jahreszahl 16 - 52. Fb. 200; U. di S. S. 141, 2; Witt. 1354. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS (3498008-004). **GOLD.** RR Prüfspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Kroisos Collection, Auktion Stack's, New York, Januar 2008, Nr. 2603.

Kurfürst Ferdinand Maria vermählte sich am 25. Juni 1652 im Alter von 15 Jahren in München mit der ebenfalls fünfzehnjährigen Henriette Adelheid, Tochter des savoyischen Herzogs Victor Amadeus I. und der Christine von Frankreich. Henriette Adelheid, die nach ihrem Großvater Heinrich IV. von Frankreich benannt war, war am Turiner Hof aufgewachsen, an dem sich in einmaliger Weise die italienischen Einflüsse der Kultur, Sprache und Kunst mit den französischen verbanden. So sorgte die Kurfürstin für die Beschäftigung einer großen Anzahl italienischer Künstler und nahm starken Einfluß auf die Bau- und Kulturtätigkeit ihres Gatten, in dessen Regierungszeit sich München zu einer bedeutenden Barockmetropole entwickelte. Die italienische Kurfürstin aus dem Hause Savoyen beeinflusste aber auch die Außenpolitik des Kurfürsten, der auf ihre Initiative immer engen Kontakt nach Paris unterhielt und auf diese Weise sein Land aus den Kriegen der Zeit heraushalten konnte. Die Ehe des Kurfürstenpaares verlief sehr harmonisch und brachte acht Kinder hervor.



- 645 **Dukat 1657, München, auf das Vikariat.** 3,47 g. F • M • V • B & P • S • D • C • P • R • S • R • - I • - • AR • EL & VIC • L • L • Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt//CLYPEVS OMNIBVS - IN TE SPERANTIBVS Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm, darunter mit Kurhut bedecktes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 57. Fb. 201; Hahn 181. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



- 646 **Dukat 1671, München.** Präsent der bayerischen Landstände zur Geburt des Prinzen Joseph Clemens. 3,48 g. Der heilige St. Nikolaus sitzt v. v. mit Krummstab und Buch, auf dem Buch drei goldene Äpfel//Rautenschild, darüber drei geflügelte Engelsköpfe, zu den Seiten die Jahreszahl 16 - 71. Fb. 208; Witt. 1368. **GOLD.** Von größter Seltenheit. Leicht gewellt, vorzüglich 7.500,--

Vermutlich erklärt sich die Vorderseitendarstellung und Umschrift daraus, daß der Geburtstag von Joseph Clemens auf den Tag vor St. Nikolaus, den 5. Dezember 1671, fiel. Der Prinz wurde später Bischof von Köln, Freising, Regensburg und Lüttich.



1,5:1

647

1,5:1

647 **Karl Albert, 1726-1745.** 1 1/4facher Reichstaler 1740, München, auf das Vikariat. 36,82 g. D : G : CAR : ALB : S : & INF : BAV : AC SUP : PAL : DUX CO : PAL : R : S : R : I : A : & EL : Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, am Armabschnitt F. A. S. (Franz Andreas Schega)//EIUSQUE IN P : RH : SUEV : ET FR : IUR : CONPROV : ET VICARIUS L : L : 1740 Doppeladler, auf der Brust mit Kurhut bedecktes Wappen. Dav. 1943 A; Hahn - (vergl. 266).

**Von allergrößter Seltenheit. Das einzige im Handel befindliche Exemplar.**

Feine Patina, Prägeschwäche im Zentrum, Erstabschlag, fast Stempelglanz

15.000,--



1,5:1

648

1,5:1

648 **Ludwig I., 1825-1848.** Goldgulden 1826. Neujahrgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,26 g. Kopf I.//Sieben Zeilen Schrift. Divo/S. 243 (dort unter Würzburg); Fb. 287; Schl. 939 (dort unter Würzburg). **GOLD. RR Nur 65 Exemplare geprägt.** Vorzüglich

6.000,--

Die Stadt Würzburg war seit dem 15. Jahrhundert verpflichtet, ihrem jeweiligen Landesherren als Herzog von Franken eine Zahlung von 50 Goldgulden zum Neujahr eines jeden Jahres zu leisten, vermutlich in Ablösung einer alten Naturalabgabe. Auch nachdem Würzburg an Bayern gefallen war, wurde dieser Brauch beibehalten. Hier liegt der erste derartige Neujahrgoldgulden für Ludwig I. vor. Die Rückseiteninschrift dieses Stückes enthält das Chronogramm der Jahreszahl 1826.



649

650

649 **Dukat 1830.** Isargold. 3,46 g. Divo/S. 26; Fb. 274; Schl. 85.

**GOLD. RR** Fassungs- und Hitzespuren, sehr schön

1.500,--

Aus der Sammlung Dr. Werner Oschmann, Ludwigshafen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 338, Osnabrück 2020, Nr. 3394.

Die Rückseitendarstellung dieses Dukaten ist aus dem 18. Jahrhundert übernommen worden. Sie lehnt sich an römische Vorbilder an.

650 **Dukat 1846.** Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 32; Fb. 276; Schl. 102.

**GOLD.** Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1,5:1



651



1,5:1

- 651 **Maximilian II., 1848-1864. Dukat 1852. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 114.**  
**GOLD. Nur ca. 500 Exemplare geprägt. Vorzüglich** 2.500,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 324, Osnabrück 2019, Nr. 3785.



652



### BENTHEIM

#### BENTHEIM-TECKLENBURG-RHEDA, GRAFSCHAFT

- 652 **Moritz, 1623-1674. Reichstaler 1657, Rheda. 28,69 g. Dav. 7804; Kennepohl 87.**  
**RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich** 4.000,--



653



1,5:1



653

### BRANDENBURG IN FRANKEN

#### BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 653 **Joachim Ernst, 1603-1625. Reichstaler 1625, Roth, auf seinen Tod am 25. Februar. 29,05 g. IO . ACH : ERNES D : G : MARC - BRA : PRVS : BVR : NVR : PR : RVG : Geharnischtes Hüftbild mit umgelegtem Mantel, Kommandostab und geöffnetem Helm//⊗ DER HER IST MEIN SCHILT AVF DEN ICH TRAW E Perlkreis, darin acht Zeilen Schrift. Dav. 6235; Hackl/Klose 10 (dort der Münzstätte Fürth und dem Münzmeister Conrad Stutz zugewiesen); Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4202; Slg. Wilm. 829.**  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** 10.000,--  
 Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich  
 Der Markgraf Joachim Ernst war schon seit einigen Jahren schwer krank und litt wahrscheinlich an Wassersucht. Im Jahr 1625 wurde er in Roth so krank, daß er nach Ansbach gebracht werden mußte. Mit 42 Jahren, am 25. Februar 1625, starb er an einem Schlaganfall und wurde zwei Monate später nach Heilsbronn gebracht, wo er in der dortigen Klosterkirche bestattet wurde.



1,5:1



654



1,5:1

## BRANDENBURG-PREUSSEN

## BRANDENBURG, KURFÜRSTENTUM

- 654 Joachim II., 1535-1571. Taler 1542, Stendal. 28,67 g. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel, mit der Rechten das Zepter schulternd//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Bahr. 348 a; Dav. 8950.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 129, München 2006, Nr. 396.

Münzmeister in Stendal war zu dieser Zeit der 1532 von Joachim I. bestellte Hans Thornow, der bis 1544 arbeitete. Sein redendes Münzzeichen war der Turm. Stendal, eine alte Hansestadt, ist der Hauptort der Altmark und gehört heute zum Land Sachsen-Anhalt.



1,5:1



655



1,5:1

- 655 Johann Georg, 1571-1598. Reichstaler 1578, Berlin. 29,00 g. ♂ IOHAN × GEOR × D × G × MARC × BRAND × SACRI Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 78//× ROM × IMP × ARC × - CAM × ET × ELEC × Dreifach behelmtes, 15feldiges Wappen mit Mittelschild, oben Münzmeisterzeichen (Conrad Schreck, Münzmeister in Berlin 1572-1580). Bahr. 500 b; Dav. 8959.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

12.500,--



- 656 **Johann Sigismund, 1608-1619.** Reichstaler o. J. (1604/1620), Cöln. 28,85 g. \* IOH • SIGISM • D • G • MAR • BR • S • ROM • IMP • ARCHIC • E • E Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//I • PRVS • IVL - • CLIV • MO • D • Fünffach behelmtes, 24feldiges Wappen mit Mittelschild, unten r. die Signatur MH (Melchior Hoffmann, Münzmeister in Cöln 1604-1620). Bahrf. 565 b; Dav. 6121 var.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Johann Sigismund, der am 8.11.1572 in Halle geborene Sohn des Kurfürsten Joachim Friedrich, heiratete am 30. Oktober 1594 Anna, Prinzessin in Preußen. Er führte im Herzogtum Preußen weitgehend die Regentschaft für seinen geisteskranken Schwiegervater Albrecht Friedrich und folgte nach dem Tode seines Vaters 1608 als Kurfürst von Brandenburg nach. 1614 gelang ihm im jülich-klevischen Erbfolgestreit der Erwerb von Kleve, Mark und Ravensberg, und 1618 wurde er trotz Widerstandes der lutherischen Stände Herzog von Preußen. Die Lutheraner waren dem Kurfürsten gegenüber misstrauisch, da er 1513 entgegen dem seinen Großvater Johann Georg geleisteten Versprechen zum Calvinismus übergetreten war und als oberste geistliche Behörde in Brandenburg einen reformierten Kirchenrat eingerichtet hatte. Die elfjährige Regierungszeit des Kurfürsten Johann Sigismund, der am 23.12.1619 in Berlin im Alter von 47 Jahren starb, war wegen der territorialen Erwerbungen und wegen des Konfessionswechsels für das Land von entscheidender Bedeutung.



- 657 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Dukat 1634, Königsberg. 3,45 g. Brustbild r. im Kurornat und mit Kurhut//Kurhut über vierfeldigem Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, am Ende der Rückseitenumschrift das Wardeinzeichen "Kreuz über Herz" (Ernst Pfahler, Wardein in Königsberg 1619-1646). Fb. 2182; Marienb. -; Olding 6 a.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

7.500,--

Zur Prägezeit dieses seltenen Dukaten tobte in Preußen der europäische Krieg. Kurfürst Georg Wilhelm, der 1627 der kaiserlichen Seite beigetreten war, schloß seit 1631 unter dem Druck Gustavs Adolfs auch Verträge mit Schweden. Der Schwedenkönig hatte zuvor Pommern und die Festungen Frankfurt und Brandenburg erobert. Der preußische Landesteil mit Königsberg war bereits seit 1626 durch den schwedisch-polnischen Krieg in Mitleidenschaft gezogen worden. Georg Wilhelm wurde im Prägejahr des vorliegenden Stückes von beiden Parteien umworben und entschied sich schließlich, zugunsten des Kaisers dem Prager Frieden vom 30. Mai 1635 beizutreten. Daraufhin besetzten die Schweden die Mark Brandenburg bis auf Küstrin und Spandau und verhinderten den nach dem Tod des letzten Herzogs 1637 bevorstehenden Anfall Pommerns. Erst dem Sohn Georg Wilhelms (Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst) gelang der Wiederaufbau des kurfürstlichen Territoriums, dessen weitgehende Zerstörung der schwachen Persönlichkeit und der unentschlossenen Politik des Prägeherrn unseres Dukaten anzulasten ist.



658

658 Reichstaler 1638 DK, Königsberg. 28,80 g. Mit umgeschnittener Rückseitenlegende ARGENTE über ARGE(TEA). Dav. 6151; Marienb. 1532; Olding 23 b Anm.

Äußerst seltener Jahrgang. Stempelfehler, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 1668. 1.500,--



659



1,5:1

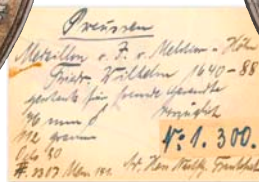
1,5:1

659 Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. Dukat 1643 DK, Königsberg \* FRID • WILH • D • G • MAR • BRA • S • R • I • ARC • E • EL • Geharnischtes Brustbild v. v. im Spitzenkragen und Feldbinde// \* MONE • NOVA AUREA DUCIS PRUSSLÆ Mit dem Kurhut bedeckter, neunfeldiger Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl \* / 16 / \* - \* / 43 / \*, unten \* D \* - \* K \*

(David Koch, Münzmeister in Königsberg 1640-1643). Fb. 2254; v. Schr. 66. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6055114-001).  
GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 12.500,--



660



660 Silbermedaille o. J. (vor 1663), von J. Höhn und C. Melchior, als Geschenk für fremde Gesandte. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel in einer reich verzierten, gekrönten Kartusche//Der mit dem Kurhut bekrönte brandenburgische Adler, auf der Brust Zepterschild, auf den Schwingen die 24 Wappen der brandenburgischen Länder. 75,44 mm; 106,83 g. Brockmann 275.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich  
Erworben bei Adolph Hess Nachf., Frankfurt, vermutlich in den 1920er oder 1930er Jahren.  
Mit altem Unterlagszettel. 5.000,--

Oelrich vermutet wohl zu recht, daß die vorliegende Medaille vor 1663, also vor Erlangung der preußischen Souveränität geschaffen worden ist. Die Aufführung aller Titel und Wappen läßt den Schluß zu, daß sie als Geschenk für fremde Gesandte und Würdenträger diente.



1,5:1



661



1,5:1

- 661 Dukat 1665, Königsberg. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Krone und geschultertem Schwert//Vierfeldiges Wappen. Fb. 2259; v. Schr. 84 (Punktvariante).

**GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.  
Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--



662



- 662 Silbermedaille 1675, von J. Höhn, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. Der Kurfürst reitet l., vor ihm der von einer Kugel getroffene Stallmeister Emanuel Froeben (\*1640, †1675), r. ein Reiter unter einem Baum, im Hintergrund Darstellung der Schlacht, dahinter der Fluß Rhin und der Ort Fehrbellin//15 Zeilen Schrift. 70,29 mm; 90,94 g. Brockmann 220; Ossbahr 50.

Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.250,--

Erworben von Schlessinger, Amsterdam 21/8.41. Mit altem Unterlagszettel.

Trotz intensiver Recherche zu der Frage, ab wann die Firma Schlessinger Amsterdam unter die Kontrolle der Reichsbehörden kam und ein freier Handel nicht mehr stattfinden konnte, sind wir an dieser Stelle zu keinem abschließenden Ergebnis gekommen. Bekannt ist, dass die Firma Schlessinger im Februar 1941 ihren Bestand an 635 Goldmünzen abgeben musste. Ob zu einem späteren Zeitpunkt auch die Silberbestände unter die Abgabepflicht fielen, ist nichts bekannt. Auch Mark Salton schreibt dazu nichts in seinen Memoiren. Da der Sammler dieser und weiterer Medaillen bereits vor Ausbruch des Krieges zu sammeln begann und in nahezu allen einschlägigen Münzenhandlungen kaufte, gehen wir davon aus, dass auch die Medaillen bei Schlessinger legal erworben wurden und der Eigentumstitel übergang. Die Tatsache, dass der Erwerb der Medaillen an unterschiedlichen Tagen stattfand, unterstützt diese These. Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, die Medaille zum Verkauf anzubieten.

Ossbahr wies darauf hin, daß diese Darstellung der Schlacht bei Fehrbellin nicht ganz den Tatsachen entspräche und das Verhalten der schwedischen Truppen absichtlich verkehrt wiedergebe. So seien keinesfalls - wie auf der Prägung gezeigt - schwedische Soldaten durch den Fluß Rhin geschwommen, um Fehrbellin zu erreichen, sie seien vielmehr in geordneter Reihe über die wiederhergestellte Brücke abgezogen.

Auf der Rückseite ließ der Große Kurfürst hervorheben, daß er die Schweden, die sieben Monate lang sein Land verwüstet hätten, in nur sieben Tagen aus seinem Territorium vertrieben habe. Insofern wurde der Text des Siegestalers 1675 etwas abgemildert, in dem von siebenmonatigem Rauben und Plündern die Rede ist.



663

2:1

- 663 5 Dukaten 1679 CS (?), Berlin. 17,33 g. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. Geharnischtes Brustbild r., umher rankende Lorbeerzweige, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift: FRID . WILH . D . G . / M . BR . S . R . I . ARC . / ET ELECT ., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 79//DEUS FORTITUDO MEA Siebenfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je ein behelmter wilder Mann als Schildhalter. Fb. -; v. Schr. - (vgl. 207). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6066352-027). **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich/vorzüglich 100.000,--

Mehrfachdukaten von Brandenburg Preußen sind extrem selten. Die Kurfürsten prägten nur wenige dieser außergewöhnlichen Großgoldmünzen. Unter dem Großen Kurfürsten entstanden vor allem zu Beginn seiner Herrschaft bis zur Mitte der 1650er Jahre einige wenige dieser mehrfach Prägungen. Die Schlacht von Fehrbellin 1675 und die Eroberung von Stettin 1678 waren ca. 20 Jahre später erneute Anlässe für Mehrfachdukaten. Für das hier vorliegende Stück wurden die Stempel des ikonografisch außergewöhnlichsten Talers genutzt, denn mit der Legende unter der Büste und den Lorbeerzweigen steht er alleine da. Stilistisch handelt es sich also um eine der interessantesten preußischen Münzen überhaupt, welche auch in Silber sehr begehrt sind. Als 5 Dukaten Stück geprägt in Gold handelt es sich um eine außerordentliche Rarität preußischer Münzgeschichte und wir freuen uns Ihnen dieses Stück anbieten zu können.



- 664 Friedrich III., 1688-1701. Reichstaler 1692 IBS/LCS, Berlin. 29,04 g. FRID. III. D. G. M. - BR. S. R. I. AC & EL. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, im Armabschnitt die Signatur IBS (Stempelschneider Johann Bernhard Schulz)/SUUM - CUIQUE Gekröntes, 25feldiges Wappenschild mit Mittelschild, unten zwei gebundene Palmzweige, darunter die Signatur LCS (Lorenz Christoph Schneider, Münzmeister in Berlin 1682-1701), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 92. Dav. 6217; v. Schr. 30 (dort irrtümlich mit FRIDER, siehe Abbildung). RR Feine Patina, sehr schön 10.000,--



- PREUSSEN, KÖNIGREICH**
- 665 Friedrich (III.) I., 1701-1713. Reichstaler 1702 CS, Berlin. 29,08 g. FRIDERICUS ★ D ★ G ★ REX BORVSS ★ EL ★ BR ★ Geharnischte Büste r. mit Lorbeerkranz und Umhang//Gekrönter Adler mit Zepetp und Reichsapfel in den Fängen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 0 - 2, unten neben den Schwanzfedern das Münzmeisterzeichen C - S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Dav. 2557; Olding 3; v. Schr. 49. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich 12.500,--



1,5:1



666



1,5:1

- 666 2 Dukaten 1712 HFH, Magdeburg. 6,89 g. FRIDERIC · D · G · - REX · PRUSS · EL · BR · Büste r. mit Lorbeerkranz//SVVM QVIQVE · Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Lorbeerkranz und Blitzbündel in den Fängen, unter den Krallen zu den Seiten der Schwanzfedern die geteilte Signatur HF - H (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719), unten die Jahreszahl · 1712 ·. Fb. 2304; Olding 104 a; v. Schr. 6 a.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 15.000,--



1,5:1



667



1,5:1

- 667 Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. Dukat 1713 CG, Königsberg. 3,47 g. Büste r. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur C · G · (Caspar Geelhaar, Münzmeister in Königsberg 1699-1728)//Der preußische Adler fliegt l. zur Sonne auf, darunter die Jahreszahl 1713. Fb. 2323; Olding 370 a; v. Schr. 101.

GOLD. RR Feine Goldpatina, min. gewellt, fast vorzüglich/vorzüglich 7.500,--



668



1,5:1



668

- 668 Reichstaler 1716 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert) HFH, Magdeburg. 29,09 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, auf der Schulter Löwenkopf//Der preußische Adler fliegt l. zur Sonne auf, unten die Signatur und die Jahreszahl. Dav. 2568; Olding 250 b1; v. Schr. 206.

Von großer Seltenheit. Leichte Überprägungsspuren, kl. Prägeschwäche im Zentrum, vorzüglich 7.500,--



- 669 1/2 Reichstaler 1719 HFH, Berlin, für das Herzogtum Geldern. 13,85 g. Olding 280; v. Schr. 550.  
**Von größter Seltenheit.** Kl. Schröttingsfehler, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Auktion Fritz Rudolf Künker 126, Osnabrück 2007, Nr. 2253.

Im Frieden von Utrecht 1713 kam lediglich das Oberquartier des Herzogtums Geldern aus der oranischen Erbschaft zu Preußen.

Das Münzmeisterzeichen des vorliegenden Halbtalers läßt eigentlich darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Von Schrötter schreibt jedoch, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.



- 670 Wilhelms d'or 1738 EGN, Berlin. 13,43 g. Fb. 2363; Olding 334; v. Schr. 183.  
**GOLD. RR Winz.** Randfehler, sehr schön + 4.000,--

Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.



671

1,5:1

- 671 **Friedrich II., der Große, 1740-1786. Speiestaler 1741 EGN, Berlin. 29,19 g. Mit kleinem Ordenskreuz. FRIDERICVS BORVSSORVM REX Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Ovaler Schild in gekrönter Rokokoeinfassung, darin der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, verziert mit Lorbeer- und Palmzweig, unten Münzzeichen EGN, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 41. Dav. 2581 A; Kluge 23.2; Olding 1. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina.**

Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Slg. Gunther Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 300, Osnabrück 2018, Nr. 99.

Dieses Stück ist in der Monographie Hahn/Kernd'l, Friedrich der Grosse im Münzbildnis seiner Zeit, auf S. 122/123, unter Abbildung 2 mit folgender Anmerkung zu finden:

Der Speiestaler von 1741 ist wohl eines der schönsten Talergepräge des 18. Jahrhunderts, ein herrliches Beispiel friderizianischen Rokocos. Die Vorlage zu dem Porträt schuf der Hofmaler Friedrichs des Großen, Antoine Pesne. Als Stempelschneider kommt nur Ludwig Heinrich Barbiez in Betracht. Obwohl dessen Vertrag mit der Berliner Münze erst am 4. Mai 1742 beginnt, war Barbiez schon vorher probeweise tätig.

Über den Münzfuß und die Ausprägung gibt ein Kontrakt mit dem Münzmeister Neubauer vom 27. Januar 1741 Auskunft.

Geprägt wurden laut Statistik der Berliner Münze Spezialtaler für 1.981 Reichstaler 8 Groschen, eine zu geringe Menge, um im Zahlungsverkehr eine Rolle zu spielen. Die Münzen dienten wohl mehr dazu, das Bildnis des Königs bekannt zu machen. Erstaunlich ist bei der relativ geringen Prägezahl die Anzahl der bekannten Stempel, nämlich fünf. Sie unterscheiden sich nur in Details, wie in der Größe des Ordenskreuzes, in der Stellung der Jahreszahl sowie in der Anzahl der Lorbeerblätter.

Eine Erklärung dafür, daß mit einem Stempelpaar nur etwa 300 Abschläge erfolgten, ist darin zu suchen, daß der König, wie aus der Kabinettsorder vom 30. September 1740 ersichtlich, großen Wert auf die Schönheit der Stempel und damit natürlich der Gepräge legte. Bei höherer Ausprägung eines Stempels wären die Feinheiten des Stempelschnitts durch Abnutzung verlorengegangen.



1,5:1



672



1,5:1

- 672 2/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 17,21 g. Dav. 307; Kluge 24; Olding 2.  
RR Feine Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 3.500,--



1,5:1



673



1,5:1

- 673 Doppelter Friedrichs d'or 1770 A, Berlin. 13,37 g. Büste r. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Adler zwischen Armaturen. Fb. 2405; Kluge 109.7; Olding 432.  
GOLD. Sehr selten, besonders dieser Jahrgang. Vorzüglich 6.000,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



1,5:1



674



1,5:1

- 674 Friedrichs d'or 1780 A, Berlin. 6,65 g. Fb. 2411; Kluge 112.6; Olding 435. GOLD. Vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



675



- 675 **Wilhelm I., 1861-1888.** Goldmedaille zu 120 Dukaten 1871, von E. Weigand und F. W. Kullrich. Generalsmedaille auf den Sieg über Frankreich. Kopf r., umher ein breites Band mit den Namen der deutschen Generäle, des Reichskanzlers von Bismarck sowie des Kriegs- und Marineministers Graf von Roon//Germania sitzt v. v. auf einem Podest, in der Rechten ein Schwert, die Linke auf einen Schild gestützt, l. die stehende Siegesgöttin, die einen Kranz über Germania hält, r. die stehende Friedensgöttin mit Eichenzweig und Füllhorn, im Abschnitt das Eiserne Kreuz zwischen den Jahreszahlen 1870 - 1871. 84,69 mm; 418,41 g. Hüsen 7.277.1; Sommer K 70 und W 17.

**GOLD.** In Gold nur 25 Exemplare geprägt. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich 100.000,--



2:1

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 186, München 1995, Nr. 1910 und der Slg. Hans-Wilhelm Wiebe, Auktion Fritz Rudolf Künker 120, Berlin 2007, Nr. 2040 (dort als Titelstück).

Das hervorragend gestaltete Medaillon wurde in Gold lediglich in 25 Exemplaren geprägt. Davon waren jeweils ein Exemplar für den Kaiser, für Reichskanzler Otto von Bismarck und für Kriegs- und Marineminister Albrecht von Roon sowie 22 Exemplare für die auf der Medaille genannten Generäle vorgesehen. Das Porträt des Kaisers entstand nach einem Gipsmodell des Berliner Bildhauers Carl Keil, die Rückseite entstand nach einem Entwurf des Dresdener Professors Theodor Grosse. Es handelt sich um eine der seltensten, bedeutendsten und begehrtesten Dokumente der preußischen und deutschen Geschichte.



676

**BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG**

**BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM**

676 **Julius, 1568-1589.** Löser zu 9 Reichstalern 1574, Heinrichstadt. Mit Wertangabe "X" (10 Taler). 260,22 g. Geharnischtes, behelmtes Hüftbild fast v. v., mit der Rechten die Streitaxt schulternd, die Linke am Schwertgriff; umher vier Kreise, darin befinden sich von innen nach außen: 1) Sieben personifizierte Planeten, 2) 12 Sternzeichen, 3) Schrift, 4) Schrift//Wilder Mann mit Reichsapfel in der Rechten und wilder Mann mit Licht in der Linken halten behelmtes, vierfeldiges Wappen; umher vier Kreise, darin befinden sich von innen nach außen: 1) Sieben personifizierte Planeten, 2) 12 Sternzeichen, 3) Schrift, 4) Schrift. Dav. A2; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 548.

Von größter Seltenheit. Felder der Vorderseite leicht geglättet, fast sehr schön 10.000,--



1,5:1



677



1,5:1

677 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1602, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Hedwig von Brandenburg am 21. Oktober. 29,31 g. Dav. 6296; Welter 676.

R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 5422 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 25, Osnabrück 1993, Nr. 1869.

Hedwig, \*1. März 1540, war die Tochter des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg und dessen Gemahlin Hedwig, Tochter des Königs Sigismund von Polen. Die Vermählung mit Julius von Wolfenbüttel fand am 25. Februar 1560 in Berlin statt. Hedwig starb am 21. Oktober 1602 auf Schloß Hessen bei Braunschweig und wurde am 19. November in Wolfenbüttel beigesetzt.



678



- 678 Löser zu 4 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 116,63 g. ⚔ HENRICVS • IVLIVS • D • G • POSTVL • EPISCOP • HALBE • DVX • BRVNS • ET • LV Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//HONESTUM ⚔ PRO - PATRIA ⚔ 1612 Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 30; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 19; Welter 618.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2690. 17.500,--



679



680



679

- 679 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Löser zu 2 Reichstalern 1625, Goslar oder Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. Ohne Wertpunze; 57,28 g. Dav. 56 a; Duve 13; Kluge (Slg. Preussag) 1; Müseler 10.2/50 c; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 44; Welter 1032.

RR Hübsche Patina, winz. Henkelspur, sehr schön Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1492. 2.000,--

St. Jacob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später Schutzheiliger der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, die bereits seit dem Mittelalter einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit ist.

- 680 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth. 28,83 g. Mit Datumsangabe 19. IUNI in der Rückseitenlegende. Dav. 6299; Welter 1151.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich Erworben im August 1996 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2074. 1.000,--



681



- 681 Löser zu 8 Reichstalern 1634, Goslar. Ausbeute der Grube St. Jakob. Ohne Wertpunze; 229,88 g.  
 ✱ FRIDERICVS • VLTRICVS • DEI • GRATIA • DVX • BRVNSVICENSIS • ET • LVNEBVRGENSIS  
 ✱ Fünffach behelmtes Wappen, darüber die Jahreszahl 16 - 34, unten die Signatur I - H (Eisenschneider Issak Hennink)// ✱ OCEANI FRVCTVS CONCHÆ SVNT ATQVE METALLA VT CONCHAS AVGE NOSTRA METALLA DEVS ✱ St. Jakob steht v. v. mit Buch und Stab, im Hintergrund l. Stadtansicht, r. Ansicht der Grube St. Jakob unter strahlender Sonne mit Gesicht, oben strahlender Name Jehovas zwischen Wolken, darüber die Signatur HS - gekreuzte Schlüssel (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672). Dav. 60; Duve 14 II; Müseler 10.2/55 b; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1036.

Von größter Seltenheit. Belagreste, Felder min. geglättet, sehr schön 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 550.

Als achtfacher Taler fehlte dieser Typ sowohl in der bedeutenden Löser Sammlung der Preussag als auch in der Löser Sammlung Friedrich Popken.



682

- 682 **August der Jüngere, 1635-1666.** Löser zu 4 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 115,90 g. • AUGUSTUS • V • G • G • HERZOG • ZU • BRUNSWYK • UND • LUNABURG • Der geharnischte Herzog reitet r. mit Federhut und Kommandostab//. ALLES • MIT • BEDACHT • ANNO • 1655 H • S (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672) Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen. Dav. 68 a; Duve 3 I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 58; Welter 770. **RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich** 10.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Osnabrück 2018, Nr. 1072.



684

683

684

- 683 Reichstaler 1659, Zellerfeld. 28,85 g. Dav. 6353; Welter 801. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 4532 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2091.
- 684 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 57,23 g. Dav. 76; Duve 7; Preussag Collection, (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 64; Welter 772. **Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich** 2.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 4769 und der Auktion Gorny & Mosch 250, München 2017, Nr. 2262.



685



685 Löser zu 5 Reichstalern 1666, Goslar oder Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 143,52 g. Münzmeister Henning Schlüter. Brustbild mit Käppchen fast v. v., zu den Seiten stehen die Personifikationen des Friedens und der Gerechtigkeit, die eine Krone bzw. einen Kranz über sein Haupt halten, oben Schrift: FAUSTUM / IUSTITIÆ ET PACIS / CONSORTIUM, unten Schriftband mit AUGUSTUS / D : G . DUX BR : ET LUNE //Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis: ALLES MIT BEDACHT / ÆTAT : LXXXVIII D NAT : X . APRIL, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen, unten die eingepunzte Wertzahl sowie zu den Seiten die geteilte Signatur H - S (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1626-1672). Dav. 83; Duve 8 A I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 75; Welter 780. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6066354-027). RR Feine Patina, leichter Doppelschlag, fast vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Paramount Collection.

Zu seinem 88. Geburtstag ließ August der Jüngere eine ganze Serie von Schaustücken prägen, vom 1 1/2fachen bis zum 6fachen Taler. Es wurden je zwei Stempel für die größeren Löser vom 4fachen an benötigt, sowie 3 Vorderseitenstempel und 2 Rückseitenstempel für die kleineren Löser bis zum 3fachen. Die Stücke waren so beliebt, daß die kleineren am Ende des 17. Jahrhunderts zweimal nachgeprägt wurden.



686



686 Rudolf August, 1666-1685. Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1683, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,48 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Der Herzog mit Federhut, Kommandostab und langem Mantel reitet auf einem nach l. springenden Roß, darunter die eingepunzte Wertzahl//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 83. Dav. 108; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 99; Welter 1828.

In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Scharf ausgeprägt, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--



687



689



688



- 687 Reichstaler 1685, Zellerfeld. 29,12 g. Dav. 6380; Welter 1840.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--  
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 30, Basel 1965, Nr. 202 und der Slg. eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 5486.
- 688 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1694, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachts-  
 taler. 29,12 g. Dav. 6395; Welter 2066. **Herrliche Patina, vorzüglich** 1.000,--
- 689 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1746, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,19 g. Dav. 2165;  
 Müseler 10.3/40; Welter 2728. **Herrliche Patina, fast vorzüglich** 1.000,--  
 Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



1,5:1



690



1,5:1

- 690 **Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830.** 10 Taler 1829 CvC. Divo/S. 60; Fb. 742;  
 Schl. 205. In US-Plastikhölder der PCGS mit der Bewertung **MS 64 PL (42544066).**  
**GOLD. R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 6.000,--
- Der älteste Sohn Friedrich Wilhelms, des „Schwarzen Herzogs“, Karl II., kam bedingt durch den Schlachtentod seines Vaters bereits mit zehn Jahren auf den Thron. Die Vormundschaft hatte der Prinzregent Georg, ab 1820 Georg IV., König von Großbritannien und Hannover, inne. Mit 19 Jahren erhielt Karl II. auf Betreiben Metternichs die Regierung. Hierauf folgten Streitigkeiten mit seinen ausführenden Vormündern und Ministern, Karl erkannte auch die von Georg IV. erlassenen Verordnungen nicht an. Auch bei den Ständen machte er sich sehr unbeliebt, sodaß es 1830 zu einem Aufstand gegen den wegen seiner Prunksucht „Diamantenherzog“ genannten Karl kam. Die Volksmenge steckte das Schloß in Braunschweig in Brand, der Herzog mußte fliehen. Der Landtag beschloß seine Abdankung, sein Bruder Wilhelm folgte ihm auf den Thron.



691



1,5:1



692



### BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

- 691 **Erich der Jüngere, 1545-1584.** Reichstaler (24 Groschen) 1577, Münden, mit Titel Rudolfs II. 28,87 g. Dav. 9007; Welter 446. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast vorzüglich** 1.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3379.
- 692 Reichstaler (24 Groschen) 1582, Münden. 29,00 g. Dav. 9011; Welter 451. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich +** 2.500,--  
Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3296 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2247.



1,5:1



693



1,5:1

### BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

- 693 **Julius Ernst, 1598-1636.** Reichstaler 1623, Scharnebeck. 28,36 g. Bahrf. 130 var; Dav. 6421 var; Welter Nachtrag 703 B var. **Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich** 3.500,--



694

**BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM**

- 694 Friedrich, 1636-1648. Löser zu 5 Reichstalern 1647, Clausthal, auf das bevorstehende Ende des Dreißigjährigen Krieges. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 144,47 g. Münzmeister Lippold Wefer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten//Hügel mit Bergwerksstollen und verdorrten, bzw. abgeschlagenen Bäumen in Landschaft, im Hintergrund l. Bauernhaus, davor Tiere und arbeitende Menschen, darüber strahlende Sonne, r. brennendes Haus, unten die eingepunzte Wertzahl. Dav. 133; Duve 2 II; Müseler 10.4.1/35; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 125; Welter 1397.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Graffiti im Feld der Rückseite, sehr schön + 10.000,--



695

1,5:1

695

- 695 Reichstaler 1648, Clausthal, auf seinen Tod. 29,08 g. Dav. 6500; Welter 1418.

R Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 571 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2287.



696



- 696 Christian Ludwig, 1648-1665. Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1662, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,37 g. Dav. 175; Duve 9 B; Kluge (Slg. Preussag) 12.3; Müseler 10.4.1/53; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 171; Welter 1498.

**Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz**

2.500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 110, München 1978, Nr. 1587 und der Slg. Hermann Brede, Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3334.



697



- 697 Löser zu 4 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 115,51 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Ohne Ausbuchtung im "C" des Monogramms. Dav. 187; Duve 12 A I; Kluge (Slg. Preussag) 14.1; Müseler 10.4.1/66; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 159 var.; Welter 1495.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich**

5.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 266, München 2019, Nr. 2135.



698



- 698 Löser zu 3 Reichstalern 1665, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,79 g. Gekröntes Monogramm "CL", umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die Signatur HS - gekreuzte Schlüssel (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672), in der Mitte die Wertzahl 3 in Kartusche//SINCERE • ET • CON - STANTER • AO • 1665 Wilder Mann, den Kopf nach l. gewandt, steht v. v. in Bergwerkslandschaft, in der rechten Hand Tanne. Dav. 192; Duve 13 I; Kluge (Slg. Preussag) 6; Müseler 10.4.1/72; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 175 var.; Welter 1501.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, Stempelfehler auf der Vorderseite, vorzüglich Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 7, Düsseldorf 1972, Nr. 1501 und der Slg. Hermann Brede, Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3337.

10.000,--



699



- 699 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod. 28,74 g. Dav. 6525; Welter 1512.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3429 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2293.



700



- 700 Georg Wilhelm, 1665-1705. Reichstaler 1676, auf die 100-Jahrfeier der Universität Helmstedt. 28,99 g. Dav. 6543; Laverrenz 128; Welter 1585. Etwas fleckige Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 255, Osnabrück 2014, Nr. 4738.

1.000,--



1,5:1



701



1,5:1

**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM  
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

701 Christian Ludwig, 1641-1648. Reichstaler 1643, Zellerfeld. 29,05 g. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1505.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 1998, Nr. 725 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2315.



702



702 Georg Wilhelm, 1648-1665. Löser zu 5 Reichstalern 1660, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 142,00 g. Geharnischtes Brustbild l., darüber der Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Lorbeerzweigen/Hügelige Landschaft, im Vordergrund sitzt die personifizierte Gottesfurcht mit Buch in der Linken fast v. v. an Baum gelehnt, den Kopf nach r. zu der personifizierten Gerechtigkeit gewandt, die mit Waage und Schwert neben ihr steht, oben eine aus Wolken und Strahlen kommende Hand mit Lorbeerkranz, l. die eingepunzte Wertzahl. Dav. 194; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 182; Welter 1564.

Von großer Seltenheit. Winz. Henkelspur, berieben, sehr schön

7.500,--



703



- 703 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Löser zu 2 Reichstalern 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 52,49 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Gekröntes, kursives Monogramm "JF", umher Lorbeerkranz, unten die eingepunzte Wertzahl//20 Zeilen Schrift über Verzierung. Dav. 226; Duve 9; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 204; Welter 1698.

**Von allergrößter Seltenheit. Nur 2 Exemplare bekannt.**

Hübsche Patina, min. Henkelspur, Feld der Vorderseite min. altgeglättet, sehr schön +

10.000,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 48, London 2006, Nr. 5053 und der James O'Byrne Collection, Part VII, Auktion Christie, Manson & Woods, London, Juli 1967, Nr. 203.

Mit altem Ticket der Münzhandlung Adolph E. Cahn, Frankfurt/Main.



704



- 704 Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,02 g. Dav. 6576; Welter 1707.

**Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



705



- 705 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Löser zu 2 Reichstalern 1680, Zellerfeld, auf seinen Regierungsantritt und die Huldigung in Hannover. Mit Wertpunze; 51,64 g. Dav. 233; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 208; Welter 1920.

Hübsche Patina, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3543.





- 709 Dukat 1795, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 3,48 g. Fb. 618; Müseler 10.6.5/26; Smith 216; Welter 2794. **GOLD. R Kl. Kratzer, min. gewellt, vorzüglich** 2.000,--  
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 76, Heidelberg 2019, Nr. 1449.



- 710 5 Taler 1813 TW. Mit glattem Rand. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 348; Smith 211. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 CAMEO (6102770-001). **GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte** 3.000,--



- STADT**  
711 Einseitige Talerklippe 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 28,51 g. Der Breisacher Stadtschild, darüber Reichspafel mit der Wertzahl I zwischen den zwei Wappenschilden des Erzherzogtums Österreich und der Landgrafschaft Ober-Elsaß, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl • 16 - 33 •. Berstett 84; Brause-Mansfeld Tf. 5, 26; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.6.

**Von großer Seltenheit. Wohl zweites im Handel befindliches Exemplar.**  
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich

5.000,--



712

**STADT**

**BREMEN**

- 712 Taler 1568, mit Titel Maximilians II. 28,09 g. Dav. 8987; Jungk 436.  
 Von großer Seltenheit. Patina, kl. Druckstellen und Randfehler, sehr schön 1.500,--



713



1,5:1



713

- 713 Reichstaler 1634, mit Titel Ferdinands II. 28,99 g. Zwei Löwen halten das Bremer Stadtwappen//  
 Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Dav. 5094; Jungk 473. Fast vorzüglich 5.000,--  
 Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



714



715



- 714 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. 28,97 g. Dav. 5096; Jungk 474.  
 Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
- 715 Reichstaler 1640, mit Titel Ferdinands III. 28,75 g. Dav. 5098; Jungk 476.  
 Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther. R Hübsche Patina, sehr schön + 500,--



717



716



718



- 716 Reichstaler 1641, mit Titel Ferdinands III. 28,79 g. Dav. 5100; Jungk 479. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.
- 717 1/2 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. 14,27 g. Jungk 522. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.
- 718 1/2 Reichstaler 1650, mit Titel Ferdinands III. 14,35 g. Jungk 523. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



719



721



720



- 719 Reichstaler 1657, mit Titel Ferdinands III. 28,95 g. Dav. 5104; Jungk 489. R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.
- 720 Reichstaler 1660 (Jahreszahl im Stempel aus 1650 geändert), mit Titel Leopolds I. 29,11 g. Dav. 5107; Jungk 494. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.
- 721 1/2 Reichstaler 1661, mit Titel Leopolds I. 14,27 g. Jungk 524. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



722



723



724



722 Doppelter Reichstaler 1666 (Jahreszahl im Stempel aus 1650 und 1660 geändert), mit Titel Leopolds I. 58,10 g. Dav. 5106; Jungk 499 leicht var. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.500,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



723 Reichstaler 1723, mit Titel Karls VI. 29,25 g. Dav. 2045; Jungk 507. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



724 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. 29,13 g. Dav. 2047; Jungk 509. Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



725



727



726

725 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. 29,18 g. Dav. 2049; Jungk 511. Feine Tönung, vorzüglich 750,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.

726 Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. 28,62 g. Dav. 2051; Jungk 514. Fast sehr schön 500,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.

727 1/2 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I. 14,69 g. Jungk 528. Vorzüglich 300,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



1,5:1

728

1,5:1

**BISTUM**
**BRESLAU**

- 728 **Karl Erzherzog von Österreich, 1608-1624. Dukat 1611, Breslau. 3,44 g. F. u. S. 2580; Fb. 486. GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön + 3.000,--**  
 Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 246, Luzern 1977, Nr. 1008.



1,5:1

729

1,5:1

- 729 **Karl Ferdinand von Polen, 1625-1655. 2 1/2 Taler 1642. Ovaler Gnadepfennig von H. Rieger. \* CAROLVS • FERDINANDVS • D • G • PRINC • POLON • ET • SVEC • Brustbild r. mit langen Haaren und Spitzbart, am Armabschnitt Signatur HR (Stempelschneider Hans Rieger) und die Jahreszahl 164Z//OMNIS POTESTAS A DEO EST + Die ovalen Wappenschilder von Vasa und Breslau, dazwischen Zepter und Krummstab gekreuzt, oben strahlende Sonne, unten die Jahreszahl 164Z. 37,50 x 42,06 mm; 78,38 g. Dav. 5115; F. u. S. 2675. Von größter Seltenheit. Feine Patina, min. Henkelspur, Rand und Felder leicht bearbeitet, kl. Rand- und Schrötlingsfehler, sehr schön 10.000,--**

Bereits am 20. Dezember 1619 wurde der sechsjährige polnische Prinz Karl Ferdinand (Sohn Sigismunds III.) zum Koadjutor des Bistums Breslau ernannt. Dies geschah vor allem durch Einfluß von habsburgischer Seite, um eine polnische Parteinarbeit gegen die schlesischen Stände herbeizuführen, die den Habsburgern als oberste schlesische Lehnherrn ständig Schwierigkeiten bereiteten. 1625 wurde die Nachfolge des Vasaprinzen als Bischof gegen den Widerstand des Domkapitels durchgesetzt. Karl Ferdinand hielt sich während seiner gesamten Regierungszeit nur selten in Breslau auf. Mit den beiden Wappen auf der Rückseite soll auf diesem ovalen Gnadepfennig die Doppelherrschaft der Vasa in Schweden und Polen hervorgehoben werden.



730



1,5:1



730

## DEUTSCHER ORDEN

### DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 730 Johann Caspar von Ampringen, 1664-1684. Reichstaler 1673, Mainz. 28,86 g. Dav. 5861; Prokisch 185. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.750,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 3869.



1,5:1



731



1,5:1



### STADT

### DORTMUND

- 731 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. 27,84 g. Berghaus 165; Dav. 5212. R Leichte Korrosionsspuren, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--  
Exemplar der Auktion Stuttgarter Münzauktionen 1, Stuttgart 2010, Nr. 675.



## EICHSTÄTT

**BISTUM**

732

**Johann Conrad von Gemmingen, 1595-1612.** 8 Dukaten 1596, Nürnberg, mit Titel Rudolfs II. Stempelschneider Valentin Maler. 27,47 g. IOHANN • CONRA - D9 D : G • EPS • EYSTET • - 1596 • Zweifach behelmtes, mitriertes vierfeldiges Stifts- und Familienwappen//RVDOLPHVS II • ROM • IMP • SEMP • AVGVST • Gekrönter Doppeladler, zu den Seiten unten die Signatur V.-M. (Valentin Maler, Münzmeister in Nürnberg um 1568-1603). Cahn 42 e; Fb. 901; Gebert in MBNG IV, 1885, Nr. 27 f.

**GOLD.** Von allergrößter Seltenheit. Mit eingeritzter Wertzahl VI-II auf der Vorderseite.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 150.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2068 und der Paramount Collection.

Es handelt sich um das zweite bekannte und einzige im Handel befindliche Exemplar. Neben unserem Stück gibt es noch ein Exemplar im Wiener Münzkabinett. Die Stempel sind von Valentin Maler, einem der bedeutendsten Medailleure der Spätrenaissance, geschnitten. Durch kaiserliches Privileg besaß Valentin Maler eine eigene Prägestätte in Nürnberg. Die Gründe für die umfangreiche Repräsentationsprägung des Jahres 1596 sind nicht bekannt (es wurden neben Talern, Doppeltalern und dreifachen Talern auch Goldabschläge in drei Gewichten geschlagen); Gebert hat schon 1885 keine Akten mehr gefunden.

Johann Conrad von Gemmingen, war ein kunstsinniger Fürstbischof, der bereits 1593 zum Koadjutor ernannt wurde. Er ließ die Willibaldsburg von Elias Holl aus Augsburg erbauen. Sein wissenschaftliches Interesse belegt die Erbauung des Hortus Eystettensis, eines der ersten botanischen Gärten in Deutschland.



733

**STIFT****ESSEN**

- 733 **Anna Salome von Salm-Reifferscheid, 1646-1688.** Reichstaler 1680. 29,01 g. \* ANNA SALOME D • G PRIN • ESSEND COMITISSA SALMEN Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten • ANNO • - - 1680 •//QVOSS • ENGELBERTVS • TVETVR • VOS • SS • COSMA • ET DAFOVETE • Stadtansicht von Essen mit der Johanniskirche, dem Münster und St. Gertrud, im Vordergrund der Berneteich mit Schwänen; darüber Darstellung der Ermordung des heiligen Engelbert durch Soldaten des Friedrich von Isenberg, oben die Stifts- und Stadtheiligen Cosmas und Damian in Wolken. Dav. 5278; Kramer 43.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Zainende, fast vorzüglich 25.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil II, Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 68.



734

1,5:1

1,5:1

### FRÄNKISCHER KREIS

- 734 Reichstaler 1624, Fürth, mit Titel Ferdinands II. 29,13 g. Münzmeister und Stempelschneider Conrad Stutz. \* ADLEG : IMP : BAMBERG : WIRTZBURG : CULMBACH : ONOLTZBACH : 1624 Die vier verzierten Wappenschilde der Bischöfe von Bamberg, Würzburg und der Markgrafen von Ansbach und Bayreuth ins Kreuz gestellt, in den Ecken Lorbeerzweige, in der Mitte die geteilte Stempel- und Münzmeistersignatur C - S//• FERDINANDUS \* II \* D \* G \* ROMAN \* IMPERATOR \* SEMP \* AUGU • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 6668; Hackl/Klose 6; Krug 7; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5044; Slg. Wilm. 638.

RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



735

1,5:1

1,5:1

### FRANKFURT

- STADT  
735 1 1/4 Dukaten 1745, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. 4,34 g. Fb. 1009 a; Förschner 311; J. u. F. 796 a. GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Frühwald 141, Salzburg 2021, Nr. 213.

2.500,--



736



1,5:1



736

- 736 Doppelgulden 1849. Geprägt auf die Wahl des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. zum "Kaiser der Deutschen" am 28. März 1849. 21,22 g. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Vorderseitenstempel des Doppelgulden o. J. (Thun 132) und dem Rückseitenstempel des Doppelgulden 1849 (Thun 136). Mit Randschrift: ZWEY ★ ★ ★ GULDEN ★ ★ ★. AKS 40 Anm.; Dav. -; Kahnt 177 A; Stutzmann BST 422 b; Thun 136 A.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz (prooflike)

10.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 80, Heidelberg 2020, Nr. 644.



1,5:1



737



1,5:1

### BISTUM

### HALBERSTADT

- 737 Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545. 1/4 Taler o. J. 7,02 g. Besser/Brämer/Bürger -. Von allergrößter Seltenheit, wohl unediert. Hübsche Patina, kl. Graffiti, sehr schön 2.000,--  
Erworben 1960 bei der Münzhandlung Grabow, Berlin.



738



- 738 Domkapitel. Doppelter Reichstaler 1625 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert). 57,98 g. Behelmtes, verziertes Stiftswappen//St. Stephanus steht fast v. v. mit Palmzweig und Buch. Besser/Brämer/Bürger 45.46 (dieses Exemplar); Dav. 5342.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl einziges bekanntes Exemplar. Sehr schön

7.500,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 232, Amsterdam 1959, Nr. 1636.



739

- 739 1/2 Reichstaler 1625. 14,38 g. Besser/Brämer/Bürger 45.63 var.  
**Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Henkelspur, Felder min. geglättet, sehr schön 750,--  
 Erworben 1960 bei der Münzhandlung Grabow, Berlin.



740

1,5:1

**STADT**

- 740 1 1/2facher Reichstaler 1663, Zellerfeld. 43,36 g. MONETA • NOVA • ARG • C • HALBERSTADENSIS Behelmtes Stadtwappen//S • STEPHANVS - PROTOMAR • 1663 • Der heilige Stephan steht v. v., den Kopf halbl. gewandt, in der Rechten Buch, darauf drei Steine, im linken Arm Palmzweig, unten links Wertpunze "1 1/2". Besser/Brämer/Bürger 50.15; Dav. 5353.  
**Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. berieben, vorzüglich 20.000,--



741



## STADT

## HAMBURG

- 741 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1599-1605). 57,48 g. Gekrönter Doppeladler mit dem verzierten Stadtwappen auf der Brust//Gekrönte Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Dav. 296 a; Gaed. 1516.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich

5.000,--

Auf diesem Doppeltaler verbinden sich in bemerkenswerter Weise Attribute katholischer und protestantischer Konfession. Einerseits die Madonna mit Kind, andererseits der Wahlspruch "Gottes Wort bleibt in Ewigkeit". Dies zeigt den pragmatischen Umgang Hamburgs im Alltag mit den verschiedenen Konfessionen der Stadt. Glauben und städtisch-bürgerliche Tradition treffen hier aufeinander und zeigen die Verbindung von Stadt und Protestantismus auf.



742



- 742 Doppelter Schautaler o. J. (17. Jahrhundert). Nackte Fortuna mit Segel steht v. v. auf Muschel und wird vom Neid mit einer Mistgabel verfolgt//Die nackte Wahrheit steht halbl. zwischen Felsen und wird vom Neid angegriffen, von Chronos (der Zeit) aber an die Hand genommen und geleitet, l. Friedenstaube mit Ölzweig. 57,38 mm; 58,61 g. Gaed. II, S. 139 (dort als medaillenförmiger dreifacher Taler).

**Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

6.000,--



743

- 743 Breiter doppelter Schautaler o. J. (vermutlich 1620er Jahre), von HB und J. Mauche. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht//Fortuna auf Globus mit geblähtem Segel zwischen zwei weiteren Personifikationen, die l. für die gute Seite und r. für die schlechte Seite der Fortuna stehen. 56,07 mm; 56,29 g. Gaed. 1542/-.

RR Hübsche Patina, sehr schön

2.000,-

Das Münzmeisterzeichen auf der Rückseite (M mit aufgestecktem Zainhaken) wird dem zwischen 1622 und 1624 in Wismar tätigen Münzmeister Jakob Mauche zugewiesen. Das Münzmeisterzeichen auf der Vorderseite (H und B in Ligatur) bleibt rätselhaft.

In der Teutoburger Münzauktion 111, Borgholzhausen 2017, Nr. 2061 wurde ein stempelgleicher 1 1/2facher Schautaler versteigert, auf dessen Vorderseite die Signatur nicht erkennbar war. Dort wurde der Schautaler mit dem Schiffunglück, das sich 1622 bei Neumühlen auf der Elbe ereignet hatte, in Verbindung gebracht. Diese Schlussfolgerung ergab sich sicherlich aus der Schaffenszeit des Wismarer Stempelschneiders J. Mauche sowie aus der Darstellung eines untergehenden Schiffes auf der Rückseite. Die Szene auf der Vorderseite sei dementsprechend den bekannten Hamburger Hochzeitstalern entlehnt worden, um "diese Münze [...] den trauernden Hamburgern" zu widmen. Diese Interpretation des seltenen Schautalers vermag nicht endgültig zu überzeugen. Einerseits wurden die beliebten Hochzeitstaler nicht nur in Hamburg hergestellt, sondern sind auch aus anderen norddeutschen Städten wie z. B. Lüneburg (Mader 751-757) oder Lübeck (Behrens 727) bekannt. Andererseits scheint die Rückseite missinterpretiert worden zu sein. Wie die Umschrift besagt, schweift Fortuna, bzw. im übertragenen Sinne das Schicksal, unbeständig umher. So sind neben der bekannten Darstellung der Personifikation (Fortuna mit Segel auf dem Globus) ihre beiden Seiten abgebildet: Links steht das gute Glück, ebenfalls mit Segel, zwischen einer intakten Landschaft und einem ruhig dahinsiegelnden Schiff. Rechts sieht man die Schicksalsgöttin mit beinahe furienhaften Zügen, das Segel ist ihr entglitten, das Schiff im Begriff zu sinken und die Gebäude in der Landschaft brennen. In diesem Sinne behält das vorliegende Stück insgesamt seinen Charakter als Hochzeitstaler, denn wie in allen Bereichen des Lebens, gibt es auch in der Ehe sowohl gute als auch schlechte Zeiten.



744

1,5:1

744

- 744 Breiter 1 1/2facher Schautaler o. J. (nach 1620), auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, im Vordergrund Krüge. 42,69 mm; 43,41 g. Gaed. -.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

2.500,-



745

*A. Hamburg  
Met. 16 3/6  
v. Dattler  
79 f  
123 g  
Hauptm. 180-*

745 Silbermedaille 1636, von S. Dadler, auf die Bestätigung des Elbprivilegs und den Friedenswunsch. MERCURII QUID IMAGO NOTAT : COMMERCIA : QUINAM IPSI ADSTANT : IUNCTUS SEDULITAE LABOR • \* COELO EXERTA MANꝰ DŌI EST BENEDICTIO : QUÆ SI ACCEDIT, NOBIS OMNIA FAUSTA FLUUNT • \* HOC SCEPTRŪ ĀGUIGERŪ : HOC GĒINO BONA COPIA CORŪ HOC OLEÆ SIGNAT FRONS ET ARISTA TIBI • Merkur als Koloß von Rhodos steht v. v. mit Schlangenstab und Zweig, auf der Brust Wappenschild, im Hintergrund Flußlandschaft mit Schiffen und Hafen, darüber BENEDICTIO DOMINI DITAT//Grundriß der Stadt Hamburg zwischen Alster und Elbe, darüber DA PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS, darunter LIBERTATEM QUAM PEPERERE MAIORES STUDEAT SERVARE POSTERITAS. 78,78 mm; 132,53 g. Gaed. 1553; Maué 39.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, unbedeutende winz. Henkelspur, vorzüglich

7.500,--

Mit altem Unterlagszettel.

Dieses prächtige Medaillon reiht sich in die Reihe der Friedenswunschmedaillen ein, die während des 30jährigen Krieges geprägt wurden. Im gleichen Jahr bestätigte Kaiser Ferdinand II. der Stadt Hamburg das Elbprivileg, mit dem die volle Herrschaft über die Niederelbe verbunden war.



1,5:1

746

1,5:1

746 Reichstaler 1687, mit Titel Leopolds I. 29,05 g. Münzmeister Hermann Lüders. Dav. 5372; Gaed. 522. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



747

1,5:1

1,5:1

- 747 Privatportugalöser zu 10 Dukaten o. J. (um 1725), unsigniert, von D. G. von Hachten, auf die Hoffnung auf bessere Zeiten. Die personifizierte Hoffnung mit Palmzweig und Anker sitzt v. v. auf einer Schnecke in Landschaft//Die Personifikationen von Zucht, Gerechtigkeit und Religion mit ihren Attributen stehen bzw. knien nebeneinander v. v., in der Mitte Schild mit vier Zeilen Schrift. 49,32 mm; 34,65 g. Gaed. II, S. 123, 18; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) -. **GOLD. RR** Winz. Randfehler, vorzüglich 10.000,--



748

1,5:1

1,5:1

- 748 2 Dukaten 1758, mit Titel von Franz I. 6,95 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1124; Gaed. 38. **GOLD. Prachtexemplar.** Winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



1,5:1

749

1,5:1

749 Portugalöser zu 100 Mark 1882, von J. Lorenz, auf die Vollendung der St. Johanniskirche in Harvestehude. Ansicht der Kirche//Gekrönte Hammonia sitzt l. mit Zepter in Vierpaß, den linken Arm auf den Hamburger Wappenschild gelehnt. 42,20 mm; 36,59 g. Brozatus -; Gaed. Nachtrag 2249; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8873. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 61 CAMEO (5790378-001). **GOLD.** Vorzüglich aus polierter Platte

7.500,--



1,5:1

750

1,5:1

750 Portugalöser zu 100 Mark 1894, von J. von Langa und P. F. Düyffcke, auf die 500-Jahrfeier der Übergabe des Schlosses Ritzbüttel an die Stadt Hamburg. Brustbilder der Bürgermeister J. Versmann und K. Miles nebeneinander r., zu den Seiten ihre Wappen, darunter die Jahreszahlen 1894 - 1394//Segelschiff auf Meer, im Hintergrund das Schloss Ritzbüttel mit dem Schweizerhaus, unten Stadtwappen. 42,20 mm; 36,45 g. Gaed. Nachtrag 2453; Geschichte in Gold 316; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8885. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (5790378-002).

**GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz

7.500,--


**GRAFSCHAFT**
**HATZFELD**

- 751 **Sebastian I. von Hatzfeld-Wildenburg-Krottorf, 1569-1630.** Taler 1597 (geprägt 1666 unter Graf Hermann, 1658-1677), Nürnberg, mit Titel Rudolfs II. 28,75 g. Stempelschneider Chr. Moller. Unten: • SEBAST • A HATZFELDT • NO • D • I WILDENB j CROTT •, oben: RVDOLPH • II • D • G • R • I • S • A • Brustbild v. v. in verziertem Mantel//HONOS - ET - VIRTVS Die Personifikationen von Ehre und Tapferkeit stehen sich gegenüber und sind durch eine Kette mit dem gekrönten Hatzfelder Wappenschild verbunden, unten Jahreszahl. Dav. 9249; M.-J./V. H 2; Slg. Erlanger 2089.

RR Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich 12.500,--


**HENNEBERG-SCHLEUSINGEN, GRAFSCHAFT**

- 752 **Wilhelm VI., 1492-1559.** Taler 1555, Schleusingen, mit Titel Karls V. 28,39 g. Dav. 9252; Heus 103 a; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3300. Hübsche Patina, sehr schön + 1.250,--

- 753 **Georg Ernst, 1559-1583.** Reichstaler o. J. (1568), Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,59 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmt, mit Rollwerk verziertes, quadriertes Wappen. Dav. 9258; Heus 117; Rep. -; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3335 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Kl. Stempelfehler am Rand, min. Randfehler, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 80, München 1972, Nr. 931; der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 3121 und der Slg. Nussmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 3335. Die Prägung muss vor 1569 erfolgt sein, denn der Aversstempel fand für die Taler des Jahrgangs 1569 nochmals Verwendung.



2:1



754



2:1

**HESSEN**

**HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT**

754 Ludwig VIII., 1739-1768. Dukat 1746, Darmstadt. 3,49 g. LVDOVICUS VIII D G HASS • LANDG • PR • HE • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der hessische Löwe steht nach l., den Kopf zurückgewandt, in der rechten Pranke hält er ein Schwert, mit der linken hält er das gekrönte, sechsfeldige Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, im Abschnitt die römische Jahreszahl, darunter die Signatur A • K • (Andreas Koch, Münzmeister in Darmstadt 1744-1771). Fb. 1218; Müller 3507; Schütz 2962. **GOLD. Von größter Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlichem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



755



1,5:1

**HILDESHEIM**

**STADT**

755 Reichstaler 1736, mit Titel Karls VI. 29,08 g. MONETA NOVA - HILDESIENSIS Vollständiges Stadtwappen//CAROLVS • VI • D • G • ROM • IMP • S • A • G • H • H • ET • B • REX • Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Buck/Bahrf. 485; Dav. 2347.

**Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 12.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 301, Berlin 2018, Nr. 875 und der Slg. Walter Rollas du Rosey.





1,5:1

758

1,5:1

**JÜLICH-BERG, HERZOGTUM**

758 Wolfgang Wilhelm, 1624-1653. Reichstalerclippe 1639, Düsseldorf, auf das Neue Jahr. Geprägt mit den Stempeln des Viertalters. NON • VOS • DESERAM Stadtansicht von Düsseldorf mit dem Rhein im Vordergrund, oben r. hält eine aus Wolken kommende Hand ein Schwert//Neun Zeilen Schrift, unten Jahreszahl, oben Rosette. 31,18 x 31,91 mm; 26,98 g. Noss - (vgl. 659 Anm.).

Von größter Seltenheit. Sehr schön 7.500,--

Noss kennt Abschläge in Klippenform lediglich als Doppel-, 1 1/2-fachen und halben Taler.



1,5:1

759

1,5:1

**BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM**

759 Joachim Murat, 1806-1808. Taler 1806. Landmünze. 19,55 g. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich. AKS 9; Dav. 624; Kahnt 137 a; Thun 110.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, Stempelglanz 5.000,--

Napoléon I. gab das Herzogtum Berg an seinen Schwager und Marschall Joachim Murat weiter, der auch den rechtsrheinischen Teil von Kleve erhielt. Beim Abschluß der Rheinbundakte bzw. kurze Zeit später erhielt Murat noch die Stadt Deutz, die Grafschaften Sayn, Nassau-Siegen und -Hadamar, die Abteien Essen und Elten. Gleichzeitig wurde er zum Großherzog mit der Anrede "Königliche Hoheit" erhoben, was seiner Eitelkeit schmeichelte. 1808 wurde Berg um Mark, Dortmund, Tecklenburg, Lingen und Teile von Münster arrondiert. Im selben Jahr wurde Joachim Murat aber als König von Neapel nach Süditalien "versetzt", und Napoléon I. übernahm das Großherzogtum selbst. Die Münzprägung in Düsseldorf lief während seiner Regierung in den vorgezeichneten Bahnen weiter.



760

**KLEVE, HERZOGTUM**

 760 **Wilhelm V., 1539-1592. Reichstaler 1570, Kleve. 29,17 g. Dav. 9108; Noss 262.**

Hübsche Patina, etwas Belag, fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1639.



761



1,5:1



761

**KEMPTEN**
**ABTEI**

 761 **Johann Eucharius von Wolfurt, 1616-1631. Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 29,26 g. Die heilige Hildegard sitzt v. v. mit Kirchenmodell, ihre Linke liegt auf einem zweifeldigen Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Dav. 5422; Haertle 109.**

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Zainende, fast vorzüglich

5.000,--



1,5:1



762



1,5:1

**STADT**

 762 **1/2 Reichstaler 1622, mit Titel Ferdinands II. 14,41 g. ♦ MONETA ♦ NOVA ♦ CIVIT ♦ CAMPIDONENSIS ♦ 1622 Gekrönter Wappenschild, darin Doppeladler, umher die Schilde von Burgund, Österreich und Tirol, dazwischen vier Feuereisen//♦ FERDINANDVS ♦ II ♦ D ♦ G ♦ ROM ♦ IMP ♦ SEMP ♦ AVGVST ♦ Geharnischtes Hüftbild Ferdinands II. halbr. mit Lorbeerkranz, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel. Haertle 322; Nau 181.**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

10.000,--



1,5:1



763



1,5:1

763 1/8 Reichstaler 1622, mit Titel Ferdinands II. 3,14 g. Die drei Wappenschilde von Burgund, Österreich und Tirol aneinander gelehnt//Geharnischtes Hüftbild Ferdinands II. halbr. mit Lorbeerkranz, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel. Haertle 380; Nau -.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



764



1,5:1



764

FÜRSTENTUM

KÖNIGSEGG-ROTHENFELS

764 Franz Hugo, 1737-1771 und seine Brüder. Reichstaler 1759, Wien, auf die brüderliche Eintracht. 29,11 g. Die Brustbilder der vier Brüder einander gegenüber//Wappen und 22 Zeilen Schrift. Mit Randschrift: (Blumenornament) VIGORE • CÆS • PRIVIL • (Blumenornament) DE • XV • OCT • M • D • C • L • XXV • Binder 2; Dav. 2374. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

5.000,--

Die Randschrift des vorliegenden Talers nimmt Bezug auf das von Kaiser Leopold I. am 15. Oktober 1675 erteilte Münzprivilegium.



1,5:1



765



1,5:1

STADT

KONSTANZ

765 Dicken o. J. (1499-1518). 9,48 g. • S' • PELIUS' COITID; Stadtwappen, dahinter stehen der Heilige Konrad mit Mitra und Krummstab und der Heilige Pelagius mit Palmzweig//: MONETTI • CIVITATIS • CONSTANCIÆ; Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt. Nau 53; Rutishauser 146 b.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



766

1,5:1

**GRAFSCHAFT**
**LIPPE**

766

Simon VII., 1613-1627. Doppelter Reichstaler 1617, Detmold. 58,31 g. Münzmeister Caspar Kohl. • SIMON • COM • ET • NOB • DOMIN • IN • LIPPIA • Behelmtes, vierfeldiges Wappen//MATHI • D • G • ROMAN • IMPER • SEMP • AVG • (Münzmeisterzeichen) 16 - 17 Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 6889; Ihl/Schwede 100.1 (dieses Exemplar); Slg. Weweler 220 (dieses Exemplar).  
**Von allergrößter Seltenheit. Wohl einzig bekanntes Exemplar.**

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön

60.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 335; der Slg. Weweler, Auktion Leu 63, Zürich 1995, Nr. 220; der Slg. Lejeune; der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main 1927, Nr. 1802 und der Slg. Erbstein, Auktion Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main 1910, Nr. 12985.



767

2:1

- 767 **Hermann Adolf, 1652-1666.** 1/2 Reichstaler 1658 (geprägt 1659), Detmold. 14,49 g. Münzmeister Christoph Henning Schlüter. HERMAN • ADOLF • GR : V : E • HERR • Z : LIPP • Ao 1658 • Geharnischtes Brustbild halbr.//<sup>\*</sup> SPES • CONFISA • DEO • NVNQVAM • CONFVSA • RECEDIT

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

20.000,--

Exemplar der Slg. Pickard, Auktion Jacques Schulman 263, Amsterdam 1976, Nr. 1986 und der Slg. Grönegress, Auktion Fritz Rudolf Künker 13, Osnabrück 1989, Nr. 250.



768

1,5:1

- 768 **Simon Heinrich, 1666-1697.** Doppelter Reichstaler 1672 (geprägt 1674-1677, oder 1680), Detmold. 57,31 g. Münzmeister Johann Hoffman. SIMON • HENRICH • C • & • NOB • DOM • IN LIPP • • • Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch und umgelegtem Mantel//CLEMENTE DEO ET BONA CONSCIENTIA • • Behelmtes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl und die geteilte Signatur • I • - • H • Dav. - (zu 6895); Ihl/Schwede 272.1 C/b (dieses Exemplar); Slg. Weweler - (vgl. 417). **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 30.000,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 29, Luzern 1965, Nr. 451 und der Slg. Grönegress, Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 234.



769

1,5:1

- 769 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1683 (geprägt 1683/1684), Detmold. 16,53 g. Münzmeister Johann Hoffman. ◊ SIMON • HENR • CO • - ET • NOB • DO • IN LIP • Gekröntes und verziertes vierfeldiges Wappen, darunter die geteilte Signatur I • - H •, unten die Wertzahl 2/3//◊ MONETA NOVA ARGENTEA LIPP • Wert- und Jahresangabe in vier Zeilen Schrift. Dav. 616; Ihl/Schwede 306 A/a; Slg. Weweler 487 (dieses Exemplar).

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 20.000,--  
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu 63, Zürich 1995, Nr. 487.



1,5:1

770

1,5:1

- 770 1/4 Reichstaler von den Stempeln des Dukaten 1685, Detmold. 7,23 g. Münzmeister Johann Hoffman. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen von zwei Löwen gehalten, zu den Seiten die geteilte Signatur I - H, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 85. Ihl/Schwede 308.3 A/a; Slg. Weweler 492. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 11, Osnabrück 1988, Nr. 1040.



771



773



772


**MAGDEBURG**
**ERZBISTUM**

- 771 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1579, Magdeburg. 29,10 g. Dav. 9438; v. Schr. 232. **Von großer Seltenheit.** Teilweise dunkle Patina, vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Auktion Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 364 und der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 357.
- 772 Reichstaler 1595, Halle. 29,06 g. Dav. 9444; v. Schr. 275. **Herrliche Patina, vorzüglich** 1.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5338.
- 773 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** Reichstaler 1640, Halle. 28,60 g. Dav. 5502 A; Schnee 1099; v. Schr. 751. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.500,--  
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 77, Heidelberg 2019, Nr. 1455.



774



1,5:1



774

**MAINZ**
**ERZBISTUM**

- 774 **Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647.** Reichstaler 1642, Mainz. 29,01 g. Dav. 5553; Slg. Pick -; Slg. Walther 272. **RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 2.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3905 und der Auktion Gorny & Mosch 262, München 2019, Nr. 2142.



1,5:1



775



1,5:1

775 **Philipp Karl von Eltz-Kempenich, 1732-1743. Dukat 1738, unbestimmte Münzstätte, vermutlich Nürnberg. 3,48 g. Fb. 1675; Slg. Pick 651; Slg. Walther 504.**

**GOLD. R. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--**



1,5:1



776



1,5:1

776 **Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763. 2 Dukaten 1748. 6,91 g. ♠ IO • FRID • CAROL • D • G • A • E • MOG • S • R • I • P • G • A • CANC • P • E. Brustbild r. in Hermelinmantel und mit umgelegtem Ordenskreuz // ♠ DOCE ME FACERE VOLUNTATEM TUAM QUIA DEUS MEUS ES Vierfeldiges Wappen in verzierter Kartusche, mit Schwert und Krummstab besteckt, dahinter gekrönter Wappenmantel. Fb. 1676; Slg. Pick 661; Slg. Walther 519.**

**GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--**



777



**UNTER SCHWEDISCHER BESETZUNG**

777 **Gustav II. Adolf, 1631-1632. 5 Dukaten 1632. 19,02 g. Münzmeister Daniel Ayrer. ♠ GVST • ADOLP • D • G • SVEC • GOTH • WAND • REX • MAG • P • FIN • D • ETH • ET • C • I • Do • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrans und umgelegtem, reich verzierten Mantel; umher DEO ET VICTR - ICIBVS ARMIS//MONETA NOVA • AVREA ♠ REGIS • SWECIAE ♠ 1632 Münzmeisterzeichen (alchemistisches Zeichen für Quecksilber) ◦ Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa). Ahlström 6 (XR, dort unter Erfurt); Fb. 922 ("Very rare", dort unter Erfurt); Hildebrand I, S. 182, 170 Anm. (dort unter Erfurt und nicht in diesem Gewicht); Leitzmann - (vgl. 765); Slg. Pick -; Slg. Walther -.**

**GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Min. gewellt, leicht berieben, dennoch attraktives, sehr schönes Exemplar 40.000,--**



2:1



Aus der Sammlung Stefan Widegren.

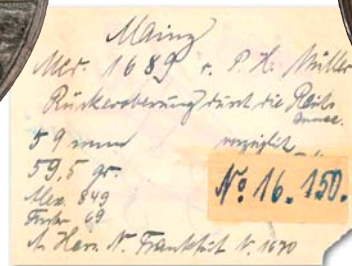
Exemplar der Slg. C. O. Segerdahl. Erworben 1998 von Bjarne Ahlström, Stockholm. Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7537.

Diese prachtvolle Goldmünze wurde früher Erfurt zugeordnet, sie ist aber zweifellos in Mainz geprägt worden. Am Ende der Rückseitenumschrift befindet sich nämlich ein Merkurstab, das alchemistische Zeichen für Quecksilber (Mercurium). Es handelt sich um das Zeichen von Daniel Ayrer, der von 1627 bis zu seinem Tod am 20. April 1632 als Münzmeister in Mainz gearbeitet hat. Die Münzstätte ist auf der Goldmünze nicht angegeben, die Rückseitenumschrift (übersetzt "Neue Münze des Königreichs Schweden") unterstreicht jedoch, daß sich in Mainz die zentrale Verwaltung der schwedischen Eroberungen westlich der Oder befand. Die Stempel zu diesem schönen Stück wurden von dem hochbegabten Stempelschneider Lorenz Schilling aus Frankfurt am Main geschnitten.

Die Stempel zur vorliegenden Münze wurde auch für die Prägung von 10- und 8 Dukatenstücken verwendet sowie für Silberstücke im Gewicht von einem halben Taler. Von den Goldstücken sind im Gewicht von 10 Dukaten drei Exemplare bekannt (Königlich Schwedisches Münzkabinett, Sammlung der Schwedischen Reichsbank und Sammlung der Universität Uppsala) und im Gewicht von 8 Dukaten ebenfalls drei Exemplare (Königlich Schwedisches Münzkabinett, Sammlung Antell in Helsinki sowie das Exemplar der Sammlung Hagander, Teil 1, Nr. 6035). Im Gewicht von 5 Dukaten kennen wir nur das hier zur Versteigerung gelangende Exemplar. Außer den 7 erwähnten Goldstücken liegt ein weiteres im Kunsthistorischen Museum in Wien, dessen Gewicht uns jedoch unbekannt ist.



778



**STADT**

778 Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, auf die Wiedereinnahme der Stadt und die Vertreibung der französischen Besatzer. Gekrönte Germania steht frontal mit Zepter und Schwert in sechsspännigem Wagen im Schlamm fest, die Pferddecken tragen verschiedenen Wappen, zwei Soldaten kümmern sich um die Räder, im Hintergrund auf der anderen Seite des Rheins, Stadtansicht von Mainz, unten Stadtpyr von Augsburg zwischen Medailleursname//13 Zeilen Schrift, darunter Stadtpyr von Augsburg. 58,34 mm; 59,36 g. Forster 69; Slg. Pick -; Slg. Walther -.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

5.000,--

Erworben bei Adolph Hess Nachf., Frankfurt, vermutlich in den 1920er oder 1930er Jahren.

Mit altem Unterlagszettel.

Im Jahre 1688 besetzten französische Truppen die Kurpfalz und die angrenzenden geistlichen Kurfürstentümer. Noch im selben Jahr drängten verbündete kaiserliche, kurbrandenburgische, kursächsische, braunschweig-hannoversche, landgräflich hessische und kurbayerische Streitkräfte den Eindringling auf das linke Rheinufer zurück. Mainz konnte nach einer mehrere Monate währenden Belagerung von den Alliierten im Jahre 1689 entsetzt werden. Der französische Kommandant Marquis d'Uxelles handelte jedoch sehr gute Bedingungen für seinen Abzug aus. Neben freiem Geleit durften seine Soldaten sogar den geplünderten Besitz mitnehmen. Ob der Reichskarren wieder flott gemacht wurde, war somit eine Frage der Sichtweise.



779



1,5:1



779

**MANSFELD**

**MANSFELD, GRAFSCHAFT**

779 Günther IV., Ernst II., Hoyer VI., Gebhard VII. und Albrecht VII., 1486-1526. Taler 1522, Eisleben. 28,79 g. Dav. 9471; Tornau 58 var. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Der erste Mansfelder Talertyp.



**MANSFELD-SCHRAPLAU, GRAFSCHAFT**

780 Gebhard VII., Johann Georg I. und Peter Ernst I., 1547-1558. Taler 1551, Eisleben. 28,53 g. Dav. 9516; Tornau 909 var.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz 3.500,--



**MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT**

781 Christian Friedrich, 1641-1665. Dukat 1644, Eisleben. 3,55 g. Fb. 1596; Tornau 1390 a/b.

GOLD. RR Attraktives Exemplar, sehr schön 4.000,--



**MECKLENBURG**

**MECKLENBURG, HERZOGTUM**

782 Albrecht VII., 1503-1547. Taler 1543, Gadebusch. 28,72 g. Dav. 9544; Kunzel 41 C/b.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.750,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2074.



1,5:1



783



1,5:1

**MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM**

783 Adolf Friedrich III., 1708-1752. 5 Taler (Pistole) 1747, Stargard. 6,53 g. Fb. 1736; Kunzel 553 A/a. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Randfehler, sehr schön 3.500,--



1,5:1



784



1,5:1

**GRAFSHAFT**

**MOERS**

784 Friedrich II., 1375-1417. Goldgulden o. J. Dreipaß mit dem vierfeldigen Wappen Mörs-Saarwerden in der Mitte, in den oberen Winkeln die Schilde von Saarwerden und Mörs, in dem unteren Winkel eine sechsblättrige Rosette//Stehender St. Johannes mit erhobener Rechten und geschultertem Lilienstab, neben dem Kopf ein schräg gestellter, zweiköpfiger Adler. Fb. 1747; Noss 17. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 30 (3476714-029). **GOLD. Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.** Sehr schön 7.500,--

Exemplar der Kroisos Collection, Auktion Stack's, New York, Januar 2008, Nr. 2695.

Dieses Stück fehlte in allen bekannten Sammlungen wie z. B. in der Slg. Vielhaber, Moers in Nummis, Auktion Sally Rosenberg, Frankfurt, 1920, ebenso in Slg. Farina, Slg. Joseph, Slg. Hirsch, Slg. Pieper und Slg. Weygand.



1,5:1



785



1,5:1

**BISTUM**

**MÜNSTER**

785 Ferdinand von Bayern, 1612-1650. Dukaten 1641, Münster. 3,47 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Vier Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. Fb. 1767; Schulze 40. **GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich** 5.000,--



786

- 786 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Doppelter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 53,07 g. Variante mit ovalem Wappenschild. Fünffach behelmt, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Krummstab und Schwert//Brustbild des heiligen Paulus mit Schwert und Buch über der Stadtansicht von Münster. Dav. 5602 var.; Dethlefs I/r; Schulze 107.

**Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges Exemplar im Handel.**

Hübsche Patina, kl. Stempel- und Schrötlingsfehler am Rand, leichte Fassungs Spuren, sehr schön

6.000,--



1,5:1



787



1,5:1



### NECKARSULM

#### STADT

- 787 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (um 1717), unsigniert, vermutlich von G. W. Vestner, Nürnberg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Auge über der Stadtansicht mit der St. Dionysiuskirche und dem Deutschordensschloß mit Zwiebelturm//Ohr über der Ansicht der Weinhänge am Scheuerberg von Osten mit Burg. 20,80 mm; 3,48 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 + DPL (6484732-005). Bernheimer -; Brozatus -; Geldgeschichtliche Nachrichten 43. Jg., September 2008, S. 196-198; Slg. Feill vgl. 4434; Slg. Goppel vgl. 1209 (dort in Silber).

**GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz**

2.500,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Vgl. Geldgeschichtliche Nachrichten 239, September 2008, S. 196-198. Dort nimmt Christian Winterstein eine Zuordnung des dieser Silbermedaille zugrunde liegenden Dukaten vor. Aufgrund der architektonischen Darstellungen kann das Stück der Stadt Neckarsulm zugeordnet werden.

Die deutsche Umschrift auf Vorder- und Rückseite weist darauf hin, daß es sich um eine protestantische Prägung handeln könnte. Da der Stil der Medaille auf das erste Viertel des 18. Jahrhunderts hindeutet, ist als Anlaß die 200-Jahrfeier der Reformation recht wahrscheinlich.



788



### NÜRNBERG

#### STADT

- 788 Reichstaler o. J. (1581/1582), mit Titel Rudolfs II. 28,88 g. ♦ MONE ♦ ARGENT ♦ - ♦ REIP ♦ NORNBURG ♦ Verziertes Stadtwappen//♦ - RVDOLPH · II · ROM ♦ - ♦ IMPE ♦ AVGVST ♦ - ♦ Gekrönter Doppeladler. Dav. 9601; Kellner 163.

**Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Der erste Reichstaler der Reichsstadt Nürnberg.



2:1



789



2:1

789 Goldgulden 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert). 3,24 g. Sebaldegulden. MONETA AVREA REIPVB NORIMBERG Ao 1646 Adler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust Wappen, darin N//SANCTUS - SEBALDUS St. Sebaldeus steht v. v. mit Kirchenmodell und Stab. Fb. 1818; Kellner 36.

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



790



1,5:1

790 Reichstaler 1663. 29,04 g. Drei kleeblattförmig angeordnete Wappen, dazwischen Lorbeer- und Palmzweig// Stadtansicht, darüber strahlender Name Jehovas in Wolken, im Abschnitt die römische Jahreszahl in Kartusche. Dav. 5659; Kellner 258. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

5.000,--



2:1



791



2:1

791 1/2 Dukat 1692. Lammprägung. 1,73 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6484726-010). Fb. 1864; Kellner 86. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



792

2:1

- 792 5 Dukaten 1698, auf die 50-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 17,39 g. Stadtansicht von Osten, darüber strahlender Name Jehovas, im Abschnitt MONETA REIPUB : / NORIMBERGEN - / - SIS • 1698 ./EXOPTATA DIV PAX COE = - LI EX MVNERE VENIT • (das Chronogramm ergibt die Jahreszahl 1698) Friedensgöttin mit Ölweig und Merkurstab steht v. v. auf Sockel, darauf die Signatur GFN • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716), unten zu den Seiten zwei Genien mit Palmzweigen und Wappenschilden. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6484728-001). Fb. 1873; Kellner 266 Anm.; Pax in Nummis 388 (dort 6 Dukaten).

**GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 50.000,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Obwohl diese Emission traditionell mit dem Frieden von Rijswijk in Verbindung gebracht wird, spricht viel dafür, dass diese Zuordnung nicht stimmt: 1698 jährte sich der Westfälische Frieden zum 50. Mal. In den Friedensschluss war auch die Reichsstadt Nürnberg involviert. Während die eigentlichen Friedensverhandlungen in Osnabrück und Münster durchgeführt wurden, verlagerte man die Verhandlungen über die Exekutionsbestimmungen, also die praktische Umsetzung wie Demobilisierung und Truppenabzug, nach Nürnberg. Die Konferenz endete mit dem Nürnberger Reichs-Friedens-Rezess vom 26. Juli 1650. Während dieses Datum schon Ende des 17. Jahrhunderts kaum mehr bekannt war, ging das Jahr 1648 ins kollektive Gedächtnis als Ende des großen Krieges ein.



1,5:1



793



1,5:1

793 Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (um 1700), von M. Brunner, auf die Verwahrung der Reichskleinodien. Brustbild Kaiser Sigismunds mit Reichskrone, Reichsapfel, Zepter und umgelegtem Mantel halbl.//Die drei heiligen Reichskleinodien: ein Stück der Krippe, die Spitze der Heiligen Lanze und ein Kreuz aus dem Holz des Kreuzes Christi. 35,65 mm; 20,85 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL (6484732-002). Fischer/Maué 184; Slg. Erlanger 1064.

**GOLD. RR Prachtexemplar.** Min. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



1,5:1



794



1,5:1

794 2 Dukaten 1700. Lammpprägung. 6,80 g. Fb. 1882; Kellner 51. **GOLD.** Min. Haarlinien, vorzüglich 1.500,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



1,5:1



795



1,5:1

795 Dukatenklippe 1700 (geprägt 1746-1755). Lammpprägung. 3,44 g. Mit Signatur CGL. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6484726-008). Fb. 1886; Kellner 73.

**GOLD.** Attraktives Exemplar, vorzüglich

400,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



796



798



797



- 796 1/4 Dukat 1700. Lammprägung. 0,87 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63 PL** (6484726-003). Fb. 1891; Kellner 93. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 797 1/4 Dukat 1700 (spätere Prägung nach 1764). Lammprägung. 0,87 g. Mit kleiner Signatur. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (6484726-004). Fb. 1891; Kellner 94. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 798 1/4 Dukatenklippe o. J. (1700). 0,87 g. Lammprägung. Ohne Signatur. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65 DPL** (6484726-009). Fb. 1892; Kellner 96. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--  
Aus einer fränkischen Heimsammlung.



799

1,5:1

1,5:1

- 799 Doppelter Reichstaler o. J. (1711), mit Titel Karls VI. 58,08 g. **MONETA NOVA - REIPVB • NORIBERG •** Stadtansicht von Westen, darüber drei Putten mit den beiden Stadtwappen und dem Reichsschild, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift: **NACH DEM ALTEN / SCHROT VND KORN •**; darunter die Signatur **G • F • N •** (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716)//**CAROLVS VI • D • G • ROM • IMP • - S • A • GERM • H • H • & B • R • AR • A •** Geharnischtes Brustbild des Kaisers Karl VI. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und mit Ordenskette, darunter die Signatur **H •** (Georg Hautsch, Stempelschneider in Nürnberg 1683-1712). Dav. 2478; Kellner 228. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 12.500,--



800



801



- 800 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, umher hügelige Landschaft mit Bäumen, oben die Taube des Heiligen Geistes in Wolken//Das Lamm Gottes mit Fahne schreitet r. auf Erdhalbkugel. 24,23 mm; 3,46 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 PL (6484726-002). Slg. Erlanger 2442; Slg. Goppel 1068.

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

400,--

- 801 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf die Taufe. Strahlende Christusbüste r. auf Sockel mit IE / SVS//Das Lamm Gottes mit Fahne schreitet r. auf Erdhalbkugel. 21,64 mm; 3,44 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6484726-005). Slg. Erlanger 2443; Slg. Goppel 1069.

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

**GOLD.** Vorzüglich

250,--



1,5:1



802



1,5:1

- 802 Dukat o. J. (1792), mit Titel von Franz II. 3,47 g. Stadtansicht von Südosten, oben strahlendes Dreieck//Uniformiertes Brustbild des Kaisers r. mit umgelegten Ordensketten. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL (6484726-001). Fb. 1914; Kellner 82 a.

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

**GOLD.** RR Winz. Kratzer, vorzüglich

3.000,--



2:1



803



2:1

- 803 2 Dukaten 1806, auf den Frieden von Preßburg. 6,94 g. Stadtansicht unter strahlendem Dreieck, unten im Abschnitt NURNBERG / 1806 zwischen der geteilten Signatur E • - R • (Egydius Rösch, Münzmeister in Nürnberg 1805-1807), umher Perlkreis und Lorbeerkranz//TEMPORA NOSTRA PATER DONATA PACE CORONA Lamm Gottes mit Fahne, worauf PAX zu lesen ist, nach l. auf Erdkugel, zwischen den Füßen des Lammes die Signatur ST • (Thomas Stettner, Stempelschneider in Nürnberg 1806-1824), umher ebenfalls Perlkreis und Lorbeerkranz. Divo/S. 151; Fb. 1918; Kellner 55 (dieses Exemplar); Schl. 515; Slg. Erlanger 800 (dieses Exemplar).

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Ca. 10 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.

Feiner Prägeglanz, kl. Probierspuren am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

15.000,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 800 (zuvor aus Auktion Gaettens 3, 1955, 1200,-- DM).

Im Aufsatz »The last gold coins of the free city of Nuremberg«, ANSMN 8, 1958, S. 139 ff, macht sich Erlanger auch über die Seltenheiten des Doppeldukaten Gedanken und kommt bei einer genaueren Auflistung der jemals versteigerten sowie in öffentlichen Sammlungen sich befindenden Doppeldukaten auf einen Bestand von höchstens 10 Stück.



804



1,5:1



804

**GROSSHERZOGTUM**
**OLDENBURG**

- 804 Paul Friedrich August, 1829-1853. Taler 1846. AKS 9; Dav. 752; Kahnt 320; Thun 240. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (37103169). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--



1,5:1



805



1,5:1

**BISTUM**
**OSNABRÜCK**

- 805 Franz Wilhelm von Wartenberg, 1625-1661. Reichstaler o. J. (um 1637), Münster. 26,64 g. • FRANC • GVIL • D • G • S • R • I • PRINC • Brustbild r. in geistlichem Gewand//\* EPS - • OSNAB • MINDE - VERD • COM • DE • WART Ovale und verziertes, vierfeldiges Wappen (Minden/Verden) mit vierfeldigem Mittelschild (Osnabrück/Familienwappen), hinter dem Wappen Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5672; Kennepohl 225. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 21, München 1959, Nr. 1502.

Der vorliegende Reichstaler des Bischofs Franz Wilhelm von Wartenberg trägt keine Datierung. Er gehört aber auf jeden Fall in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Ein Jahr nach dem Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück wurde Franz Wilhelm von Wartenberg zum Bischof von Regensburg gewählt, dieser Titel fehlt auf unserem Stück. Wegen der großen Ähnlichkeit mit dem datierten Taler von 1637 (Kennepohl 224) liegt es nahe, daß auch dieser undatierte Doppeltaler im Jahre 1637 entstanden ist. Außerdem erwähnen die Probationsakten des Niederrheinisch-Westfälischen Kreises der Jahre 1643 bis 1657 keine Prägung aus diesen Jahren. Unser Stück gehört somit auf jeden Fall in die Jahre 1637 bis 1642 und damit in eine Zeit, in der Bischof Franz Wilhelm den Anspruch auf seine Bistümer nur auf den Münzen aufrechterhalten konnte. Erst der Westfälische Frieden setzte ihn 1648 wieder im Bistum Osnabrück ein.



1,5:1



806



1,5:1

## PASSAU

## BISTUM

- 806 Leopold Ernst von Firmian, 1763-1783. Goldener Jeton zu 3 Dukaten 1764, Regensburg (?), auf seine Huldigung. 10,45 g. Sieben Zeilen Schrift, darunter die Jahreszahl 1764, oben Rosette und Verzierung//Fünffeldiges Wappen mit Mittelschild auf gekröntem Wappenmantel, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, darunter Kartusche mit vier Lämmern, über die ein Arm aus Wolken einen Ölzweig hält. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 PL (6484732-001). Fb. -; Kellner 174. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz** 5.000,--  
Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



807



1,5:1



807

## PFALZ, KURFÜRSTENTUM

## PFALZ

- 807 Friedrich III., 1557-1576. Reichstaler 1567, Heidelberg. 28,64 g. Dav. 9631; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 125; Slg. Memmesh. 2200. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich/fast vorzüglich 1.000,--



808



1,5:1



808

- 808 Johann Kasimir, 1576-1592. Taler 1578, Heidelberg. 29,02 g. Dav. 9641; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 140 var.; Slg. Memmesh. 2217. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, scharf ausgeprägt, vorzüglich + Exemplar der Auktion Sincona 50, Zürich 2018, Nr. 1064 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3645. 4.000,--



809



1,5:1



809

809 Rheinischer Münzvereinstaler 1589, Heidelberg. 28,63 g. Dav. 9645; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 154; Slg. Memmesh. 2228.

Von großer Seltenheit. Leicht überarbeitetes Fundexemplar, sehr schön + 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 2198.



810

1,5:1

810 Karl Theodor, 1743-1799. Taler 1744, Mannheim. 24,27 g. CAR • THEODOR - D • G • C • P • R • S • R • I • Geharnischtes Brustbild des jungen Kurfürsten r. mit umgelegtem Hubertusorden, darunter die Signatur W • S (Wigand Schäffer, Stempelschneider in Mannheim)//ARCHITHESAVR • - ET • ELECTOR • 1744 • Mit Kurhut bedecktes, dreifeldiges Wappen (Pfalz/Bayern/Initialen CT) in Barockkartusche, umher die Kette des Hubertusorden. Dav. 2531; Haas 67; Slg. Memmesh. -.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 20.000,--  
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 42, Mannheim 1992, Nr. 896 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Osnabrück 2012, Nr. 664.  
Der erste Taler von Karl Theodor.



1,5:1



811



1,5:1

- 811 Dukat 1764, Mannheim. Rheingold. 3,50 g. Fb. 2037; Haas 63; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 483; Slg. Memmesh. 2488. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 328, Osnabrück 2019, Nr. 5592.



1,5:1



812



1,5:1

- 812 Dukat 1767, Mannheim. Rheingold. 3,43 g. Fb. 2037; Haas 65; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 507; Slg. Memmesh. 2505. **GOLD.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 321, Osnabrück 2019, Nr. 6828.



1,5:1



813



1,5:1

- 813 Dukat 1778, Mannheim. Rheingold. 3,49 g. Mit Signatur AS unter der Büste. Fb. 2037; Haas 275 c var. (dort ohne Signatur); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 550; Slg. Memmesh. 2533 var. (dort ohne Signatur). **GOLD.** Henkelspur, sehr schön 750,--  
Exemplar der E-Live Auktion Fritz Rudolf Künker 50, 2018, Nr. 830 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 324, Osnabrück 2019, Nr. 4151.

Die Rückseitendarstellung des vorliegenden Stückes zeigt, im Gegensatz zu den Dukaten von 1763 und 1764, den tatsächlichen Verlauf des Rheins im Verhältnis zur Lage des Mannheimer Schlosses. Die Umschrift der Rückseite SIC FULGENT LITTORA RHEINI bedeutet: So blinkt das Ufer des Rheins.

Das Goldwaschen geschah auf einem schrägen Brett, das mit einem grünen Tuch - die Goldflitter hoben sich dann besser ab - bespannt war. Dieses Tuch wurde regelmäßig ausgewaschen und dadurch ein Sandgoldgemisch gewonnen. Durch Amalgamation, d. h. Zufügung von Quecksilber, wurde das Gold herausgelöst und konnte dann erschmolzen werden. Alle Versuche, das Goldwaschen zu mechanisieren, blieben wegen der geringen Ausbeute erfolglos. Schon das Goldene Vlies der Argonauten wurde als Teil des Goldwaschens gedeutet.



1,5:1



814



1,5:1

## POMMERN

### POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

- 814 Philipp II., 1606-1618. Goldgulden 1616, Stettin. 3,23 g. Fb. 2091; Hildisch 34; Olding 43 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1083; Slg. Pogge -. **GOLD.** RR Unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich 3.000,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



815

1,5:1

1,5:1

815 Breiter 1/2 Reichstaler 1617, Stettin, auf die Regierungskunst. 14,63 g. Hildisch 84; Olding 65 B; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1105; Slg. Pogge 955.

Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--



816

1,5:1

1,5:1

816 Franz, (1602-) 1618-1620. Breiter 1/2 Reichstaler 1620, Stettin, auf seinen Tod. 14,43 g. Hildisch 132; Olding 80 D; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1150; Slg. Pogge 989.

Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



817

### POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

- 817 **Bogislaw XIV.**, (1620-) 1625-1637. Reichstaler 1633, Stettin. 28,88 g. Mit C · E · V · P · R · 1633 · am Ende der Vorderseitenumschrift und ohne Rosette. Dav. 7282; Hildisch 323 var.; Olding 217 c; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1348 var. (dort Münzstätte Köslin).

R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1350.



818

- 818 **Breiter vierfacher Reichstaler 1654**, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 115,12 g. \* (zwei Rosetten übereinander) BOGISLAVS · XIV · D · G · DVX · STET · POM · CAS · & · VAND · PR · RVG · EP · CAM · COM · GVTZ · TER · LEOB · & · BVTO · DNS Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die Signatur GT (Münzmeister Gottfried Tabbert), umher Lorbeerkranz//17 Zeilen Schrift: \* INFERIÆ / OPTIMI PRINCIPIS / \* BOGISLAVI \* / DVCIS STETINI POMERANIE / EIVS NOMINIS · XIV · & · VLTII · / NATI · XXXI · MART · M · D · LXXX · / DENATI · X · MART · MD · C · XXXVII · / CONDITI · XXV · MAI · M · D · C · LIV · / ADORNATÆ · / A · / CHRISTINA · D · G · SVECORVM · GO · THORVM · VANDALOR · Q · REGI · / ET · / FRIDERICO · WILHELMO · D · / G · MARCH · ET · ELEC · BRAN · / DVCIBVS STETIN · / POMERAN \* , umher Lorbeerkranz. Dav. 370; Hildisch 374 var.; Olding 369 Aa; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

20.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.

Ohne Nachkommen starb Bogislaw XIV. am 10. März 1637 auf seinem Schloß in Stettin. Sein Sarg stand 17 Jahre lang über der Erde, da ihn niemand standesgemäß beisetzen wollte. Erst 1653, nachdem Pommern im Westfälischen Frieden zum Teil Schweden und zum Teil Brandenburg zugesprochen worden war und die dann folgenden Grenzstreitigkeiten beigelegt wurden, begannen zwischen den Beauftragten des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg und der für Vorpommern eingesetzten schwedischen Regierung Verhandlungen über die Beisetzung des letzten Pommernherzogs. Der dann zunächst vorgesehene Termin, der 15. Dezember 1653, mußte jedoch wegen der im Lande grassierenden Pest verschoben, und die Beerdigung schließlich auf den 25. Mai 1654 festgesetzt werden. Zu den vielseitigen Vorbereitungen anlässlich des Begräbnisses gehörte die Herstellung von Gedenkmünzen.

Die prunkvollen Bestattungsfeierlichkeiten für den letzten Pommernherzog Bogislaw XIV. wurden von der schwedischen Königin Christina und dem brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm gemeinsam organisiert und bezahlt. Dies wird auf dieser Schaumünze ausdrücklich hervorgehoben.


**POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN**

- 819 **Gustav II. Adolf, 1630-1632.** Dukat 1632, vermutlich in Straßburg geprägt. 3,49 g. Variante mit • FINLN • in der Rückseitenumschrift und am Ende mit • IN •. Ahlström 1 (R, dort unter uncertain mints); Fb. 3311 (dort unter Stettin).

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

7.500,--

Während dieser Münztyp bei Ahlström unter "Unbestimmter Münzstätte" verzeichnet ist, hat Ulonska jüngst (SNT 2014-5, S. 100-103) eine plausible Zuweisung zu Straßburg vorgenommen. Er wies darauf hin, daß der von 1622 bis 1634 in Straßburg tätige Münzmeister Johann Hermann als Zeichen einen aufrecht stehenden doppelten Zainhaken auf zwei gekreuzten Zainhaken verwendete. Dieses Zeichen ist auch auf den vorliegenden Dukaten zu sehen. Anlaß zur Prägung sollen Zahlungen an die schwedischen Truppen in Südwestdeutschland gewesen sein, die die Schweden von Straßburg verlangt hatten. Zur besseren Auffindbarkeit haben wir das attraktive Stück hier unter Pommern aufgeführt.



- 820 **Christina, 1637-1654.** Dukat 1642, Stettin. 3,46 g. Münzmeister Ulrich Butkau. Mit Brustbild und großem Spitzenkragen sowie mit Kreuz am Anfang und Q • D • R am Ende der Vorderseitenumschrift, die Rückseitenumschrift mit POMERA •. Ahlström 4; Fb. 2107.

**GOLD.** Winz. Stempelfehler am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar

3.000,--

Aus der Sammlung Stefan Widegren.

Exemplar der Slg. Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker 156, Osnabrück 2009, Nr. 5049.



- 821 **Dukat 1653, Stettin.** 3,47 g. Münzmeister Ulrich Butkau. Ohne Innenkreis auf der Rückseite. Ahlström 6 (XR); Fb. 2107.

**GOLD.** Von größter Seltenheit. Min. gewellt, sehr schönes Exemplar

4.000,--

Aus der Sammlung Stefan Widegren.

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 25, Stockholm 2017, Nr. 111.



- 822 Karl XI., 1660-1697. 2 Dukaten 1697, Stettin. 6,95 g. Münzmeister Julius Christian Arensburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, l. die Münzmeistersignatur ICA//Korngarbe, darauf liegen Krone, Reichsapfel, Schwert und Zepter (Reichsinsignien), im Hintergrund Landschaft mit Kirche. Ahlström 60 (R); Fb. 2117.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

7.500,--

Aus der Sammlung Stefan Widegren.

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 25, Stockholm 2017, Nr. 163.



- 823 Karl XII., 1697-1718. Dukat 1706, Stettin. 3,40 g. Münzmeister Johann Memmies. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Behelmtes und gekröntes, neunfeldiges Wappen von Pommern, zu den Seiten zwei wilde Männer mit Helmen als Schildhalter, unten Münzmeistersignatur IM in Zweigen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 06. Ahlström 218 (XR); Fb. 2120 (dieses Exemplar).

**GOLD. Von größter Seltenheit.**

Min. gewellt, kl. Prägeschwäche, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

7.500,--

Aus der Sammlung Stefan Widegren.

Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion Hamburger 36, Frankfurt 1903, Nr. 1243 (201 Mark); der Slg. Lars Emil Bruun, Auktion Adolph Hess Nachfolger 152 (Bruun Teil 2), Frankfurt/Main 1914, Nr. 1772. Der zweite Teil der Slg. Bruun kam wegen des Kriegsausbruchs nicht zur Versteigerung, sondern gelangte komplett in die Slg. Israel Berghman, Stockholm. Exemplar der Auktion B. Ahlström 24, Stockholm 1981, Nr. 452; der Auktion Schweizerischer Bankverein 12, Basel 1983, Nr. 328; der Slg. Per-Otto Nordin, Paris, Auktion B. Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 328; der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7568; der Auktion Fritz Rudolf Künker 241, Osnabrück 2013, Nr. 2211 und der Slg. Ottar Ertzeid, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 286, Berlin 2017, Nr. 1114.



824



### WOLGAST, STADT

- 824 Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632. Dreifacher Reichstaler 1633, auf die Überführung seiner Gebeine nach Schweden. 84,99 g. GUSTAVUS ADOLPHUS MAGNUS ; DEI GRATIA : SUEC : GOTH : & VAND : REX AUGUSTUS et Der König in vollem Ornat liegt aufgebahrt, seine Seele wird von zwei Engeln zum strahlenden Namen Jehovas getragen, im Hintergrund Schlachtfeld//Gustav Adolf sitzt nach I. in Triumphwagen, der von drei Pegasi gezogen wird, und wird bekränzt von den Personifikationen der Religion und der Gerechtigkeit, oben: ET VITA ET MORTE / TRIUMPHO • (= Im Leben wie im Tode triumphiere ich). Ahlström 10 (R); Dav. 273 (dort unter Erfurt).

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

15.000,--



1,5:1



825



1,5:1

### QUEDLINBURG

#### ABTEI

- 825 Dorothea Sophia von Sachsen-Altenburg, 1618-1645. 1/2 Reichstaler 1623, Quedlinburg, mit Titel Ferdinands II. 14,37 g. Mehl 484 a (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 14, München 1957, Nr. 174.



2:1



826



2:1

REGENSBURG

STADT

826 Goldgulden 1512 (Typ IV). 3,22 g. Münzmeister Martin Lerch. ✱ МОИЕ ◦ ИО' ◦ AVRE ◦ CIVITA ◦ RATISP' Wappen mit den gekreuzten Stadtschlüsseln, darüber die Jahreszahl 151Z//S ◦ WOLFG - AИГ ◦ OR PRO Der heilige Wolfgang steht halbl. mit Mitra und langem Gewand, in der Rechten das Dommodell, in der Linken Krummstab und Axt. Beckenb. 104; Fb. 2454.

GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schön

6.000,--

Exemplar der Kroisos Collection, Auktion Stack's, New York, Januar 2008, Nr. 2741.



1,5:1



827



1,5:1

827 2 Dukaten 1627, auf die Grundsteinlegung der Dreieinigkeitskirche am 4. Juli. 6,84 g. Ansicht der Kirche, r. schwebt ein Engel mit dem Stadtschild, im Abschnitt die römische Jahreszahl//Sechs Zeilen Schrift. Fb. 2458; Plato 26.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Kroisos Collection, Auktion Stack's, New York, Januar 2008, Nr. 2742.



828



828 1 1/2facher Reichstaler o. J., mit Titel von Franz I. 43,80 g. Geprägt mit den Stempeln des Zwölfdukatenstücks. Beckenb. 213 Anm.; Dav. - (zu 2616, dort als doppelter Reichstaler).

Von größter Seltenheit, wohl 2. bekanntes Exemplar.

Feine Patina, Felder der Vorderseite bearbeitet, sehr schön/vorzüglich

3.000,--


**SACHSEN**
**MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT**

- 829 Konrad der Große von Wettin, 1127-1156. Brakteat, Meißen. 1,02 g. Torgebäude mit Wehgang und Zinnturm zwischen Hakenkreuz und Stern, zu den Seiten je ein doppelstöckiger Turm, auf denen je ein Vogel sitzt, außen je ein Ringel. Berger 1881; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 609; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.5 (Abb. 114.6); Schwinkowski 20; Slg. Bonhoff 993; Slg. H. Cahn 199; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 505; Slg. Verworn 889.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, Stempelglanz

8.000,--

- 830 Brakteat, Meißen. 0,85 g. Mauerring mit großem Torturm, oben zu den Seiten Mondsichel und Stern. Berger 1880; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 610; Schwinkowski 21; Slg. Bonhoff -; Slg. H. Cahn 198; Slg. Hoecke 3033; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 506; Slg. Verworn 890.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, winz. Randabbruch, fast Stempelglanz

5.000,--

Berger beschreibt die Symbole zu den Seiten des Mittelturms wie die meisten Sammlungen als „Mond und Stern“, doch könnte es sich hierbei im Sinne einer christlichen Symbolik auch um Halbmond und Sonne handeln, da letztere im Mittelalter auch mit geraden (nicht geflammten) Strahlen dargestellt wurde.


**SACHSEN, KURFÜRSTENTUM**

- 831 Friedrich III. der Weise und Johann, 1486-1525. Dicker Guldengroschen 1522, Annaberg. 23,53 g. Brustbild Friedrichs III. r. mit Mütze, umher doppelter Schriftkreis//Brustbild Johanns I. mit Mütze, umher doppelter Schriftkreis und arabischer Jahreszahl in der Umschrift. Dav. 9710; Keilitz 83; Schnee 45.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön +

5.000,--



- 832 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Breiter Guldengroschen o. J. (1512), Hall, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,71 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler d. Ä. FRID' • DVX • SAX' (Wappenschild) ELECT' • IMPER (Wappenschild) QVE • LOCVM • TEN (Wappenschild) E'S • GENERA' (Wappenschild) Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube// (Verzierung) • MAXIMILIANVS • (Verzierung) • ROMANORVM • (Verzierung) • REX • • • SEMPER • AVGVST • Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust zweifeldiger Wappenschild. Dav. vgl. 9699; Keilitz 70.2; Koppe in: Numismatisches Nachrichtenblatt, 66. Jahrgang, 2017, S. 387; Schnee 37.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. Prägeschwäche, vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 2554.

Die vorliegende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

Mit den Stempeln dieses Guldiners sollten ursprünglich Doppelstücke geprägt werden. Kaiser Maximilian hatte auch doppelte Guldengroschen und Goldabschläge in Auftrag gegeben.



1,5:1

833

1,5:1

- 833 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. 29,03 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51.  
 Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 2.000,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 827.



1,5:1

834

1,5:1

- 834 **Georg als Herzog, 1500-1539.** 1 1/2facher Taler 1527, Annaberg. 43,24 g. Brustbild l. mit Haube in  
 doppeltem Schriftkreis//10feldiges, unbehelmtes Wappen. Dav. - (zu 9784); Keilitz G 2; Schnee 656.  
**Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler,  
 leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Laut Tentzel steht diese sehr seltene Prägung möglicherweise im Zusammenhang mit der Hochzeit seines Veters  
 Johann Friedrich in Torgau 1527. Die hochreliefierte Münze mit der Altersangabe ETATIS SVE LVI (im Alter von  
 56 Jahren) wurde vermutlich als Geschenk verteilt.



2,5:1





835

- 835 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** 10 Dukaten 1611, Dresden, auf den Tod Christians II. am 23. Juni. 34,22 g. CHRIST • II • S • R • I • ARCHIM • ET EL • D • SAX • IV • CL • ET MONT • Geharnischtes Hüftbild r., mit Feldherrnstab, die Linke in die Seite gestützt vor Tisch mit Federhelm//PACIFICI ./ BENEFICI • NATI ./ XXIII • SEPTEMBER / ANNO • M • D • LXXXIII ./ DENATI • XXIII • IVNII ./ ANNO • M • DC • XI ./ PROFIDE • SV PRA FIDEM ./ DEO ET CÆSARI ./ MORS RAPVIT • NON / DEFICIT / ALTER . Fb. 2648 ("Very rare", dieses Exemplar); Keilitz/Kahnt 219; Schnee 779 Anm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65★ (6066355-020).

**GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück.**

Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Goldpatina, fast Stempelglanz 250.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 7, Basel 1948, Nr. 130 und der Paramount Collection.

Christian II. kam als ältester Sohn des sächsischen Kurfürsten Christian I. und seiner Frau Sophie von Brandenburg am 23. September 1583 auf die Welt. Christian verlor seinen gleichnamigen Vater bereits zwei Tage nach seinem achten Geburtstag. Die Vormundschaft übernahm Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar, seine Mutter Sophie hielt Christian von den Regierungsgeschäften fern. Zehn Jahre später erreichte Christian seine Volljährigkeit und übernahm die selbstständige Regierung. Er war jedoch von Beratern abhängig. Auf Betreiben seiner Mutter wurde Nikolaus Krell, der calvinistische Kanzler seines Vaters, nach Christians Regierungsantritt in Dresden hingerichtet. Sachsen kehrte unter seiner Ägide zum orthodoxen Luthertum zurück, zudem hielt Christian zum katholischen Kaiser Rudolf II. Dies machte eine einheitliche protestantische Politik im Deutschen Reich so gut wie unmöglich. 1602 heiratete Christian am 12. September Hedwig, jüngste Tochter Friedrichs II. von Dänemark. Die Hochzeit war prächtig, doch blieb die Ehe kinderlos. Christian widmete sich vor allem der Jagd sowie Essen und Trinken. Nach einem Turnier am 23. Juni 1611 trank er überhitzt große Mengen kalten Bieres und starb mit 27 Jahren vermutlich an einem Schlaganfall.

Numismatisch ist Christian für die vielfachen Münzherren verantwortlich. Seit Moritz wurde eigentlich nur noch im Namen des Landesfürsten geprägt, doch Christian führte bis zu seinem Tode seine beiden jüngeren Brüder Johann Georg und August mit in der Umschrift seiner Prägungen auf. 1605 übernahm Christian die Vormundschaft für die acht minderjährigen Söhne des verstorbenen Herzogs Johann von Sachsen-Weimar. Unter ihm wurde 1607 der bekannte Achtbrüdertaler eingeführt. Christians kräftige körperliche Erscheinung ist auch auf dieser Münze zu sehen. Das Motiv des stehenden Prägeherrn mit Feldherrnstab vor seinem Helm ist eine stilistisch aufwändige und künstlerisch hochwertige Darstellung des Prägeherrn. Dass diese Großgoldmünze die Jahrhunderte in dieser herausragenden Qualität überdauert hat ist ein großes Glück und wir freuen uns dieses phantastische Stück präsentieren zu dürfen.



836



- 836 **Johann Georg I., 1615-1656.** Breiter vierfacher Reichstaler 1650, Dresden, auf den Westfälischen Frieden. 116,09 g. ♂ IOHANN GEORG • D • G • DVX SAXON • IVLIE • CLIV • ET MONT • Der geharnischte Kurfürst steht v. v. auf gefliestem Boden, mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke lehnt auf einem Tisch, darauf Helm// SACRI • ROMANI • IMPERII • ARCHIM • ET ELECTOR • Helm über zwei Wappen, umher Wappenkreis, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 50 und die geteilte Signatur C - R (Constantin Rothe, Münzmeister in Dresden 1640-1678). Clauß/Kahnt 336; Dav. 393; Schnee 885.

**Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 436.



837

- 837 **Johann Georg II., 1656-1680.** Silbermedaille 1658, von J. Buchheim und J. Frentzel, auf das Vikariat. Der Kurfürst mit erhobenem Schwert in der Rechten reitet r. in Landschaft, oben halten zwei Engel mit Palmzweigen das kursächsische Wappen//Ansicht der Festung Neu-Dresden mit dem kurfürstlichen Lusthaus, der Kreuzkirche, dem kurfürstlichen Residenzschloß und der Elbbrücke, im Hintergrund die Bergfestung Königstein; darüber gekreuztes Zepter und Schwert zwischen zwei Augen, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 58,39 mm; 52,56 g. Slg. Merseb. 1159.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich +

3.000,--

Erworben bei Adolph Hess Nachf., Frankfurt, vermutlich in den 1920er oder 1930er Jahren.

Mit altem Unterlagszettel.

Auf der Rückseite unserer Medaille blickt das eine Auge hinauf zum Namen Jehovas, das andere schaut hinab auf das Land. Der diesem Sinnbild des Kurfürsten beige-schriebene Wahlspruch "SURSUM DEORSUM" (hinauf und herunter) wird durch die Rückseitenumschrift SURSUM OCULUS usw. erklärt, die auch die auf den Vikariatsmünzen gebrauchten Worte DEO & PATRIAE enthält, aus Hexameter und Pentameter besteht und sich wie folgt übersetzen läßt: "EIN AUG' DEM HIMMEL ZU, ERDWÄRTS DAS AND'RE GERICHTET, BLEIB UNSERM GOTT ICH GETREU, STEH ICH FÜR'S VATERLAND EIN".



838

- 838 **Breiter dreifacher Reichstaler 1663, Dresden.** Beichttaler. 87,04 g. (Reichsapfel) IOHANN • GEORG • II • D • G • DUX • SAXON • IUL • CLIV • ET MONT • Der geharnischte Kurfürst im Kuornat steht v. v., mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke auf einen Tisch gelegt, darauf Helm//SACRI • ROM • IMP • ARCHIMARS • ET • ELECT • Helm über zwei Wappen, zu den Seiten des Helms die geteilte Jahreszahl und zu den Seiten des Wappens die Signatur C - R (Constantin Rothe, Münzmeister in Dresden 1640-1678). Clauß/Kahnt 517 a (LP); Dav. 403; Schnee 917. **Von großer Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich +

25.000,--



839



- 839 Reichstaler 1664, Dresden. 28,94 g. Gesamttaler. Clauß/Kahnt 392; Dav. 7619; Schnee 927.  
**Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.500,--



840



- 840 **Johann Georg III., 1680-1691.** Reichstaler 1689, Dresden. 29,07 g. Variante mit kleinerem Brustbild. Walzenprägung. Clauß/Kahnt 584 Anm.; Dav. 7640; Schnee 968. **RR** Leicht gereinigt, vorzüglich + 750,--  
 Exemplar der Auktion WAG Online 41, Juli 2014, Nr. 944.



1,5:1



841



1,5:1

- 841 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** 1/2 Reichstaler 1697, Dresden. 14,64 g. Brustbild r. in Kurornat, in der Rechten Schwert, davor Kurhut auf einem Tisch//Das mit dem Kurhut belegte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Signatur I - K (Johann Koch, Münzmeister in Dresden 1688-1698). Kahnt 130.  
**Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



1,5:1

842

1,5:1

- 842 Sechseckige Reichstalerclippe 1719, Dresden, von der Schnepfer-Gesellschaft, auf das Schießen anlässlich der Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 29,29 g. Gekröntes Monogramm zwischen Palmzweigen, darunter die Jahreszahl 1719//Spruchband mit \* SCHNEPPER = GESELLSCHAFT auf sechs sternförmig angeordneten Bolzen. Dav. 2659; Kahnt 315; Schnee 1019.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 10.000,--

Maria Josepha war eine Tochter Kaiser Josefs I. und dessen Gemahlin Amalia Wilhelmine von Braunschweig-Calenberg. 1719 heiratete sie in Wien Friedrich August II. welcher bereits 1712 in Bologna zum katholischen Glauben konvertiert war, um wie sein Vater als Anwärter für die polnische Krone in Frage zu kommen. Die Heirat mit Maria Josepha erschien dem sächsischen Kurfürsten zweckmäßig, damit sich Sachsen gegen das immer stärker werdende Preußen besser behaupten konnte. Aus der Ehe stammten insgesamt fünfzehn Kinder, von denen elf das Kindesalter überlebten.



843

- 843 8 Dukaten 1725, Dresden. 27,73 g. Reichsapfel D • G • FRID • AUGUST • REX POL • DUX SAX • I • C • M • A • & W • Geharnischtes Brustbild r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//SAC • ROM • IMP • ARCHIM • ET ELECTOR • Krone über zwei Wappenschilden, dazwischen die Jahreszahl und das Münzmeisterzeichen I • G • S • (Johann Georg Schomburg, Münzmeister in Dresden 1716-1734), umher zwei Palmzweige. Fb. 2837 ("Very rare"); Kahnt 6; Schnee 1015 Anm. (dieses Exemplar). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 + (6066355-011).

**GOLD.** Von allergößter Seltenheit, vermutlich einziges Exemplar in Privatbesitz.

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 100.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Friederich, Auktion Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main, April 1914, Nr. 1127 und der Paramount Collection.



2,5:1







1,5:1



847



1,5:1

- 847 10 Taler (Doppelter August d'or) 1784, Dresden. 13,32 g. Fb. 2875; Kahnt 1034. **GOLD**. Vorzüglich 2.500,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



1,5:1



848



1,5:1

- 848 10 Taler (Doppelter August d'or) 1795, Dresden. 13,28 g. Fb. 2878; Kahnt 1036. **GOLD**. Zainende, vorzüglich 2.500,--  
Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther.



1,5:1



849



1,5:1

### SACHSEN, KÖNIGREICH

- 849 Friedrich August I., 1806-1827. Konv.-Taler 1806 SGH. Königstaler. AKS 12; Dav. 853; Kahnt 415; Thun 291. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6450854-008).  
**RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



850



1,5:1



850

- 850 Talar 1811 IB, für das Herzogtum Warschau. 22,51 g. Dav. 247; Kopicki 3700 (R3).  
R Überdurchschnittlich erhalten. Feine Patina, min. justiert, winz. Graffito "30", vorzüglich 1.500,--



851



### SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 851 Johann Casimir, 1624-1633. Doppelter Reichstaler 1626, Saalfeld. 57,56 g. Dav. 415; Kozinowski/Otto/Ruß 300 b; Schnee 198. RR Sehr schön 2.500,--



852



### SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 852 Ernst der Fromme, 1640-1675. Breiter doppelter Schautaler o. J. mit Signatur IHB oder INB, auf den Westfälischen Frieden. Pax schreitet r. mit Palmzweig, r. Bellona mit Helm und zerbrochenem Schwert, am Boden Waffen, oben schwebender Engel mit Palm- und Ölzweig//Mars und Fortuna stehen einander gegenüber und halten Krone über am Boden liegende Glückskugel. 53,29 mm; 55,64 g. Dav. -; Deth./Ord. 173 (dieses Exemplar); Pax in Nummis 141; Schnee -; Steguweit -.  
Von allergrößter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt.  
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 3.000,--



853

853 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** 1 1/2facher Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J., Gotha. 33,51 g. Dav. 422; Schnee 466; Steguweit 146 (dort als Feinsilberschautaler).

R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 2.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 3179.



854

2,5:1

### SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM

854 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** 2 Dukaten 1698, Saalfeld. 6,84 g. (Wappen) D • G • IOHAN • (Wappen) ERNEST • (Wappen) VIII DVX (Wappen) SAXONIAE Geharnischtes Brustbild r. mit Kommandostab in der Rechten, die Linke auf einen Helm mit Federbusch und Gittervisier gelegt//IVLLÆ • CLIV • MONT • ANGARI • ET WESTPHAL Sechsfach behelmter, ovaler Wappenschild, unten die geteilte Jahreszahl ☉ 16 - 98 ☉. Fb. 2999; Grasser -; Kozinowski/Otto/Ruß -; Slg. Merseb. -. **GOLD.** Von allergrößter Seltenheit. Einzig bekanntes Exemplar. Sehr schön-vorzüglich

30.000,--



1,5:1



855



1,5:1

## SCHLESIEN

## LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

- 855 Christian, 1639-1672. 5 Dukaten 1666 CBS, Brieg, auf seinen Tod. 6,85 g. CHRISTIANVS • D • G • DVX • SILESIÆ • LIGNICE • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde//BREGENSIS • ET (verbunden) • - WOLAVIENSIS • 16 - 66 • Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, darunter die Signatur CBS (Christoph Brettschneider, Münzmeister in Brieg 1669-1713). F. u. S. -; Fb. 3210; Kopicki -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Feine Goldpatina, Rand min. bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 15.000,--



1,5:1



856



1,5:1

## MÜNSTERBERG-OELS, HERZOGTUM

- 856 Karl II., 1548-1617. 5 Dukaten 1612, Oels. 17,02 g. ♂ CAROLVS • D • G • DVX • MVNST • ET • OLS • CO • GLA • Geharnischtes Brustbild r. mit großem Kragen und umgelegter Feldbinde//SVPREM • PER VT • - Münzmeisterzeichen schräg liegender Zainhaken zwischen drei Sternen (Christoph Hedwiger) SIL • CAPIT • 6IZ • Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. F. u. S. 2161; Fb. 3242.

GOLD. Von größter Seltenheit. Min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



1,5:1



857



1,5:1

- 857 Heinrich Wenzel und Karl Friedrich, 1617-1639. 3 Dukaten 1621, Oels. 10,39 g. Die geharnischten Brustbilder mit Feldbinden einander gegenüber, darunter im Abschnitt Jahreszahl zwischen Verzierungen//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, das Münzmeisterzeichen über dem Schild. F. u. S. 2239; Fb. 3259.

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich

7.500,--



1,5:1



858



1,5:1

**STADT**
**SCHWÄBISCH HALL**

- 858 Reichstaler 1712, Nürnberg, mit Titel Karls VI. Mit Randschrift. Dav. 2276; Raff 41. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+ (5961634-001).

**Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz

3.000,--



1,5:1



859



1,5:1

- 859 Dukaten 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. 3,49 g. Drei Schilde (oben Doppeladler, l. unten der geteilte Zweifarbenschild, r. unten Stadtwappen) in Kleeblattstellung, der obere mit Lorbeerzweigen besteckt und mit Bändern verziert//Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz. Fb. 1080; Raff 42.

**GOLD.** Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Herrlicher Prägeglanz, min. Stempelfehler, fast Stempelglanz

7.500,--



860



1,5:1



860

- 860 Reichstaler 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. Mit Randschrift. 29,08 g. Dav. 2278 A; Raff 44.1. R Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



2:1



861



2:1

- 861 Dukats 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 3,50 g. Drei Wappenschilde im Dreieck//Belorbeerte Büste des Kaisers r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 1083; Raff 51. GOLD. Kabinettstück. Erstabschlag. Fast Stempelglanz 5.000,--



862



## SCHWARZBURG

### SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

- 862 Heinrich XXXI., 1493-1526. Gulden 1525, Frankenhausen. 28,40 g. \* MO • NO • HE - NRI - • CO • DE • SWAR • Behelmtes Wappen, zu den Seiten je ein Mann und eine Frau als Schildhalter, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 25//• SANCTE • MART • O - R - A • PRO • NOB • Der Heilige Martin mit Schwert reitet r. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler. Bethe - (dort unter Nr. 247 eine zeitgenössische Verkehrsfälschung eines Guldeners 1525); Dav. 9824; Fischer 69. Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 20.000,--



In Frankenhausen hatten bereits die Grafen von Beichlingen Münzen geprägt. Seit 1340 gehörte der Ort zur Grafschaft Schwarzburg, die hier freilich kurzzeitig, in den Jahren 1523 bis 1524 eine Prägestätte betrieb. Am 7. März schloß Graf Heinrich XXXI. einen Vertrag mit dem Münzmeister Heinrich Straube, damit dieser in Frankenhausen für die Dauer von zwei Jahren „grosze Groschen zu Gulden [d. h. Guldengroschen], gantze und Halbe groschen auch pfennige“ auf kursächsischen Fuß schlagen solle (Fischer S. 34 f). Gemäß den auf uns gekommenen datierten Münzen dürfte die Prägestätte in Frankenhausen bis zum Jahre 1526 betrieben worden sein. Neben dem halben Guldengroschen (mit Jahreszahl 1525, Fischer 70; Schulden 3378), sind hier dokumentiert der Guldengroschen 1524 (Fischer 67) und 1525 (Fischer 68-69) sowie 1526, letzterer geprägt mit einem nachgeschnittenen Stempel, dessen Einserziffer 5 in eine 6 umgeschnitten worden ist (Davenport 9824; Schulden 3377) sowie ein aus Guldengroschenstempeln geprägter doppelter Guldengroschen 1525 (Davenport 9823; Schulden 3376). Die einseitigen Pfennige ohne Jahreszahl (Bethe 249-251; Schulden 3379), die früher ebenfalls dieser Prägeperiode zugewiesen wurden, sind nach heutiger Kenntnis Henneberger Prägungen aus der Münzstätte Schleusingen (Heus 221) und daher in dieser Hinsicht auszuschließen. Die im Vertrag genannten Groschen und Halbgroschen konnten bisher noch nicht identifiziert werden, soweit sie überhaupt geprägt worden sind. Sämtliche Grobsilbermünzen aus der Münzstätte Frankenhausen tragen identische Bildthemen und, wenngleich in unterschiedlichen Fassungen, die gleichen Umschriften. Die Vorderseite präsentiert stets den von einem Wilden Mann und einer Wilden Frau gehaltenen Schwarzburger Wappenschild, die lateinische Umschrift weist die Münze als Geldstück des Heinrich Graf von Schwarzburg aus. Die Rückseite jedes dieser Stücke trägt als Abbild den heiligen Martin zu Pferde sowie den Bettler, die Umschrift in gekürzter Fassung den Bittruf „Sancte Martine ora pro nobis“ (= Heiliger Martin, bete für uns!). Die Wahl des Bildmotivs und der Anrufung dieses barmherzigen und den Armen zugewandten Heiligen durch den zeitlebens dem katholischen Glauben zugewandten Graf Heinrich mag auch einen Reflex auf die bewegten glaubenspolitischen Umwälzungen jener Zeit beinhalten. Das Prägejahr des hier offerierten Guldentalers wird im Geschichtsbewußtsein mit dem Bauernkrieg in Thüringen verknüpft. Unter dem Einfluß der Ideen des radikalen Reformers Thomas Müntzer und seiner Anhänger gründete sich im 1524 der Allstedter Bund und im darauf folgenden September in Mühlhausen der „Ewige Bund Gottes“. Auch in und um die Städte Eisenach, Langensalza, Nordhausen Sangerhausen und Frankenhausen formierte sich eine Opposition gegen die etablierte Ordnung und die herrschende Obrigkeit. In der Salzstadt Frankenhausen wandten sich Teile der Einwohnerschaft der Stadt und des Umlandes gegen den Stadtrat und den Grafen von Schwarzburg. Die Lage radikalisierte sich in der Stadt und in der Umgebung Ende April 1525 rasch, mehr und mehr umstürzlerische Bauern aus dem Umland, aus Sachsen und Thüringen zogen dorthin. Bei Ausbruch der Unruhen hatte Graf Heinrich XXXI. von Schwarzburg seinem Sohn Günther (XL.) die Amtsgeschäfte übertragen und Unterschlupf bei den Grafen von Stolberg gesucht. Am 29. April wurde der Rat der Stadt Frankenhausen gestürzt und das vor der Toren der Salzstadt liegende gräfliche schwarzburgische Schloß von den Aufständischen besetzt. In Anlehnung an die in 12 Artikeln gefassten Forderungen der aufständischen Bauern in Süddeutschland formulierten sie die „14 Frankenhäuser Artikel“, die religiöse, aber auch politisch-weltliche Forderungen beinhalteten. Am 30. April trat Graf Günther von Schwarzburg im Feldlager des Mühlhäuser und Thüringer Haufens dem Verbund der Aufständischen bei, wobei es bis heute nicht geklärt ist, ob der Entschluß zu dieser Parteinahme als eine situationsgebundene, rein taktische Maßnahme in Absprache mit seinem Vater gedieh oder infolge einer spontanen akuten Bedrohung der Revoltierenden gefällt worden ist. Zwar unterzeichnete er am 3. Mai auch die Frankenhäuser Artikel gemeinsam mit den Grafen von Stolberg, doch hat er militärische oder sonstige Unterstützung den Aufführern nie geleistet.

Anfang Mai zog der bereits auf mehr als 5.000 Kämpfer angewachsene „Frankenhäuser Haufen“ gegen umliegende Klöster und Adelsitze. Als ein Bollwerk adeligen Widerstandes erwies sich das gräflich-mansfeldische Schloß Heldrungen, das von ihnen nicht eingenommen werden konnte. Graf Günther von Schwarzburg und sein Vater hielten sich von all diesen Ereignissen fern. Zur Verstärkung der Umstürzler erreichte Thomas Müntzer mit einer Gruppe von etwa 300 Kämpfern und 8 Geschützen Frankenhausen am 11. Mai. Aber auch der Gegner reagierte mit einer konzertierten Aktion, nachdem er schon vorher verschiedenerorts Erfolge gegen andere Basen der Aufständischen errungen hatte. Am 16. Mai zogen Truppen des Landgrafen Philipp I. von Hessen und des Herzog Heinrich II. von Braunschweig gegen die Stadt und vor den Toren entbrannte der Kampf. Tags darauf stieß Herzog Georg von Sachsen mit Reitern und Fußkämpfer zu seinen adeligen Verbündeten hinzu, verstärkt mit Abteilungen des Markgrafen Albrecht von Brandenburg. Das auf und um dem Hausberg (heute als Schlachtberg bezeichnet) vor Frankenhausen konzentrierte Heer der Aufständischen wurde an diesem Tage überrumpelt und vernichtend geschlagen, die Kraft des thüringischen Aufstandes war damit am 17. Mai gebrochen. Müntzer und weitere führende Anhänger wurden am 27. Mai 1525 vor Mühlhausen hingerichtet.



863

- 863 **Günther XLI. von Arnstadt und Johann Günther von Sondershausen, 1552-1569.** Reichstaler 1560, Arnstadt, mit Titel Ferdinands I. 28,14 g. Dav. 9829; Fischer 92 b.  
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1626.



864

**FÜRSTEN**

**SCHWARZENBERG**

- 864 **Adam Franz, 1703-1732.** 10 Dukaten 1721, Wien. 34,75 g. ADAMUS • FRANCISC • - D • G • S • R • I • PRINCEPS • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Signatur B (Stempelschneider P. Chr. Becker)//IN • SCHWARZENBERG • LANDGR • IN • CLEGGOV Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit zweifeldigem Mittelschild in verzierter Kartusche, darunter klein B (Stempelschneider P. Chr. Becker), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 21. Fb. 124 (dieses Exemplar, "Very rare", dort unter Böhmen); Tannich 19.  
GOLD. Von größter Seltenheit. Min. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich 125.000,--  
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 12, Basel 1983, Nr. 950 und der Spezialsammlung Schwarzenberg, Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 544.



865

**STOLBERG**

**STOLBERG-KÖNIGSTEIN, GRAFSCHAFT**

- 865 **Ludwig II., 1535-1574.** Taler 1546, Nördlingen, mit Titel Karls V. 28,75 g. Dav. 9866; Friederich 380 a var.  
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 6673.



2,5:1





866



### STOLBERG-STOLBERG, GRAFSCHAFT (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 866 **Johann Martin, 1638-1669.** Reichstaler 1650, Rottleberode. 28,81 g. Dav. 7786; Friederich 1174.  
**Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**  
 Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2883 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 3170.



1,5:1



867



1,5:1

### STRALSUND

- 867 **Unter Schweden. Karl X. Gustav, 1654-1660.** Dukat 1655, mit Titel Ferdinands III. 3,42 g.  
 Münzmeister Casper Sievers. Mit der Jahreszahl auf der Vorderseite. Ahlström 34 b (R); Bratring 100 b;  
 Fb. 3368. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Leichter Doppelschlag, etwas gewellt, sehr schön 2.500,--  
 Aus der Sammlung Stefan Widegren.  
 Exemplar der Slg. Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 3, Auktion Ulf Nordlind Mynthandel AB, Stockholm  
 November 2008, Nr. 364.



868



### ERZBISTUM

### TRIER

- 868 **Philipp Christoph von Sötern, 1623-1652.** Reichstalerklippe 1624, Koblenz. 28,84 g. Ⓞ PHILIP •  
 CHRISTOP • D • G • ARCHIEP • TREVIR • PR • ELECT • Brustbild r., am Armabschnitt die  
 Jahreszahl//Ⓞ EPISC • SPIRENS • ADMIN • PRVM IEN • PRÆP • WEISSENB • Dreifach behelmtes,  
 vierfeldiges Wappen mit Mittelschild auf gekreuztem Schwert und Krummstab. Dav. 5887 Anm.;  
 v. Schr. 274. **Von großer Seltenheit. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 30.000,--  
 Exemplar der Auktion LHS Numismatik 100, Zürich 2007, Nr. 1032.





869

2:1

- 869 **Karl Kaspar von der Leyen, 1652-1676.** Reichstaler 1657, Koblenz. Ausbeute der Villmarer Gruben. 28,73 g. ✠ CAROL • CASPAR • D • G • ARCHIEP • TREVIR • PRINC • ELECT • ADMI • PRVM Mit Kurhut bedecktes, ovales Wappen von Trier und von der Leyen, als Mittelschild Prüm, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//✠ ✠ ✠ DONVM • DEI • EX • FODINIS • VILLMARIENSIBVS • ANNO • MDCLVII Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Dav. 5894; Müseler 70/8; v. Schr. 370 c.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 231, Amsterdam 1958, Nr. 2646.



870

2:1

870 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711.** Reichstaler 1681, Koblenz. 29,14 g. ★ IOAN • HVGO • D • G • ARCH • TREV • S • R • I • PER • GALL • ET • REG • ARELAT • ARCHIC Brustbild r. in geistlichem Ornat//+ ET • PRINC • EL • EPIS • SPIR • ADMR • PRVM • PRÆP • WEISS • 1681 • A L Fünffach behelmtes Wappenschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5901; v. Schr. 611.

**Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

20.000,--

Erzbischof Johann Hugo von Orsbeck war ein Neffe seines Vorgängers Karl Kaspar von der Leyen. Während seiner Regierungszeit hatte das Erzbistum Trier unter den Zerstörungen des Pfälzer und des Spanischen Erbfolgekrieges zu leiden. Als der Kurfürst im Jahr 1711 starb, war Trier französisch besetzt. Erst 1714 wurde die Stadt in der Regierungszeit seines Nachfolgers geräumt.



2:1



871



2:1

**FÜRSTENTUM**

**WALDECK**

871 **Carl August Friedrich, 1728-1763. Dukat 1762, Arolsen. 3,46 g. CAROL • D • G • P • WALD • C • P • E • R • Büste r.//ARDUA AD - GLORIAM VIA • Mit Fürstenhut bedecktes, achtfeldiges Wappen mit dem Waldecker Wappen als Mittelschild, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 62. Fb. - (vgl. 3503); Schön - (Rückseite zu 30/31); Slg. Hennig - (Rückseite zu 137); Slg. Kayser -.**

**GOLD. Von allergrößter Seltenheit, wohl unediert. Sehr schön**

15.000,--

Bisher sind zu den Waldecker Dukatenprägungen des Siebenjährigen Krieges zwei Typen aus dem Jahr 1762 bekannt, die auf der Vorderseite entweder das Kopfbildnis mit Harnischansatz nach links gewandt (Schön 30) oder das Brustbild im Harnisch mit kleinem Kopf nach rechts (Schön 31) aufweisen. Beide Typen wurden mit demselben Rückseitenstempel geprägt. Der vorliegende Dukat zeigt eine bisher unbekante Vorderseitendarstellung: das Kopfbildnis mit Harnischansatz zur rechten Seite gewandt. Auch dieser Vorderseitenstempel wurde mit dem Rückseitenstempel der anderen beiden Dukatentypen kombiniert.



1,5:1



872



1,5:1

**WALLENSTEIN**

872 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland. Reichstaler 1632, Jitschin. 28,93 g. ALBERT • D • G • DVX • MEGA - FRID • ET • SAG • PR • VAN (Arabeske) Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, unten in der Umschrift das Münzmeisterzeichen Löwe l. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//COM • SVE • DO • ROS • - • ET • STARGAR • 163Z Mit dem Herzogshut bedecktes, achtfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3455; Poley 124.**

**Von großer Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich

10.000,--



873

v. v. Wallenstein + 1781.  
 Not. 1716 a. h. 14. Februar.  
 mit 24 Söhnen in Lager  
 gegen die heidnischen Preußen  
 H. v. v. Waldstein  
 1716 5 g. Törl.  
 8. 10. 1716  
 20. 175.  
 24. März 1716 11. 5. 10. 17. 1775



- 873 **Johann Joseph, \*1684, †1731.** Silbermedaille 1716, von A. de Gennaro, auf die Waldsteinische (Wallensteinische) Familientradition. Johann Heinrich von Waldstein weist den auf einem Thron sitzenden Premysl Ottokar II. auf seine 24 gerüsteten Söhne hin//14 Zeilen Schrift. Mit Randschrift: QUORUM MEMORIAM IOAN : IOS : COM : A WALDSTEIN • S : C : ET C : M : CAMER : HOC NUMO RESTITUIT • 1716 \* \* \*. 71,64 mm; 134,28 g. Doneb. 4026; Slg. Horsky 5700; Slg. Montenuovo 3268.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

3.000,--

Mit altem Unterlagszettel (dort vermerkt: Exemplar der Slg. Hinrich Müller, Alinenhof, Teil 5, Auktion Meuss, Hamburg, Mai 1940, Nr. 5575a; jedoch ohne Abbildung).

Die waldsteinische Familientradition besagte, daß Heinrich von Waldstein im Jahre 1254 König Premysl Ottokar II. seine 24 Söhne zum Kreuzzug gegen die heidnischen Preußen kampfgerüstet zuführte.



874

1. Württemberg  
 Carl Met.  
 n. F.  
 100 möglich  
 60



## WÜRTEMBERG

### WÜRTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 874 **Karl Eugen, 1744-1793.** Silbermedaille o. J. (verliehen ab 1772), von J. M. Bückle. Preismedaille der Hohen Karlsschule für Moral. Geharnischtes Brustbild r. mit Schuppenpanzer, umgelegtem Hermelinmantel und aufgesticktem Stern, an der Seite der Jagdordensstern an breitem Band//Tunierlanze liegt von Lorbeerkrantz umkränzt auf Quaderblock, darunter krümmt sich Schlange. 70,22 mm; 105,44 g. Klein/Raff 273.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina,

winz. Kratzer, vorzüglich

10.000,--

Mit altem Unterlagszettel.



875

1,5:1

1,5:1

- 875 Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816. Konv.-Taler 1809. 28,02 g. AKS 41; Dav. 939; Kahnt 570; Thun 419. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. justiert, vorzüglich 6.000,--



876

1,5:1

1,5:1

## WÜRZBURG

### BISTUM

- 876 Julius Echter von Mespelbrunn, 1573-1617. Reichstaler 1613, mit Titel von Matthias. 29,09 g. IVLIVS D : G : EPISCOP : WIRTZ : FRA : OR · DVX St. Kilian mit Mitra, Schwert und Bischofsstab steht v. v. hinter Wappenschild// \* MATTHIAS ROM : IMP : AVG : P : E : DECRETO Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5967; Helmschrott 141. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Min. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 10.000,--



- 877 **Johann Philipp von Schönborn, 1642-1673.** Reichstaler 1643, Nürnberg. 29,06 g. Brustbild mit verziertem Mantel v. v., davor vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 43 und die geteilte Signatur C - S (Conrad Stutz). Dav. 5978; Hackl/Klose 27; Helmschrott 317.  
 Äußerst selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

6.000,--



- 878 **Christoph Franz von Hutten, 1724-1729.** Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (1724), von G. W. Vestner, auf seine Wahl zum Fürstbischof am 2. Oktober. CHRISTOPH • FRANC • D • G • EP • HERB • S • R • I • PR • FR • OR • DVX Brustbild r. in geistlichem Ornat//GREGIS AMOR DVCEM FECIT • Franconia mit Rennfähnlein sitzt nach l. vor einem Baum, den rechten Arm auf den Würzburger Wappenschild gelehnt, die Linke liegt auf einem Bienenkorb, davor Bienenschwarm, im Hintergrund Gärten. 32,54 mm; 17,29 g. Bernheimer 397; Helmschrott 573.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 12.500,--



1,5:1



879



1,5:1

879 Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779. Goldmedaille zu 6 Dukaten 1755, von F. A. Schega, auf seine Konsekration als Fürstbischof. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild steht in verzierter Kartusche auf Stufen, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, l. steht Justitia mit Schwert und Waage, r. Pietas mit Kreuz und Mitra, unten auf den Stufen sitzt Caritas mit brennendem Herzen in der Rechten, oben strahlendes Gottesauge. 32,77 mm; 20,89 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6484732-003). Grottemeyer 73; Helmschrott 703. Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich

5.000,--



1,5:1



880



1,5:1

880 Konv.-Taler 1763, Würzburg. 27,95 g. Dav. 2893 var; Helmschrott 742 var.

Äußerst seltene Porträtvariante. Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

# NEUERSCHEINUNG



Preis: 98,- €

Gunter Mues / Manfred Olding

## Die Medaillen der preussischen Könige von 1786 bis 1870

### Band III: Friedrich Wilhelm IV. 1840–1861 und Wilhelm I. 1861–1870

Vor zwei Jahren erschien der zweite Band des Katalogs der Medaillen der vier preussischen Könige nach dem Tod Friedrichs des Großen. Nun liegt der dritte und letzte Band der Reihe vor, der die Medaillen der beiden letzten Könige Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. bis 1870 behandelt.

In diesen Zeitraum von 30 Jahren fielen Ereignisse und Kriege, die das politische und gesellschaftliche Leben in Deutschland und im übrigen Europa grundlegend veränderten und bis zum Ersten Weltkrieg bestimmten. Zu nennen sind hier insbesondere die Revolution von 1848, der durch den Frieden von Paris (1856) beendete Krimkrieg und die drei Kriege 1864 gegen Dänemark, 1866 gegen Österreich und 1870/71 gegen Frankreich. Aber auch gesellschafts- und wirtschaftspolitische Ereignisse wie z. B. Hochzeiten, Ausstellungen und bedeutende Bauwerke wurden von vielen Künstlern auf Medaillen verewigt.

1. Auflage 2022  
Format 21 x 29,7 cm,  
232 Seiten, **durchgehend farbig**,  
Hardcover



Manfred Olding  
**Die Münzen des Königreichs Preußen von 1701 bis 1740**

1. Auflage 2021, Hardcover,  
Format 17 x 24 cm, 184 S.,  
**durchgehend farbig**  
ISBN 978-3-86646-208-3  
Preis: 49,- €



Manfred Olding  
**Die Münzen des Königreichs Preußen von 1786 bis 1873**

1. Auflage 2014, Hardcover,  
Format 17 x 24 cm, 240 S.,  
**durchgehend farbig**  
ISBN 978-3-86646-561-9  
Preis: 49,- €



Gunter Mues / Manfred Olding  
**Die Medaillen der preussischen Könige von 1786 bis 1870, Band 1**

1. Auflage 2018, Hardcover,  
Format 21 x 29,7 cm, 120 S.,  
**durchgehend farbig**  
ISBN 978-3-86646-161-1  
Preis: 69,- €



Gunter Mues / Manfred Olding  
**Die Medaillen der preussischen Könige von 1786 bis 1870, Band 2**

1. Auflage 2020, Hardcover,  
Format 21 x 29,7 cm, 240 S.,  
**durchgehend farbig**  
ISBN 978-3-86646-194-9  
Preis: 98,- €



## Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

## Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

### Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

### Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

### Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

### Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

### Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

## Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

### Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

### Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) einsehen.

\*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

## Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



# Musterauftrag für schriftliche Gebote

**KUNKER**

**Auftrag für die Auktion**  
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6  
 Straße: Bahnhofstr. 22  
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt  
 Telefon: 0099-4 5 22 80  
 Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Ich möchte telefonisch bieten.  
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:  
 I wish to bid via telephone.  
 Please, contact me during the auction under following telephone number: \_\_\_\_\_

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:  
 10%  20%  50%  ...%

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:  
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.  
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	
3010	120,-	
3085	300,-	

Ich möchte meine erworbenen Stücke nach telefonischer Voranmeldung  
 am folgenden Künker Standort abholen:  
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior  
 appointment in:  Osnabrück  München  
 München  Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor  
 Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.  
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours of the latest before  
 the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann  
 Datum, Unterschrift (date, signature)  
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Verkaufsbedingungen.  
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbeburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany  
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de  
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 788  
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74  
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

## Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

## Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

## Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

## Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

## „Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

## Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

## Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



## Versteigerungsbedingungen

### § 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

### § 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

### § 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

### § 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

### § 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

### § 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

### § 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

## § 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

## § 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

## § 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

## § 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

## § 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



## Auction Terms and Conditions

### § 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

### § 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

### § 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

### § 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de), as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de). For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

### § 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

### § 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

### § 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



## § 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

## § 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

## § 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

## § 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

## § 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



## Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	tracce de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный



### Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

### Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



## Impressum

### Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Johanna Kleiner, Kerstin Schuster,  
Elena Tschaikowski, Petra Wedekämper, Manuela Weiß,  
Dr. Martin Ziegert

### Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg  
B. Seifert / O. Graf

### Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

### Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,  
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

## Bankverbindungen – Bank-Details

### Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück  
(for international payments)  
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00  
BIC: DEUTDE33B265  
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

### Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück  
(for international payments)  
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20  
Swift-Code: NOLADE22XXX  
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

### Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00  
BIC: DRESDEFF265  
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

### Volksbank eG

#### Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00  
BIC: GENODEF1HTR  
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

### Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76  
BIC: HAUKDEFF  
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

### HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52  
BIC: HYVEDEMMXXX  
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

### Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00  
BIC: OLBODEH2XXX  
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

### Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a  
49076 Osnabrück  
Germany

Telefon +49 541 96202 0  
Fax +49 541 96202 22  
www.kuenker.de  
www.eLive-auction.de  
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181  
Sitz Osnabrück  
AG Osnabrück HRA 200 755

### Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH  
Sitz Osnabrück  
AG Osnabrück HRB 201 274

### Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker



